

# WNA **Wirtschaft Neckar-Alb**

Das IHK-Magazin für Reutlingen, Tübingen und Zollernalb

Mit  
WNA-Jahresplaner  
2023

## Verkehr und Mobilität **In Bewegung**

S. 24



### **Ampel-Regierung**

Unternehmer sagen  
ihre Meinung  
S. 8



### **Jahreswechsel**

Das ändert sich 2023  
S. 14



### **Chefdirigentin**

Interview mit  
Ariane Matiakh  
S. 68

# Holen Sie die Richtigen an Bord.

Ihr Unternehmenserfolg steht und fällt mit Ihren Mitarbeitenden und deren Haltung. Wir suchen für Sie die fachlich wie menschlich passenden. Und lassen nicht locker, bis beides stimmt. Versprochen.



# LAUTER

PERSONALEXPERTEN

Personalsuche  
Personalmanagement  
Personalentwicklung  
Coaching

Für Ihren Unternehmenserfolg.

[lauter-personalexperten.de](http://lauter-personalexperten.de)

# 3 Fragen zu ... Sport im Fernsehen



**Dr. Marcel Fahrner**  
Universität Tübingen

## **Zurzeit dominiert die Fußball-WM in Katar die Sportberichterstattung im Fernsehen – und auch generell ist Männerfußball häufiger auf attraktiven Sendeplätzen im TV zu sehen als andere Sportarten. Wie ist dem Männerfußball das gelungen?**

Spätestens mit der Etablierung der Fußball-Bundesliga Anfang der 1960er-Jahre und der damit einhergehenden medialen wie werblichen Verwertung hat sich der Fußball einen Vorsprung gegenüber allen anderen Sportarten erarbeitet. Weiter angetrieben wurde das durch die Einführung privater Fernsehsender Mitte der 1980er-Jahre. So wurde der Profifußball Grundlage von Geschäftsmodellen zahlreicher Medienunternehmen – und im öffentlichen Bewusstsein sowie in der Mediennutzung vieler Menschen fest verankert.

## **Holt der Frauenfußball langsam auf? Im Sommer hat es das deutsche Frauen-Team bei der EM in England auf Platz 3 geschafft und die TV-Einschaltquoten waren sehr gut.**

Nicht nur der Frauenfußball holt auf. Auch andere Teamsportarten wie Handball oder Basketball haben in den vergangenen Jahren beachtliche Erfolge ihrer Nationalmannschaften als Impuls genutzt und dann in Bezug auf ihre mediale Verwertung wegweisende Managemententscheidungen getroffen. Allerdings stehen alle vor derselben Herausforderung: Der Profifußball der Männer hat sich auf praktisch jedem beliebten Sendeplatz „breitgemacht“. Es gibt also kaum noch freie, attraktive Sendeplätze für andere Sportarten. Hinzu kommt, dass sich etablierte Routinen wie die Sehgewohnheiten der Zuschauerinnen und Zuschauer nur sehr langsam wandeln.

## **Wie kann es anderen Sportarten gelingen, medial aus dem Schatten des Männerfußballs herauszutreten?**

Erfolge der Nationalmannschaften sind ein wichtiger Anstoß. Daran anknüpfend gilt es, sich einen Platz in der Medienroutine der Menschen zu erarbeiten, das heißt, kontinuierlich im Bewusstsein möglichst vieler Zuschauerinnen und Zuschauer verankert zu werden. Neben Spielübertragungen braucht es hierfür eine Medienarbeit, die gezielt das Interesse an Spielerinnen, Teams und Wettbewerben befördert. Letztlich müssen die Menschen die Sportarten aber auch nachvollziehen und in ihren Regeln und Zusammenhängen „verstehen“ können. Hier hat der schulische Sportunterricht eine ganz wichtige Funktion. /



### VITA

**Dr. Marcel Fahrner** ist Akademischer Oberrat am Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen und leitet die Studiengänge „Sportwissenschaft mit Profil Sportmanagement“ und „Sportmanagement“.

Er beschäftigt sich hauptsächlich mit Sport Governance sowie mit der medialen und werblichen Verwertung von Sport.

Aktuell verfolgt er vor allem Spiele von NFL (Football) und NBA (Basketball), freut sich aber auch schon auf die Wintersportübertragungen.





Die Themen Verkehr und Mobilität bewegen uns alle, sie sind aber auch selbst in Bewegung. Welche Herausforderungen machen dem Transportgewerbe derzeit zu schaffen und wie kann die Verkehrswende gelingen? WNA ist diesen und weiteren Fragen nachgegangen.

# INHALT

**03 Seite 3**

3 Fragen zu Sport im Fernsehen

**06 Hingucker**

Zahlen rund um Wein und Sekt

**08 Region**

- 08 Ein Jahr Ampel-Regierung: „Die Koalition diskutiert zu lange“
- 10 Innovationskraft im internationalen Vergleich: Baden-Württemberg vorn



**14**

Mit dem Jahreswechsel kommen auf Unternehmen einige Neuerungen zu. Ein erster Überblick.

WNA im Web  
[www.wirtschaft-neckar-alb.de](http://www.wirtschaft-neckar-alb.de)



**14 Service**

- 14 Änderungen zum Jahreswechsel: Das müssen Betriebe wissen
- 16 Neue Vorgaben für Anbieter von Speisen und Getränken: Mehrweg-Alternative wird Pflicht
- 18 5 Tipps für einen guten Businessplan
- 21 Recht kurz, bitte!
- 22 Gaspreisbremse und Strompreisbremse: Entlastungen im Überblick





# 08

Die Ampel-Regierung ist seit einem Jahr im Amt. Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region ziehen eine erste Zwischenbilanz.

## 54 Firmennachrichten

- 54 Genkinger GmbH: 100 Jahre Firmengeschichte
- 56 Wir Unternehmen: Die Suche nach dem passenden Duft
- 62 Arbeitsjubilare / Im Ruhestand

## 68 Im Gespräch

Chefdirigentin Ariane Matiakh

## 72 Bekanntmachung

## 76 Börsen

## 78 Leute

## 80 Feierabend

## 81 Impressum

# 18

Der Businessplan ist der Fahrplan für die Umsetzung eines unternehmerischen Vorhabens. Darauf kommt es an.



## 24 Titel

- 25 Wichtige regionale Straßenprojekte: Hier fehlt noch was
- 26 Transportbranche: Frust fährt mit
- 29 Fahrradkurier: Letzte Meile neu gedacht
- 30 Verkehrswende: Hohe Erwartungen
- 32 Statements: „Es muss sich gewaltig etwas ändern“
- 34 Mobilität der Zukunft: „Die Technik wird den Straßenverkehr sicherer machen“

## 36 IHK transparent

- 36 Aktueller IHK-Konjunkturbericht: Aussichten schwächer
- 41 Eine Frage an die IHK
- 45 O-Ton Wirtschaft: „Der Standort Deutschland wird unattraktiv“

## 47 Termine

- 47 Schnelle Vorschau
- 48 Netzwerke



# 68

Sie leitet seit dem Sommer das Orchester der Württembergischen Philharmonie in Reutlingen: Interview mit Ariane Matiakh

**47**

Einzelhändler sowie  
6 Handelsvertretungen  
haben sich in Neckar-Alb auf  
den Verkauf von Wein, Sekt  
und Spirituosen spezialisiert.

**20,7**

Liter Wein tranken  
die Deutschen im Jahr  
2021 durchschnittlich pro  
Kopf. Das entspricht etwa  
103 Gläsern mit jeweils  
200 Millilitern Inhalt.

# Zahlen rund um Wein und Sekt

**95,3**

Millionen Liter Wein exportierte Deutschland im Jahr 2020 ins Ausland. Das sind umgerechnet rund 127 Millionen 0,75-Liter-Flaschen.

**5**

Großhändler für Wein, Sekt und Spirituosen sind in der Region ansässig.

**59**

Prozent der Deutschen stoßen laut einer Umfrage aus dem Jahr 2018 an Silvester mit Sekt an.

**8**

IHK-Mitgliedbetriebe in Neckar-Alb stellen Apfelwein, Traubenwein und andere Fruchtweine her. Fast alle sein Kleingewerbe.





## Ein Jahr Ampel-Regierung „Die Koalition diskutiert zu lange“

Am 8. Dezember 2021 wurde Olaf Scholz als Bundeskanzler vereidigt. Seitdem ist die erste deutsche Ampel-Regierung auf Bundesebene offiziell im Amt. Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region ziehen eine erste Zwischenbilanz.

### Die Regierung sollte ihre Vorhaben besser kommunizieren

„Im ersten Jahr war die Ampel-Regierung hauptsächlich getrieben von der Krisenbewältigung. Ebenso wie für Unternehmen und Bürger ist diese Krise natürlich auch für die Regierenden auf allen Ebenen eine enorme Herausforderung.“

Mein Ratschlag für die Zukunft ist gleichzeitig meine Kritik an der Vergangenheit: Die Regierung sollte ihre Vorhaben künftig besser kommunizieren und vorgegebene Standardsätze vermeiden. Sie sollte lieber Feh-

ler in der Kommunikation riskieren, um authentisch zu bleiben, als keine Fehler zu machen und unauthentisch zu wirken. Mehr offene Kommunikation schafft Transparenz – und Transparenz schafft Vertrauen.

Außerdem sollte sich die Regierung viel mehr mit dem Thema Bürokratieabbau beschäftigen. Das kostet nichts und wird unterm Strich einen deutlichen Effekt im Haushalt haben, da dadurch sowohl Unternehmen als auch der Staat selbst spürbar entlastet werden können. Wie wäre es also mit einem Bürokratieabbau-Wumms?“ /



**Simon Brodbeck**  
Geschäftsführer der Ebro Color GmbH,  
Albstadt

9



Abgeordnete im aktuellen Bundestag stammen aus der Region Neckar-Alb. 5 von ihnen gehören den Regierungsparteien an.



**Katja Gminder**  
Geschäftsführerin der Albon-Chemie  
Dr. Ludwig-E. Gminder GmbH & Co. KG,  
Metzingen

**Das Bürgergeld ist ein Problem für Unternehmen**

„Ich bin mit der Regierung nicht zufrieden – auch wenn mir bewusst ist, dass wir momentan in einer sehr schwierigen Zeit leben. Für mich als Unternehmerin wird es immer schwieriger, nicht nur qualifizierte Beschäftigte zu gewinnen, sondern überhaupt Beschäftigte. Durch das geplante neue Bürgergeld wird es für viele Menschen immer uninteressanter, im unteren Lohnsegment zu arbeiten.“

Es kann doch aber nicht sein, dass es sich für manche eher lohnt, zu Hause zu bleiben und vom Staat auch noch Wohn- und Nebenkostenzuschüsse zu erhalten. Wer damit argumentiert, dass dann eben die Löhne weiter steigen sollen, dem sei gesagt, dass dieses Geld erstmal erwirtschaftet werden muss. Hier haben gerade wir kleinen und mittelständischen Betriebe aber keinen großen Spielraum. Wir können die höheren Kosten durch die derzeitige Preisexplosion nicht in vollem Umfang weitergeben. Zusätzlich trifft uns die Energiekrise mit voller Wucht und es ist keine wirklich wirksame Entlastung vonseiten des Staates in Aussicht.“ /



**Dr. Thomas Lindner**  
Persönlich haftender Gesellschafter und  
Aufsichtsratsvorsitzender der Groz-Beckert KG,  
Albstadt

**Wichtige Reformen dürfen nicht länger hinten anstehen**

„In den vergangenen Jahrzehnten ist sicherlich keine Bundesregierung so sehr ins kalte Wasser geworfen worden wie die jetzige. Zur Corona-Krise kam im Frühjahr der russische Angriffskrieg in der Ukraine hinzu – beides Themen, die nicht nur die deutsche Politik beherrschten. Trotz dieser immensen internationalen Herausforderungen dürfen wichtige Themen und Reformen in Deutschland nicht länger hinten anstehen.“

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland international zu stärken, sind umfassende Steuerreformen notwendig. Ein reformiertes Steuerrecht könnte einen entscheidenden Beitrag leisten, um mehr private Investitionen zu fördern – und damit Innovation und Wachstum. Das sichert nicht nur die Beschäftigung von Zigtausenden Menschen, sondern hilft auch, die immense Belastung der öffentlichen Haushalte durch die Corona-Krise zu bewältigen.“ /



**Joachim Link**  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG,  
Meßstetten-Tieringen

**Mir fehlen klare Aussagen**

„In der derzeitigen vielschichtigen Krise sind schnelle staatliche Maßnahmen und Zeichen seitens der Bundesregierung wichtiger denn je. Mir fehlen klare Aussagen, wie ‚Die Energieversorgung in Deutschland ist sicher‘ und ‚Wir alle in Deutschland müssen mehr leisten, um unseren Wohlstand halten zu können‘ ebenso wie Entlastungspakete, die auch beim Mittelstand ankommen, und langfristige Maßnahmen, die den Wirtschaftsstandort Deutschland international wettbewerbsfähig halten.“

Die Koalition diskutiert zu lange – sie muss nun endlich handeln. Wir sind eine der führenden Industrienationen. Unser Ehrgeiz muss es sein, nicht nur Vorbild in Sachen Klimaschutz zu sein, sondern auch in den Bereichen Verkehr, Innovation, Bildung, Digitalisierung, Energieversorgung, Kommunikation und Administration. Wir als Familienunternehmen gehen diesen Weg gerne mit: Für uns geht es um unsere langfristige Existenz am Standort Deutschland.“ /



**499.656**

Personen waren laut Bundeswahlleiter bei der Bundestagswahl 2021 in den Landkreisen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb wahlberechtigt

**390.502**

Wählerinnen und Wähler gaben letztlich ihre Stimme ab. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 78,2 Prozent.

## Innovationskraft im internationalen Vergleich Baden-Württemberg vorn

Baden-Württemberg ist im transatlantischen Wettbewerb um die besten Ideen gut aufgestellt. Das zeigt ein neuer Vergleich des Instituts der deutschen Wirtschaft.

Verglichen wurden 96 Regionen weltweit hinsichtlich ihrer Innovationskraft. Baden-Württemberg hat es dabei auf den 2. Platz geschafft. Platz 1 belegt Massachusetts aus den USA. Auf den weiteren Plätzen folgen Kalifornien (Platz 3), Berlin (Platz 4) sowie Washington (Platz 5).

Bei der Innovationskapazität steht Baden-Württemberg sogar an erster Position. Die Region hat insbesondere bei der Forschungsintensität in den Unternehmen und bei den Patent-

anmeldungen die Nase vorn. Berlin erreicht den Spitzenplatz bei der Wissensbasis und profitiert als Stadtstaat von einem hohen Akademikeranteil an der Bevölkerung, vielen hochqualifizierten Zuwanderern und zahlreichen wissenschaftlich-technischen Fachkräften.

Betrachtet wurden insgesamt 13 Indikatoren, die zu den drei Kategorien Wissensbasis der Arbeitskräfte, Globalisierung und Innovationskapazität zusammengefasst wurden. /



Die Bestände des Wirtschaftsarchivs können online gesichtet werden: [www.wa-bw.de](http://www.wa-bw.de)



Bei der Innovationskapazität belegt Baden-Württemberg den 1. Platz

## Wirtschaftsarchiv Recherche wird digital

Die Bestände des Wirtschaftsarchivs Baden-Württemberg (WABW) können künftig digital durchforstet werden.

Über die Homepage des Wirtschaftsarchivs ist nun eine Recherche möglich. Das Archiv umfasst einen Quellenfundus von mehr als 14.000 laufenden Regalmetern. Sie werden nach und nach weiter digitalisiert. „Unser Archiv hat in den 42 Jahren ein Füllhorn an historisch bedeutsamen Schätzen und einmaligen Schrift-, Bild- und Tondokumenten zusammengetragen, deren Digitalisierung nur folgerichtig und zeitgemäß ist“, sagt Dr. Britta Leise, Direktorin des WABW.

Das Wirtschaftsarchiv ist an der Universität Hohenheim angesiedelt. Es wurde 1980 von den baden-württembergischen IHKs und dem Land gemeinsam aus der Taufe gehoben. /

## 200.000 Euro für den Erhalt

Insgesamt fördert das Land mit der aktuellen Tranche des Denkmalförderprogramms den Erhalt und die Sanierung von 42 Kulturdenkmälern



Drei Kulturdenkmäler aus der Region erhalten 200.000 Euro aus dem Denkmalförderprogramm des Landes. Zuschüsse erhalten das Tübinger Tor in Reutlingen, die Katholische Kirche St. Martin Engstingen und der Fürstengarten-Park in Hechingen. /



## Korrektur

In den „Hingucker“ in WNA-Ausgabe 8+9/2022 (Seite 6–7) hatte sich bedauerlicherweise ein Fehler eingeschlichen. Die durchschnittliche Anzahl der krankheitsbedingten Fehltage pro Arbeitnehmer lag in Deutschland im Jahr 2021 bei 11,2 – und nicht bei 36, wie fälschlicherweise angegeben. Zum Vergleich: 2020 waren es ebenfalls 11,2 Fehltage, 2019 waren es 10,9 Fehltage. Die Zahlen basieren auf Daten des Deutschen Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die WNA-Redaktion bittet den Fehler zu entschuldigen. /

Offene Rechnungen?  
Der Kunde zahlt nicht?  
Hier gilt es, genauer  
hinzuschauen



Keine Nachlässigkeit, sondern oft Absicht

## Kunde zahlt spät

Die Zahlungsmoral von Unternehmen in Deutschland sinkt und liegt mittlerweile bei durchschnittlich 10,51 Tagen.

Laut einer Auswertung von Creditreform auf Basis von 3,9 Millionen Rechnungsbelegen hat sich das Zahlungsverhalten im ersten Halbjahr verschlechtert. Betriebe mit weniger als 50 Beschäftigten strapazierten die Geduld ihrer Geschäftspartner mit einer durchschnittlichen Zahlungsverzögerung von 12,08 Tagen. Zugespitzt hat sich die Situation im Baugewerbe, wo traditionell der längste Zahlungsverzug registriert wird. Dort erhöhte sich die Verzugsdauer auf 15,10 Tage.

Geschäftspartner in finanzieller Schieflage und sinkende Zahlungsmoral können heimi-

sche Unternehmen stark belasten, sagt Isolde Merk-Degner, Chefin der Creditreform Reutlingen Degner KG. „Die sinkende Zahlungsmoral wird für massiven Gegenwind sorgen.“ Die Expertin rät daher, beim Zahlungsverkehr genauer hinzuschauen, die eigenen Prozesse zu optimieren und auch über kürzere Zahlungsziele nachzudenken. „Der Verzug beruht in aller Regel ja nicht auf einer Unachtsamkeit, sondern auf der mangelnden Fähigkeit zur Zahlung oder sogar auf dem Kalkül der Schuldner.“ Der Lieferantenkredit ist eben immer noch der günstigste. /



## Region in Zahlen

**11.290** IHK-Mitgliedsunternehmen in der Region lassen sich dem Handel zuordnen. Damit machen sie 27 Prozent aller Mitgliedsbetriebe der IHK Reutlingen aus. Der Handel ist nach dem Dienstleistungsgewerbe die zweitgrößte IHK-Branche in Neckar-Alb.

**Bahn-Halt Merklingen**

# Neuer Bus kommt

Der Landkreis Reutlingen und der Alb-Donau-Kreis starten in diesem Monat eine neue Regiobuslinie von Bad Urach nach Laichingen und von dort aus nach Merklingen.

Damit soll laut Landratsamt Reutlingen eine ÖPNV-Anbindung aus der Region an den neuen Bahnhof Merklingen, gelegen an der ICE-Strecke Ulm–Stuttgart, geschaffen werden. Die Regiobuslinie 365 von Bad Urach nach Laichingen wird von 5 bis 24 Uhr im Stundentakt fahren. Außerdem soll die Buslinie 335 zwischen Münsingen und Laichingen/Merklingen von Montag bis Freitag nahezu auf einen Stundentakt ausgeweitet werden. /



So soll das Museum ab dem nächsten Herbst aussehen

**Neues Kunstmuseum in Tübingen**

## Rizzi und noch viel mehr

Tübingen soll in einem Jahr um ein Museum reicher sein: An der Schaffhausenstraße entsteht das „Neue Kunstmuseum“.

Auf 2.300 Quadratmetern wird ab kommenden Herbst Platz für Ausstellungsräume mit modernster Technik sein. Der Galerist Bernhard Feil und die Galerie Art 28 investieren 6 Millionen

vor elf Jahren verstorbenen New Yorker Künstlers. Das komplette New Yorker Wohnstudio des US-Pop-Art-Künstlers soll künftig in Tübingen zu sehen sein. Außerdem werden Panorama-Wände, LED-Fenster und andere Kunstwerke von Rizzi ausgestellt.

**Bühne für Neues**

Das Neue Kunstmuseum in Tübingen hat es sich laut den Machern zur Aufgabe gemacht, den Zugang zur Kunst zu revolutionieren, unter anderem durch die Nutzung vielfältiger multimedialer Angebote. „Dabei werden wir neben bei uns bereits etablierten Künstlern wie James Rizzi, Janosch und Otmar Alt auch vielen jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne bieten, um ihre Werke nicht nur sichtbar, sondern auch begreifbar zu machen“, erklärt Galerist Bernhard Feil. /



Den Zugang zur Kunst revolutionieren

Euro in das neue Gebäude. Ein Schwerpunkt wird dabei auf dem Werk des Pop-Art-Künstlers James Rizzi liegen. Feil und seine Galerie besitzen die internationalen Rechte an den Werken des

Anzeige

Pro

TRONIC

Räumlich getrennt,  
digital vereint:

Wir bringen Ihre Teams zusammen.

#ModernWorkplace  
#MicrosoftTeams

07476-9427-800  
www.protronic.de

ProTRONIC Computer GmbH  
Hauptwasen 4/1, 72336 Balingen

Foto: Eisele Architekten

Prämierte Wege

# Zeit zum Wandern

Sieben Wanderwege der „Hochgehberge“ wurden erneut mit dem Wandersiegel „Premiumwanderweg“ des Deutschen Wanderinstituts ausgezeichnet.

Nur Wege, die besonders gut markiert sind und einen besonders hohen Erlebniswert aufweisen, können dieses Siegel erhalten. Rezertifiziert wurden die Premiumwanderwege „Hochgeschwiggert“ (Münsingen, Hayingen), „Hochgehackert“ (Pfronstetten), „Hochgeschätzt“ (Hayingen) sowie die vier Premiumspazierwanderwege „Hochgehnießen“ (Beuren), „Hochgehriedelt“ (Erkenbrechtsweiler, Hülben, Neuffen) sowie „Hochgekämpft“ und „Hochgewachsen“ (beide Reutlingen). /

Foto: Ksenia Logimovskikh - istockphoto.com



## Neue Ideen für die Bahn

Der Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb wird die Tübingnger Anbindung an die Regional-Stadtbahn noch einmal neu denken.

Das kündigte der Verband angesichts neuer Diskussionen in der Universitätsstadt nach dem Bürgerentscheid zur Innenstadtstrecke an. Ziel sei es, ergebnisoffen Trassenalternativen zu entwickeln, um der Stadt Argumente für und gegen denkbare Korridore der Regional-Stadtbahn an die Hand zu geben. „Die Tübing-

ger Topografie und das Stadtbild spielen da sicherlich eine besondere Rolle. Wir werden aber auch Aussagen dazu treffen, wie teuer verschiedene Varianten sein würden, welche Haltestellen jeweils möglich wären und wie gut diese die Stadt erschließen“, sagt Prof. Tobias Bernecker, Geschäftsführer des Zweckverbands. /



Mehr Informationen zu den „Hochgehbergen“: [www.hochgehberge.de](http://www.hochgehberge.de)



Mehr Informationen zur Regional-Stadtbahn auf den Seiten 30 und 31

Anzeige...



**arbeitsrecht.com**  
Für Unternehmen und Führungskräfte

**FOCUS**

**TOP**

WIRTSCHAFTS-  
KANZLEI

**2022**

ARBEITSRECHT

FOCUS-ANWALT.DE  
IN KOOPERATION MIT  
FACT<sup>®</sup> „FIELD



### Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Nach mehreren Verzögerungen wird zum 01.01.2023 die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) verbindlich eingeführt. Anders als bisher erhält der Arbeitnehmer im Krankheitsfall in Zukunft von seinem Arzt keine klassische gelbe Papierbescheinigung mehr, die er anschließend bei seinem Arbeitgeber vorlegt. Vielmehr ruft der Arbeitgeber die relevanten Daten künftig selbst bei der zuständigen Krankenkasse ab. Die Pflicht der Arbeitnehmer, ihren Arbeitgeber unverzüglich über eine Krankschreibung zu informieren, bleibt bestehen.

Für die Nutzung des neuen eAU-Verfahrens benötigen Betriebe ein systemgeprüftes Entgeltabrechnungsprogramm, eine elektronisch gestützte systemgeprüfte Ausfüllhilfe oder ein systemuntersuchtes Zeiterfassungssystem. Alternativ kann ein Abrechnungsdienstleister beauftragt werden. Wichtig: Das Verfahren gilt nicht für privat krankenversicherte Arbeitnehmer. Sie erhalten weiterhin eine Papierbescheinigung. Dies ist auch der Fall, wenn ein Arbeitnehmer einen Privatarzt oder einem Arzt im Ausland aufsucht.

### Steuerrechtliche Änderungen

Kurz vor Weihnachten wollen Bundestag und Bundesrat traditionell das Jahressteuergesetz mit steuerrechtlich relevanten Änderungen für das kommende Jahr verabschieden. Im von der Bundesregierung eingebrachten Entwurf war zum Zeitpunkt des WNA-Redaktionsschlusses unter anderem vorgesehen, mehrere Freibeträge zu erhöhen und Immobilien-Abschreibungen zu verbessern. Außerdem sollte die wegen der Corona-Pandemie eingeführte Homeoffice-Pauschale in Höhe von 5 Euro pro Tag dauerhaft entfristet und der maximale Abzugsbetrag von 600 auf 1.000



## Änderungen zum Jahreswechsel Das müssen Betriebe wissen

Was ändert sich im Jahr 2023 für Unternehmen? Ein erster Überblick ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Euro pro Jahr angehoben werden. Steuerrechtliche und bürokratische Hürden bei Installation und Betrieb von Photovoltaikanlagen sollten beseitigt werden. Nach der Verabschiedung des Jahressteuergesetzes informiert die Redaktion im IHK-Web über die konkret beschlossenen Änderungen.

### Digitaler Gewerbesteuerbescheid

Bislang werden Gewerbesteuerbescheide immer noch in Papierform erstellt – und das in bundesweit rund 600 unterschiedlichen Formaten. Das soll sich ab Anfang 2023 ändern: Dann wird als Teil des Onlinezugangsgesetzes der digitale Gewerbesteuerbescheid eingeführt. Die bundesweit einheitliche Lösung, die an das Steu-



erportal Elster-Transfer gekoppelt ist, bedeutet für Unternehmen eine erhebliche Entlastung. Sie können künftig ein automatisiertes Verfahren anwenden und müssen die Gewerbesteuerbescheide nicht mehr manuell in der Buchhaltung bearbeiten.

Der gesamte Workflow vom Einreichen der elektronischen Gewerbesteuererklärung bis hin zur rechtssicheren Bescheidzustellung in das elektronische Elster-Postfach des Unternehmens soll in Zukunft komplett papierlos ablaufen. Vor allem Firmen mit Betriebsstätten in mehreren Kommunen werden von der Umstellung profitieren, da der einheitliche digitale Gewerbesteuerbescheid automatisch in

das betriebliche ERP-System heruntergeladen und dort maschinell verarbeitet werden kann.

### Mehrwegpflicht für Anbieter von Speisen und Getränken

Betriebe, die Speisen und Getränke in Einweglebensmittelverpackungen aus Kunststoff oder Einweggetränkebecher füllen und verkaufen, müssen ihren Kundinnen und Kunden ab 01.01.2023 standardmäßig eine Mehrweg-Alternative anbieten. Mehr Informationen gibt es auf Seite 16.

### Neue Gefahrgutvorschriften

Alle zwei Jahre ändert sich das „Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße“ (ADR). Es regelt insbesondere die Vorschriften für den Transport, die Klassifizierung, die Verpackung, die Kennzeichnung und die Dokumentation von Gefahrgütern. Am 01.01.2023 tritt das neue ADR 2023 in Kraft.

Gefahrgutbeauftragte und sonstige verantwortliche Personen, die im Unternehmen mit Gefahrgütern umgehen, sollten sich zeitnah über die Änderungen informieren, um sie in der betrieblichen Praxis berücksichtigen zu können. Wie immer gilt eine allgemeine sechsmo-natige Übergangsfrist – bis zum 30.06.2023 dürfen die Vorschriften des bisherigen ADR 2021 also noch uneingeschränkt weiterverwendet werden.

### Verlängerte Fristen für die Schlussabrechnungen der Corona-Hilfen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat die Fristen für die Schlussabrechnungen der Corona-Wirtschaftshilfen verlängert. Dies betrifft die Überbrückungshilfen I bis III, die November- und Dezemberhilfe sowie die Überbrückungshilfen III Plus und IV. Statt bis Ende Dezember 2022 haben Unternehmen und ihre Steuerberater oder

Rechtsanwälte nun bis zum 30.06.2023 Zeit, um die Schlussabrechnungen einzureichen. In Einzelfällen, in denen eine weitere Verlängerung erforderlich wird, soll das digitale Antragsportal ab Anfang 2023 die Möglichkeit bieten, eine „Nachfrist“ bis zum 31.12.2023 zu beantragen.

Mit den Schlussabrechnungen gleichen die bewilligenden Stellen die beantragten Zuschüsse mit dem tatsächlichen Bedarf der Betriebe ab. Die Antragsteller erhalten anschließend entweder Nachzahlungen oder müssen einen zu viel erhaltenen Betrag zurückzahlen. Unternehmen, die keine Schlussabrechnung einreichen, müssen die Förderung in voller Höhe zurückzahlen.

### Gesenkter Mehrwertsteuersatz in der Gastronomie bleibt bis Ende 2023

Der im Zuge der Corona-Pandemie gesenkte Mehrwertsteuersatz auf Speisen in der Gastronomie bleibt bis Ende 2023 bestehen. Gastronomische Betriebe können auf Speisen also weiterhin den Mehrwertsteuersatz von 7 Prozent anwenden. Für Getränke gilt weiterhin der Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent. Ursprünglich sollte der ermäßigte Mehrwertsteuersatz auf Speisen Ende 2022 auslaufen. /

IHK-SERVICE  
KUNDEN-INFO-CENTER  
07121 2010  
kic@reutlingen.ihk.de



## Und was ändert sich noch?

Im IHK-Web und in den kostenfreien IHK-Newslettern informiert die Redaktion in den Wochen vor und nach dem Jahreswechsel regelmäßig über weitere Änderungen, die für Unternehmen von Bedeutung sind und die Anfang 2023 in Kraft treten.

[www.ihkrt.de](http://www.ihkrt.de)

[www.ihkrt.de/newsletter](http://www.ihkrt.de/newsletter)

Neue Vorgaben für Anbieter von Speisen und Getränken

## Mehrweg-Alternative wird Pflicht

Ob Coffee to go, Hamburger oder belegte Brötchen: Ab Januar 2023 müssen Gastronomiebetriebe und Teilbereiche des Lebensmitteleinzelhandels ihren Kunden die Wahl zwischen Einwegverpackungen und einer wiederverwendbaren Alternative einräumen. Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Die neue Verpflichtung beruht auf der EU-Einwegkunststoffrichtlinie, die über die Novelle des Verpackungsgesetzes in nationales Recht umgesetzt wurde.

### Worum geht es?

Ab dem 01.01.2023 müssen „Letztvertreiber“ von Einwegkunststoffbehältern mit Lebensmitteln für den unmittelbaren Verzehr sowie von mit Getränken gefüllten Einweggetränkebechern ihren Kunden eine Mehrweg-Alternative anbieten. Zudem müssen die Unternehmen deutlich sichtbar (etwa auf Schildern, Plakaten oder auf der Unternehmenswebsite) darauf hinweisen, dass diese Alternative zur Verfügung steht.

Letztvertreiber sind Betriebe, die Speisen und Getränke in Einweglebensmittelverpackungen aus Kunststoff oder Einweggetränkebecher füllen und zum Verzehr vor Ort oder zur Mitnahme („to go“, „take away“) anbieten.

### Welche Betriebe sind betroffen?

Betroffen von der neuen Regelung sind in erster Linie Restaurants, Cafés, Imbisse, Kioske, Kantinen, Mensen, Lieferdienste sowie Teilbereiche des Lebensmitteleinzelhandels (etwa Sushi-Theke, Eis-Theke oder Salat-Bar).

### Gibt es Ausnahmen?

Kleinere Betriebe (zum Beispiel Kisoake, Imbisse, Food-Trucks, Tankstellen, Schausteller, Marktstände), deren Verkaufsfläche 80 Quadratmeter nicht überschreitet und die maximal fünf Mitar-

beiter beschäftigen, können die Mehrwegpflicht auch dadurch erfüllen, indem sie Speisen und Getränke in vom Endverbraucher selbst mitgebrachte Mehrwegbehältnisse abfüllen.

### Was gilt für vorverpackte oder vorabgefüllte Speisen und Getränke?

Speisen und Getränke, die bereits im Vorfeld von den Letztvertreibern oder Dritten vorabgepackt oder vorabgefüllt wurden (beispielsweise vorgeschnittenes und abgepacktes Obst und Gemüse, abgepacktes Sushi oder verpackte Sandwiches) unterliegen nicht der Mehrwegpflicht.

Bei der Abgabe von verzehrfertigen Speisen und Getränken in Verkaufsautomaten gilt hingegen die Mehrwegpflicht – es sei denn, die Automaten sind nicht öffentlich aufgestellt und dienen lediglich der Versorgung der eigenen Beschäftigten.

### Was muss beim Angebot der Mehrweg-Alternativen beachtet werden?

Beim Angebot der Mehrweg-Alternativen sind folgende Vorgaben zu beachten: Mehrwegbehältnisse dürfen nicht teurer sein als Einwegbehältnisse. Maßgeblich ist der Verkaufspreis, Pfand ist davon ausgenommen.

Zudem dürfen Mehrwegbehältnisse nicht „zu schlechteren Bedingungen“ angeboten werden. Sie müssen also hinsichtlich Größe und Volumen mit den Einwegverpackungen vergleichbar sein. Auch weitere Anreize, die die Wahl der Einwegkunst-



Weg vom Wegwerfbecher, hin zur Mehrweg-Alternative: Mit der neuen Regelung soll der Verbrauch von Einwegkunststoffartikeln deutlich verringert werden

stoffverpackung für die Kunden attraktiver macht als die Wahl der Mehrweg-Alternative, dürfen nicht geschaffen werden. Eine Befandung der Mehrwegbehälter ist möglich. Die Pfandhöhe muss dabei angemessen sein.

### Was gilt für die Rücknahme?

Die Letztvertreiber müssen nur die von ihnen selbst ausgegebenen Mehrwegbehältnisse zurücknehmen. Eine Verpflichtung, auch Mehrwegbehältnisse andere Unternehmen zurückzunehmen, besteht nicht.

### Was passiert bei Nichtbeachtung?

Bei Nichtbeachtung der neuen Verordnung droht Betrieben ein Bußgeld in Höhe von bis zu 10.000 Euro. |



**IHK-SERVICE**  
**DR. UWE SCHLOSSER**  
07121 201-225  
schlosser@reutlingen.ihk.de



Mehr Informationen:  
[www.ihkrt.de/mehrwegpflicht](http://www.ihkrt.de/mehrwegpflicht)



Bundesnetzagentur warnt  
**Gas-Rabatt ist ein Fake**

Die Bundesnetzagentur warnt vor einer gefälschten Website, die mit einem erfundenen staatlichen Förderprogramm wirbt und einen günstigeren Gaspreis verspricht.

Der Betreiber der betrügerischen Seite will laut Bundesnetzagentur mit dem Versprechen eines 15-prozentigen Gasrabatts an Kontodaten von Verbrauchern gelangen und die Bezahlung für Gasdienstleistungen so über ihn lenken. Die Bundesnetzagentur warnt davor, persönliche Daten,



Die Kriminellen setzen darauf, dass niemand bei der Bundesnetzagentur nachfragt, ob es den versprochenen Rabatt tatsächlich gibt

Kontodaten oder Kreditkartennummern auf der Website einzugeben.

**Links geben Hinweis auf Betrug**

Die Optik der Internetseite ähnelt der offiziellen Website der Bundesnetzagentur. Teilweise sind

die angegebenen Netzagentur-Daten sogar richtig – etwa die Adresse oder die Telefonnummer der Verbraucherhotline. Will man allerdings auf weiterführende Links klicken, reagiert die Fake-Website nicht. So ist der Betrug leicht zu erkennen. /



IHK-SERVICE  
**MARGIT SCHRAMMEL**  
 07121 201-191  
 schrammel@reutlingen.ihk.de

Anzeige...

**BANSBACH**  
 Knowing you.

**Genau, was Sie brauchen.**

Auch in Zeiten von Wandel und Unsicherheiten sind wir Ihr Partner für Steuer-, Wirtschafts- und Unternehmensberatung in Balingen und der Region. Gemeinsam finden wir wirksame Lösungen für Ihren nachhaltigen Erfolg.

BANSBACH-GMBH.DE

STUTTGART · BADEN-BADEN · BALINGEN · DRESDEN · FRANKFURT · FREIBURG · JENA · LEIPZIG · MÜNCHEN · ÜBERLINGEN

# 5 Tipps ...

## für einen guten Businessplan

Das eigene Unternehmen gründen, neue Produkte entwickeln oder zusätzliche Märkte erschließen: Der Businessplan ist der Fahrplan für die Umsetzung eines unternehmerischen Vorhabens. Darauf kommt es an.



### 1. Nehmen Sie sich genügend Zeit

Ein guter Businessplan schreibt sich nicht nebenbei. Planen Sie deshalb ausreichend Zeit für die Zusammenstellung der erforderlichen Daten und Zahlen, für die Informationsaufbereitung und für das eigentliche Schreiben und Überarbeiten ein. Häufig nimmt die Arbeit an einem Businessplan einen Zeitraum von mehreren Monaten in Anspruch.

### 2. Achten Sie auf eine klare Struktur und vermeiden Sie Fachchinesisch

Der Businessplan hilft Ihnen, Ihr unternehmerisches Vorhaben zu durchdenken und überzeugend darzustellen. Jeder Branchenfremde sollte Ihren Businessplan verstehen können, ohne Rückfragen stellen zu müssen. Sorgen Sie deshalb für eine klare Struktur, eine schlüssige Argumentation sowie ein übersichtliches Layout. Schreiben Sie verständlich.

Verzichten Sie auf zu viele Fachausdrücke. Für zusätzliche Erklärungen eignen sich Skizzen oder Zeichnungen im Anhang.

### 3. Überzeugen Sie mit plausiblen Zahlen

Die Zahlen im Businessplan müssen stimmig sein – ganz gleich, ob es um Umsatz, Kosten, Liquidität oder andere Kennzahlen geht. Es ist wichtig, die Umsatz- beziehungsweise Rentabilitätserwartungen nicht zu euphorisch, sondern realistisch anzugeben, denn in der Regel werden die Umsätze über- und die Kosten unterschätzt. Beschreiben Sie auch mögliche Risiken.

### 4. Finger weg von vorgefertigten Businessplänen

Im Internet gibt es viele Beispiele für Businesspläne. Nutzen Sie diese jedoch nur zur Orientierung. Es ist nicht empfehlenswert, sie einfach zu kopieren oder nur geringfügig anzupassen. Keines dieser Beispiele kann das Besondere Ihres Vorhabens abbilden. Ein Bankberater oder Fördermittelgeber wird zudem schnell merken, ob Sie sich wirklich mit Ihrem Businessplan auseinandergesetzt haben oder nicht.

### 5. Holen Sie sich Unterstützung

Der fertige Businessplan sollte vor Einreichung bei einer Bank, einem Investor oder einem Fördermittelgeber stets mit einer fachkundigen Stelle besprochen werden. Nutzen Sie möglichst frühzeitig Informations- und Beratungsangebote, zum Beispiel von der IHK. /

Diese Checkliste kann nur eine erste Einführung ins Thema geben. Für individuelle Beratungen steht das IHK-Team Gründung und Start-ups gerne zur Verfügung: 07121 201-237, [gruendung@reutlingen.ihk.de](mailto:gruendung@reutlingen.ihk.de)

Angebote der IHK im Bereich Gründung und Start-ups: [www.ihkrt.de/gruendung](http://www.ihkrt.de/gruendung)

**LIEBE 80 MILLIONEN,**

**FÜR EUCH SICHERN WIR  
DIE ENERGIEVERSORGUNG:**

**AUFFÜLLEN DER GASSPEICHER,  
AUFBAU VON FLÜSSIGGASTERMINALS,  
AUSBAU DER ERNEUERBAREN.**

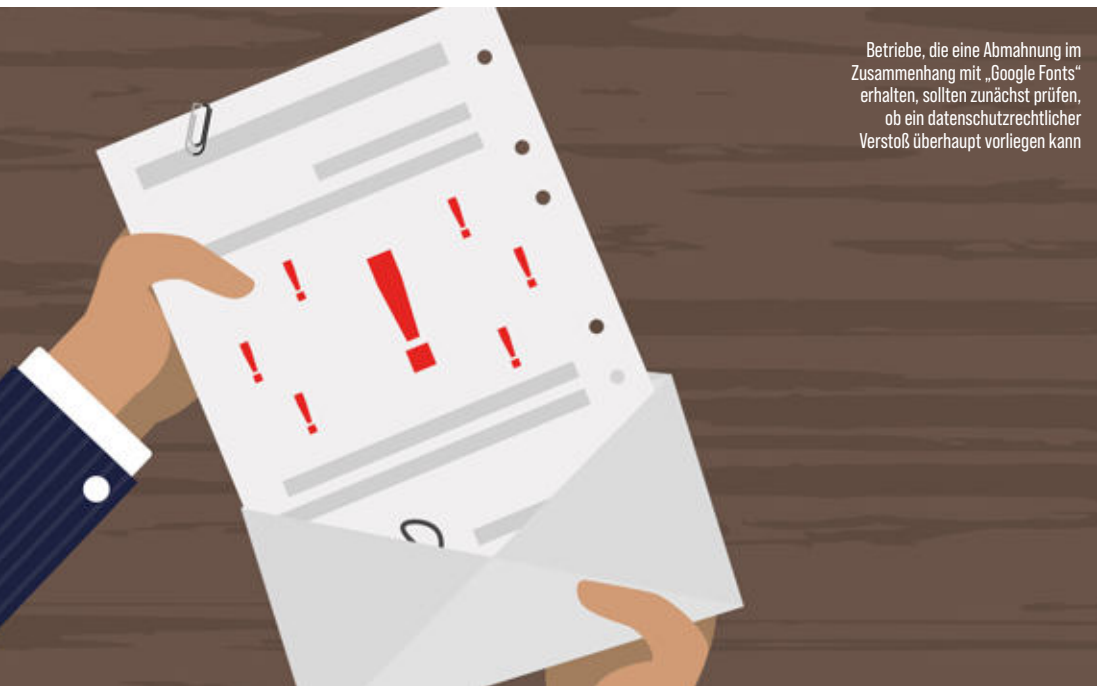
Jetzt mehr erfahren: [energiewechsel.de](https://www.energiewechsel.de)

**80 MILLIONEN GEMEINSAM FÜR  
ENERGIEWECHSEL**



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz





Betriebe, die eine Abmahnung im Zusammenhang mit „Google Fonts“ erhalten, sollten zunächst prüfen, ob ein datenschutzrechtlicher Verstoß überhaupt vorliegen kann

„Google Fonts“

## Warnung vor Abmahnwelle

Zahlreiche Unternehmen erhalten seit dem Sommer Abmahnungen und Schadenersatzforderungen aufgrund der Einbindung von „Google Fonts“ auf ihren Websites. Der deutsche Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität e. V. (DSW) rät dazu, nicht auf die Zahlungsaufforderungen einzugehen.

„Google Fonts“ ist ein Verzeichnis frei verwendbarer Schriftarten für Websites. Die Schriften können heruntergeladen und lokal auf dem eigenen Server bereitgestellt werden. Alternativ ist eine Online-Einbindung möglich. Dabei werden die Schriften direkt von einem Google-Server geladen.

Diese Online-Einbindung war der Auslöser für ein Urteil des Landgerichts München (LG München, Urteil v. 20.01.2022, Az. 3 O 17493/20). Ein Unternehmen wurde wegen der datenschutzwidrigen Einbindung von „Google Fonts“ dazu verurteilt, dem Kläger 100 Euro Schadenersatz zu zahlen. Bei wiederholtem Verstoß wurde ein Ordnungsgeld von bis zu 250.000 Euro angedroht. Der Kläger hatte mehrfach die Web-

site des beklagten Unternehmens besucht und seine IP-Adresse war nachweislich wiederholt an Google weitergeleitet worden, ohne dass er damit einverstanden war.

### Website bereinigen, nicht zahlen

Seit Juni 2022 haben verschiedene Personen mit sehr ähnlichen Schreiben – und unter Bezugnahme auf das genannte Urteil – Firmen abgemahnt und Geld gefordert. Seit einigen Wochen gibt es auch Abmahnungen durch Rechtsanwälte, bei denen höhere Geldbeträge gefordert werden.

Der deutsche Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität e. V. rät allen Betroffenen, zunächst anhand der eigenen Website zu überprüfen, ob ein datenschutzrechtlicher Verstoß überhaupt

gegeben sein kann. Liegt eine nicht konforme Einbindung von Webfonts vor, genügt es, diese unmittelbar zu korrigieren.

Lehnen Sie die Zahlungsaufforderung höflich, aber bestimmt ab und fordern Sie die rechtsanwaltliche Vollmacht im Original an. (Argument: Es besteht der Verdacht einer derzeitigen Abmahnwelle, daher muss die Aufforderung verifizierbar sein.)

### Nachweise und Details anfordern

Sinnvoll ist zudem, Details zu den Mandanten anfordern, auch wenn es sich dabei um Interessensgruppen handelt. Insbesondere sollte ein Nachweis gefordert werden, dass von der IP-Adresse von der als Mandant genannten Person auf die eigene Website auch tatsächlich zugegriffen wurde und inwiefern hier im Detail eine datenschutzrechtliche Verletzung gegeben sein soll. Äußern Sie zugleich den Verdacht eines Rechtsmissbrauchs, da es anhand der Vielzahl der (wortgleichen) Abmahnungen nahe liegt, dass die Abmahnenden Websites bewusst aussuchen – in der Hoffnung, eine Abmahnung aussprechen zu können. Behalten Sie sich dementsprechend Gegenansprüche sowie die Erstattung einer Strafanzeige vor. /

IHK-SERVICE  
TOBIAS WANDEL  
07121 201-131  
wandel@  
reutlingen.ihk.de



## Hintergrund: „Google Fonts“

„Google Fonts“ sind kostenfreie Schriftarten, die auf Websites eingebunden werden können. Werden sie direkt vom Google-Server geladen, wird die IP-Adresse des Besuchers unter Umständen automatisch an Google weitergeleitet. Weil IP-Adressen als personenbezogene Daten gelten, ist diese Weiterleitung ohne die ausdrückliche Einwilligung des Besuchers nicht erlaubt. Die datenschutzkonforme Einbindung von „Google Fonts“ ist aber möglich: Dazu müssen die Schriften heruntergeladen und auf dem eigenen Server abgespeichert werden.

[ **Recht kurz, bitte!** ]

## Dürfen Arbeitgeber die Probezeit einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters verlängern?

Oft können Arbeitgeber zum Ende der Probezeit noch nicht sicher beurteilen, ob der Arbeitnehmer den Anforderungen seiner Stelle genügt. Daher wird es natürlich verlockend, einfach die Probezeit zu verlängern.

Doch Vorsicht! Eine Verlängerung der Probezeit – selbst mit Einverständnis der Arbeitnehmerin oder des Arbeitnehmers – ist rechtlich irrelevant. Nach sechs Monaten Betriebszugehörigkeit entfällt die kurze Kündigungsfrist von zwei Wochen. Darüber hinaus findet dann das Kündigungsschutzgesetz (KSchG) Anwendung, sodass jede Kündigung eines konkreten Kündigungsgrundes bedarf.

### Verlängerte Kündigungsfrist

Es gibt allerdings zwei Wege, wie man faktisch die Probezeit verlängern kann und gleichzeitig die Rechtssicherheit hat, dass das Arbeitsverhältnis endet, sollte der Arbeitnehmer auch



#### Der Experte

Achim Wurster ist Fachanwalt für Arbeitsrecht bei der Dr. Kroll & Partner Rechtsanwälte mbB in Balingen

die verlängerte Erprobung nicht bestanden haben. So können Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis in der Probezeit mit einer längeren Kündigungsfrist von drei oder vier Monaten kündigen, wenn in der Kündigung zum Ausdruck kommt, dass man die längere Kündigungsfrist als weitere Bewährungschance für den Arbeitnehmer ansieht, sich besser in die betrieblichen Abläufe einzupassen oder die Arbeitsqualität zu steigern.

### Aufhebungsvertrag in der Probezeit

Eine weitere Möglichkeit ist der Abschluss eines Aufhebungsvertrags in der Probezeit mit einer längeren Kündigungsfrist von drei oder vier Monaten – verbunden mit der Aussicht, das Arbeitsverhältnis fortzusetzen, wenn sich der Arbeitnehmer in dieser Zeit bewähren sollte. Dieser Weg wurde vom Bundesarbeitsgericht (BAG) ausdrücklich gebilligt. |



WNA-Reihe  
Recht kurz, bitte!

Fachanwältinnen und -anwälte aus der Region beantworten an dieser Stelle Fragen zum Arbeitsrecht.

Haben auch Sie eine allgemeine arbeitsrechtliche Frage, die unsere Expertinnen und Experten beantworten sollen? Dann schreiben Sie an Christian Rohm: rohm@reutlingen.ihk.de

Foto: PR

Anzeige

**Wir tun die Reste weg.**

**Abfälle, die wir für Sie entsorgen/verwerten:**

- Speisereste und Bioabfälle,
- Friteusenfette und Speiseöle,
- Organische Produktionsabfälle,
- Marktabfälle, uvm.,
- Tel.: 07129 92099-10.

[www.betz-entsorgung.de](http://www.betz-entsorgung.de)



Gaspreisbremse und Strompreisbremse

## Entlastungen im Überblick

Die Gaspreisbremse und die Strompreisbremse sollen Unternehmen in der Energiekrise entlasten. Auf diese Maßnahmen haben sich Bund und Länder geeinigt.

### Gaspreisbremse für KMUs

Die Gaspreisbremse für Gas und Fernwärme wird zum 01.03.2023 eingeführt. Eine Rückwirkung zum 01.02.2023 wird angestrebt. Sie gilt bis April 2024. Dem Vorschlag der Expertenkommission Gas und Wärme folgend, erhalten kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) in diesem Zeitraum eine regelmäßige monatliche Entlastung, die sich an 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs bemisst.

Für diesen Verbrauch wird der Gaspreis auf 12 Cent pro Kilowattstunde gedeckelt, der Fernwärmepreis auf 9,5 Cent pro Kilowattstunde. Als Vorjahresverbrauch gilt die Jahresverbrauchsprognose, die der Abschlagszahlung für den September 2022 zugrunde gelegt wurde.

### Gaspreisbremse für Industriebetriebe

Für große Industriebetriebe soll von Januar 2023 bis April 2024 eine eigene Gaspreisbremse greifen. Sie soll die Kosten für ein Gas-Grundkontingent von 70 Prozent des historischen Verbrauchs des Unternehmens auf

7 Cent pro Kilowattstunde (netto) reduzieren.

Dies gilt sowohl für die Wärmegewinnung in der Produktion (energetische Gasnutzung) als auch für die Nutzung von Gas als Rohstoff für die Produktion selbst, etwa zur Herstellung von Gütern (stoffliche Nutzung). Bis zu einem Gegenwert des vergünstigten Gaspreises in Höhe von 2 Millionen Euro im gesamten Zeitraum je Unternehmen gelten dabei keine Einschränkungen.

### Dezember-Soforthilfe für KMUs

Um die Zeit bis zur Einführung der Gaspreisbremse im März 2023 für kleine und mittlere Unternehmen zu überbrücken, wird der Bund im Rahmen einer Soforthilfe die im Dezember 2022 fälligen Abschlagszahlungen für Gas und Fernwärme übernehmen.

### Strompreisbremse für KMUs und Industriebetriebe

Der Start der Strompreisbremse ist zum 01.01.2023 geplant. Sie soll – analog zur Gas- und Fernwärmepreisbremse – die gestie-

genen Strompreise abfedern. Die Strommenge für die Entlastung orientiert sich für KMUs – wie bei der Gaspreisbremse – an einem Grundkontingent in Höhe von 80 Prozent der Jahresverbrauchsprognose, die der Abschlagszahlung für den September 2022 zugrunde gelegt wurde. Für diese Strommenge wird der Strompreis auf 40 Cent pro Kilowattstunde gedeckelt. Die Differenz zwischen dem zu zahlenden Marktpreis und der Deckelung wird als Entlastung monatlich von den Versorgern direkt mit dem Abschlag verrechnet.

Bei Industrieunternehmen werden die Strompreise für 70 Prozent des Vorjahresverbrauchs bei einem Betrag von 13 Cent pro Kilowattstunde gedeckelt. Zudem will die Bundesregierung dafür Sorge tragen, dass die Netzentgelte im Jahr 2023 nicht weiter steigen. Zur Finanzierung der Entlastungen werden befristet Zufallsgewinne bei der Stromerzeugung sowie bei Gas-, Öl- und Kohleunternehmen sowie Raffinerien abgeschöpft. /

IHK-SERVICE  
DR. STEFAN ENGELHARD  
07121 201-158  
engelhard@  
reutlingen.ihk.de



Online-FAQ zu  
Gas- und Strompreis-  
bremse: [www.ihkrt.  
de/energie-faq](http://www.ihkrt.de/energie-faq)





## [ IHK-Serviceangebote ]

## Verkehrsmeldungen im IHK-Web

Vorher wissen,  
wo Stau droht

Auto- und Lkw-Fahrer kennen es nur zu gut: Plötzlich ist auf der gewohnten Route eine Baustelle, die da kürzlich noch nicht war. Für alle, die frühzeitig wissen möchten, wo gebaut wird und möglicherweise Staus drohen, lohnt sich ein Besuch auf der IHK-Website. Auf [www.ihkrt.de/verkehrsmeldungen](http://www.ihkrt.de/verkehrsmeldungen) sammelt die Online-Redaktion alle regionalen Straßensperrungen und Umleitungen, die von den zuständigen Behörden im Vorfeld gemeldet werden. Ergänzt wird das Angebot um Hinweise zum öffentlichen Personennahverkehr.

Übrigens: Als Abonnentin oder Abonnent des kostenfreien IHK-Newsletters erhalten Sie die aktuellen Verkehrsmeldungen jeden Donnerstag ganz automatisch in Ihr E-Mail-Postfach. /

Foto: Jörg Riese-oberreich/shutterstock.com



**Adressenservice**  
Sie suchen? Wir finden: [www.ihkrt.de/adressen](http://www.ihkrt.de/adressen)

**Börsen**  
Alle Angebote und Gesuche: [www.ihkrt.de/boersen](http://www.ihkrt.de/boersen)

**Ehrenkunden-Service**  
Bequem online bestellen: [www.ihkrt.de/ehrenkunden](http://www.ihkrt.de/ehrenkunden)

**Newsletter**  
Für jeden das passende Angebot: [www.ihkrt.de/newsletter](http://www.ihkrt.de/newsletter)

**Weiterbildung**  
Alle Lehrgänge und Seminare: [www.ihkrt.de/weiterbildung](http://www.ihkrt.de/weiterbildung)

Anzeige...

Design - Bau - Service

Immobilien  
mit System

**+ plus5**  
KUNDENSERVICE

Ihr perfekter Start  
in die Gebäudenutzung.  
Zufriedenheit inklusive.  
[goldbeck.de/plus5](http://goldbeck.de/plus5)

GOLDBECK Niederlassung Stuttgart  
Schelmenwasenstr. 16-20, 70567 Stuttgart  
Tel. +49 711 880255-0, [stuttgart@goldbeck.de](mailto:stuttgart@goldbeck.de)

building excellence  
[goldbeck.de](http://goldbeck.de)

**GOLDBECK**



Verkehr und Mobilität

## In Bewegung

Die Themen Verkehr und Mobilität bewegen uns alle, sie sind aber auch selbst in Bewegung. Welche Herausforderungen machen dem Transportgewerbe derzeit zu schaffen? Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus und wie kann die Verkehrswende gelingen? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es auf den folgenden Seiten.

## Wichtige regionale Straßenprojekte

# Hier fehlt noch was

Die Region und die Straße? Erst in den vergangenen Jahren gab es Fortschritte beim Ausbau des Straßennetzes. Einige Lücken sind aber immer noch vorhanden. Hier ein Blick auf fünf wichtige Projekte, die auch im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans verzeichnet sind.

### B 27-Ausbau zwischen Bodelshausen und Nehren

Das Planfeststellungsverfahren für die 6,9 Kilometer lange Strecke ist eingeleitet. Das Regierungspräsidium (RP) Tübingen hat in diesem Zuge rund 500 Stellungnahmen erhalten, die abgearbeitet werden. Die nötige zweite Auslegung der Planfeststellungsunterlagen wird laut RP momentan für das erste Quartal 2023 anvisiert. /



### B 463: Ortsumgehung Lautlingen

Im Februar 2021 wurde für die 4,4 Kilometer lange Ortsumgehung der Antrag auf Einleitung des Planfeststellungsverfahrens gestellt. In diesem Zuge sind dem RP Tübingen über 700 Einwendungen zugegangen. Der Abschluss des Verfahrens ist derzeit nicht absehbar. Das RP geht von einem mehrjährigen Verfahren aus. /



### B 27: Ortsumfahrung Tübingen mit Schindhaubasistunnel

Die Ortsumgehung Tübingen mit dem 2,3 Kilometer langen Tunnel und dem Tübinger Kreuz zwischen B 27 und B 28 befindet sich in der Genehmigungsplanung. Als Nächstes muss das Planfeststellungsverfahren eröffnet werden. Das soll voraussichtlich im Sommer 2023 geschehen. /



### B 312: Verlegung bei Lichtenstein (Albaufstieg)

Die Maßnahme befindet sich in der Vorplanung. Dabei geht es vor allem um die Linienfindung. Je nach Variante wird die neue Trasse zwischen 5,7 und 10,5 Kilometer lang werden. 2021 wurde eine großräumige Verkehrsuntersuchung durchgeführt, um die zukünftig zu erwartenden Verkehrsmengen zu prognostizieren. /



### B 464: Ortsumgehung Reutlingen

Die Maßnahme befindet sich in der Vorplanung. Derzeit werden die Daten aus der Verkehrserhebung sowie die Erhebungen unterschiedlicher planungsrelevanter Arten und Artengruppen ausgewertet. Die Trasse zwischen dem Nordportal des Scheibengipfeltunnels und dem Knoten zur B 464 hat eine Länge von 2,5 Kilometern. /



Aktuelle Stände zu den regionalen Verkehrsprojekten sind auf den umfassenden Projektseiten des Regierungspräsidiums Tübingen zu finden: [www.rp-tuebingen.de](http://www.rp-tuebingen.de)

IHK-ANSPRECHPARTNER  
FÜR DAS THEMA VERKEHR



IHK-SERVICE  
THORSTEN SCHWÄGER  
07121 201-234  
schwaeager@reutlingen.ihk.de



## TITEL

Die Vorfreude auf Weihnachten und Neujahr war im Transportwesen auch schon mal größer. Auf Corona und einen dadurch weiter verschärften Fahrer-mangel folgten in diesem Jahr Diesel-Krise und Rezession. „Der Abschwung ist da. Die Region Neckar-Alb wird ihn etwa ein Dreivierteljahr später spüren. Aber wir kommen nicht daran vorbei“, meint Alexander Benz.

Der Reutlinger Unternehmer führt mit der internationalen Spedition Hasenauer + Koch eine der größten Logistikfirmen hierzulande. Diese gelten gemeinhin als Frühindikatoren für die Lage der Wirtschaft. Wird weniger Ware verladen, heißt das in der Regel auch, dass weniger produziert und verkauft wird.

### Weniger Abrechnungspotenzial

Bis zu diesem Sommer sei das Geschäft eigentlich noch relativ gut gelaufen, berichtet Benz. Während Corona hat man Sparmaßnahmen eingeführt, einigen Subunternehmen gekündigt und den Fuhrpark verkleinert. Doch seit Beginn der zweiten Jahreshälfte 2022 stagnieren die Umsätze. Zwar auf hohem Niveau, doch das Auftragsvolumen sinkt seither stetig. „Eine abgeholte Palette weniger trifft



**Alexander Benz**  
Geschäftsführer der  
Hasenauer + Koch GmbH + Co. KG,  
Reutlingen

Bislang können viele Betriebe im Transportgewerbe die gestiegenen Kosten noch an ihre Kunden weitergeben – aber wie lange noch?



**35.000**

Berufskraftfahrer gehen in Deutschland jedes Jahr in den Ruhestand – doch nur 18.000 rücken als Neueinsteiger nach

**10.000**

Euro kostet ein Busführerschein in Deutschland durchschnittlich. In Österreich ist er rund 7.000 Euro günstiger.

## Transportbranche Frust fährt mit

Die einen befördern Güter, die anderen Personen. Unter den hohen Spritpreisen und akutem Fahrer-mangel ächzen sie alle. Ein Blick auf Logistik-, Bus- und Taxiunternehmen.



Fotos: ddisq/shutterstock.com, PR

uns unmittelbar, weil wir die gleiche Leistung erbringen, aber durch das geringere Gewicht weniger abrechnen dürfen“, sagt Alexander Benz.

Bisher konnte man die hohen Transportkosten an die Kunden weiterreichen. „Aber wenn das Geld knapper wird, wer kommt dann für die Mehrkosten auf?“ Sinnvoll hält der Spediteur deshalb eine Hilfe in Form einer Dieselsteuersenkung oder gleich eine Steueraussetzung. „Ich bin Unternehmer und für mein Tun selbst verantwortlich. Aber die derzeitige Situation geht über das Normalmaß hinaus.“ Damit meint Benz auch die 2023 anstehende Mauterhöhung, die man in der Branche gerade wie eine unnötige Tracht Prügel empfinde.

”

## Der Abschwung ist da, wir kommen nicht daran vorbei

Demgegenüber nimmt sich das Problem des Fahrermangels fast wie ein altbekannter Schmerz aus. Nach Angaben des Bundesverbands Deutscher Omnibusunternehmen (BDO) und des Bundesverbands Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) gehen jedes Jahr bis zu 35.000 Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer in den Ruhestand. Nur 18.000 rücken als Neueinsteiger nach. Das Defizit spüren alle: Logistiker und ihre Subunternehmer, Busunterneh-



**Christine Leibfritz**  
Geschäftsführerin der  
Wilhelm Leibfritz GmbH & Co. KG  
Sonnenbühl

men, Verkehrsbetriebe sowie private Fahrdienstleister. Zudem fehlt jeder Fahrer, der sich während Corona umorientiert hat, nun doppelt.

### Zu viel Bürokratie

Das bestätigt auch Christine Leibfritz. Einigen ihrer Fahrer sei die Branche während der Pandemie zu unsicher geworden. Davor hatte das Busunternehmen Leibfritz Reisen immer eine gute Personaldecke. Trotzdem: „Dem Beruf fehlt es schon länger an einem positiven Image und an gesellschaftlicher Wertschätzung“, sagt die Firmenchefin.

Schon beim Berufseinstieg hapert es. Wären die Ausbildungskosten niedriger, so Leibfritz, könne man mit eigenen Mitteln auch mehr ausbilden. Derzeit kostet der Busführerschein rund 10.000 Euro. Etwa 140 Stunden sowie 14 Stunden für die Theorie und zusätzliche 44 Stunden für die Praxis sind dafür vonnöten.

„Die Fahrer sollten grundsätzlich schneller auf die Straße kommen. In Österreich kostet der Führerschein rund 3.000 Euro“, sagt Christine Leibfritz. „Uns wurde schon geraten, wir sollen dann eben dort unsere Leute ausbilden. Das ist doch ein Witz.“ →

Das Geschäftsmodell der Sonnenbühler ist aufgegliedert in Mietbus, Linienbus und Fernbus. Vor Corona liefen die Geschäfte bestens, im Jahr 2020 sollte der Fuhrpark wegen des hohen Buchungsvolumen aufgestockt werden.

Es kam bekanntlich anders. Monatlang herrschte Flaute, da Gruppenreisen komplett ausfielen. „Es hat sich inzwischen gebessert, aber die Skepsis bei den Kunden ist immer noch da“, sagt Leibfritz. Das 9-Euro-Ticket sorgte diesen Sommer für erneute Auftragseinbrüche. Immerhin beziehe das neue Deutschlandticket nun den Linienverkehr mit ein. „Es haben sich viele Stolpersteine aneinandergereiht, sodass man nicht mehr richtig in die Normalität zurückfindet.“

Andreas Kraus betreibt mit seiner Frau Katrin das Taxiunternehmen Albtaxi in Trochtelfingen



### Spardanke und Pflichtgefühl

Normalerweise wird das Winterprogramm von Leibfritz Reisen, das von Skireisen bis zu Weihnachtsmarkt-Ausflügen reicht, sehr gut angenommen. Wegen der hohen Zurückhaltung der Kunden und der insgesamt ungewissen Zeit bietet man derzeit aber nur Tagestouren an. Mit den Buchungen ist Christine Leibfritz bislang jedoch relativ zufrieden. „Busreisen sind ein gewisser Extrauraub. Und im Moment ist eher Sparen angesagt“, sagt sie. „Ob unsere Reisen in einem halben Jahr noch finanzierbar sind, ist offen.“

Luxus ist Linienverkehr im ländlichen Raum zwar nicht, dafür läuft er selbst im Regelbetrieb oft nur mit sehr eingeschränkten Fahrplänen. Ohne Auto geht hier eigentlich nicht viel – oder ohne Taxi, wenn das Auto mal liegenbleibt oder kein Bus mehr kommt. Seit zehn Jahren betreibt das Ehepaar Andreas und Katrin Kraus das Albtaxi in Trochtelfingen. Mit drei Festangestellten, Minijobbern und fünf Fahrzeugen ist das Taxiunternehmen hier relativ allein auf weiter Flur.

Das ist Fluch und Segen zugleich, denn es gibt zwar wenig direkte Konkurrenz, dafür ist man zur Personenbeförderung verpflichtet. Für die Bereitschaft, auch nachts zu arbeiten, muss Andreas Kraus seine Fahrer bezahlen – unabhängig davon, ob genug Fahrten zusammenkommen oder nicht. Deshalb ärgert er sich darüber, wenn Mietwagenfirmen nur Krankenfahrten übernehmen, aber im Nahverkehr kein Angebot anbieten. „Das geschäftliche Risiko bleibt uns überlassen“, so Kraus.

### Mit Krankenfahrten überleben

Das Albtaxi ersetzt teilweise den Linienverkehr, ansonsten bietet das Unternehmen Shuttle-Service, Krankenfahrten und Kurierdienste aller Art an. Die

Krankenfahrten sind inzwischen die wichtigste Einnahmequelle geworden.

Das gilt mittlerweile für das gesamte Gewerbe. Laut Bundesverband Taxi und Mietwagen ist die Zahl an Taxi-Betrieben deutschlandweit in den vergangenen Jahren um ein Fünftel geschrumpft. Nun müssen hohe Energiekosten gestemmt werden und es wird immer schwieriger, für neue Fahrzeuge und Reparaturen Rücklagen zu bilden. Da man die gestiegenen Energiekosten nicht einfach an die Kunden weitergeben kann, hoffen viele auf Tarifierpassungen. Zum Jahreswechsel wird der Landkreis

„

Es haben sich viele Stolpersteine aneinandergereiht

Reutlingen seine Taxitarife erhöhen, den Kilometerpreis um 40 Prozent. „Das ist gut, weil die Verluste aufgefangen werden“, sagt Kraus. „Aber wer will auf Dauer so viel mehr bezahlen?“ Die meisten Kundinnen und Kunden, vor allem ältere, hätten dafür Verständnis, die jüngeren eher nicht.

Der Bedarf an Taxen im ländlichen Raum sei zwar immer noch vorhanden, allerdings bräuchte es dazu mehr Fahrpersonal: „Wer arbeiten will, sollte schneller Zugang zum Arbeitsmarkt bekommen, gerade auch Zuwanderer“, sagt Andreas Kraus. „Das neue Bürgergeld halte ich deshalb für absolut kontraproduktiv.“ /



## Fahrradkurier

# Letzte Meile neu gedacht

Leise, platzsparend und klimaneutral: Das Reutlinger Start-up Blue Velo setzt bei der Paket- und Briefzustellung auf der letzten Meile aufs Fahrrad – und auf smarte und digitale Prozesse.

Sinnvolle Arbeitsplätze mit guten Arbeitsbedingungen schaffen und gleichzeitig die Lebensqualität in der Stadt durch einen umweltfreundlicheren Lieferverkehr verbessern – mit dieser Mission gründete Tobias Haas im Jahr 2020 sein Unternehmen Blue Velo. „Ich habe mich gefragt, wie man Nachhaltigkeit mit einem Geschäftsmodell verbinden kann“, erklärt er.

Das siebenköpfige Blue-Velo-Team holt täglich Ausgangspost von Reutlinger Einzelhandelsgeschäften ab und stellt Pakete und Briefe zu – ausschließlich mit dem Fahrrad. Auch Postfachleerungen und individuelle Lieferungen gehören zum Tagesgeschäft. Einer der größten Kunden ist der Buchhändler Osiander, zudem kooperiert das Start-up mit der Interessengemeinschaft RT-Aktiv und der Stadt Reutlingen. Bei der Beantragung von Ausweisdokumenten kann die Kundschaft Blue Velo eine Vollmacht erteilen. Sobald der Ausweis fertig ist, übernimmt der Kurierdienst die Abholung und Lieferung. „Eine Win-win-win-Situation vor allem in der Coronapandemie“, sagt Florian Massa. Er ist Mitarbeiter der ersten Stunde und bildet seit 2021 mit Tobias Haas das Leitungsteam.

## Mit Software und App

Die Organisation des Tagesgeschäfts läuft vollkommen digital ab. Haas und Massa planen die Touren browserbasiert: Eine Logistik-Software spuckt die optimalen Routen aus, die an-

schließend bei Bedarf noch einmal angepasst werden können. Die Navigation übernimmt eine App, in der die Fahrer zusätzlich Unterschriften, Fotos und Informationen zur Zustellung und Abholung von Paketen hinterlegen können. Anhand dieser Informationen können wiederum die Kunden nachvollziehen, wo sich ihr Paket gerade befindet. Auch die beiden fahrradbegeisterten Geschäftsführer treten noch regelmäßig selbst in die Pedale: „Wir wechseln uns ab“, sagt Tobias Haas. „Der eine ist im Office, der andere ist mit dem Rad unterwegs.“ Seit dem Sommer nutzt Blue Velo zusätzlich ein Lastenrad.

## Zukunft der City-Logistik

Wenn Tobias Haas und Florian Massa über die City-Logistik der Zukunft nachdenken, wünschen sie sich vor allem eine stärkere Gleichberechtigung der einzelnen Verkehrsteilnehmer. „Wir brauchen eine bessere und sichere Radinfrastruktur, die auch



für dreirädrige Lastenräder gemacht ist“, sagt Florian Massa. Im Moment tüfteln Tobias Haas und er an der Frage, wie sie ihre Lieferungen noch gebündelter zustellen können. /

Liefern auch selbst aus: die beiden Geschäftsführer Tobias Haas (rechts) und Florian Massa

## Radschnellwege in der Region

Mit breit ausgebauten und kreuzungsfreien Radschnellwegen zwischen Städten und Landkreisen will das Land den Radverkehr stärken und Berufspendler dazu motivieren, ihren Arbeitsweg auf dem Rad zurückzulegen. Zwei Strecken in der Region werden vom Land derzeit konkret geplant:

- **Tübingen – Rottenburg am Neckar:** Länge: ca. 9–12 Kilometer (je nach Streckenverlauf), Radfahrerpotenzial in Teilabschnitten: 2.100–2.750 pro Tag
- **Tübingen – Reutlingen:** Länge: ca. 9–17 Kilometer (je nach Streckenverlauf), Radfahrerpotenzial in Teilabschnitten: 1.600–2.950 pro Tag

## Verkehrswende

# Hohe Erwartungen

Die Richtung ist klar: Von der Straße auf die Schiene soll es gehen. Das künftige Deutschlandticket soll dazu beitragen – ebenso wie ein regionales Langzeitprojekt. Doch die derzeitige Lage bei den Verkehrsbetrieben ist angespannt.

Im Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung sind einige Klimaziele festgeschrieben. Eines davon ist, die Passagierzahlen im öffentlichen Personennahverkehr bis 2030 zu verdoppeln. Als erste Hebel in diese Richtung gelten das 9-Euro-Ticket sowie das künftige 49-Euro-Ticket, kurz Deutschlandticket. „Das sind tolle Angebote für die Bevölkerung, aber ich werde schon nachdenken, wie man das alles umsetzen will“, sagt Christoph Heneka, Geschäftsführer des Naldo, des Verkehrsverbunds Neckar-Alb-Donau. „Bei den Verkehrsbetrieben geht es gerade schlichtweg um die Liquidität.“

Die vergangenen drei Jahre haben auch beim Naldo Spuren hinterlassen. Die Zahl der Fahrgäste ist insgesamt um ein Viertel geschrumpft. Hinzu kommen Kostensteigerungen, etwa für Personal und Energie. Allein im vergangenen Jahr sind die

Energiekosten für Bus und Bahn um 100 Prozent gestiegen. Man sei aber stolz, so Heneka, dass man auch in der Pandemie immer einen Fahrservice anbieten konnte. Bund, Land und Landkreise gleichen die Finanzlöcher aus und halten den Standard aufrecht. Christoph Heneka schätzt diese Kosten auf rund eine Milliarde Euro.

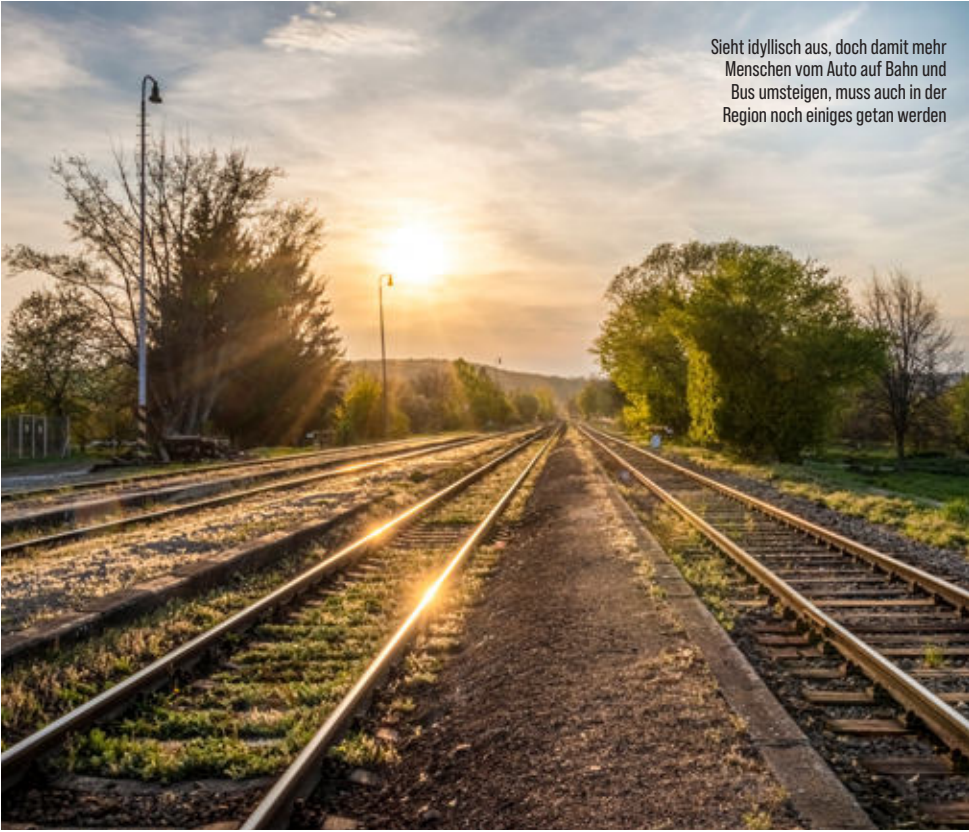
### Ländlicher Raum ausgeklammert

Mit dem 9-Euro-Ticket kam der Verkehrsbetrieb im Bahnsektor im zurückliegenden Sommer kurzzeitig wieder auf eine hundertprozentige Auslastung. „Da konnte man sehen, wo die Kapazitätsgrenzen liegen und was noch möglich ist“, meint Heneka. Eigentlich müsste das Fahrangebot ausgeweitet werden, doch dafür wären sowohl mehr Fahrzeuge als auch Lokführer nötig. Für das große Klimaziel sowieso.

Grundsätzlich bilanziert Heneka das 9-Euro-Ticket für den Naldo positiv. Besonders Pendler in Richtung Stuttgart hätten davon profitiert, hier gehörten die Züge zu den vollsten. In den Städten wurde das Angebot mehrheitlich an Wochenenden genutzt. Den Verlagerungseffekt, von der Straße auf die Schiene, sieht er aber nicht umfänglich bestätigt. Denn die begleitende Studie des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) habe den ländlichen Raum komplett ausgeklammert. „Dabei dominiert hier der Pendlerverkehr mit Auto. Der ÖPNV ist nur zu Stoßzeiten bedeutend.“ Ob das 49-Euro-Ticket daran etwas ändern werde, sei fraglich.

### Langer Atem nötig

Die Erwartungshaltung in der Bevölkerung nach einem schnellen und günstigen ÖPNV sei mit dem 9-Euro-Ticket deutlich gestiegen und werde mit dem Deutschlandticket noch weiter steigen, meint Heneka. „Aber Anspruch



Sieht idyllisch aus, doch damit mehr Menschen vom Auto auf Bahn und Bus umsteigen, muss auch in der Region noch einiges getan werden





**Christoph Heneka**  
Geschäftsführer der Verkehrsverbund  
Neckar-Alb-Donau GmbH (Naldo),  
Hechingen

und Realität passen aus unserer Sicht noch nicht zusammen. Wir brauchen einen fairen Ausgleich für unsere Leistungen.“ Nicht von ungefähr trat Verkehrsminister Winfried Hermann beim Beschluss für das Deutschlandticket kürzlich auf die Euphoriebremse. Zwar wurden dabei, wie von den Ländern gefordert, die Regionalisierungsmittel um jährlich 3 Prozent erhöht, doch für einen in der Fläche gut ausgebauten ÖPNV sei das zu wenig.

Ebenfalls bis 2030 soll auch die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb in Betrieb gehen. Der sogenannten standardisierten Bewertung zufolge sollen dann 20.000 Autofahrten täglich entfallen, weil Autofahrer auf die Bahn umsteigen. Ob es so kommt, wird sich zeigen. Ende 2021, nachdem die Tübinger Bürgerschaft gegen eine Innenstadtstrecke votierte, musste der Kosten-Nutzen-Faktor, der die Grundlage für die Förderung durch Bund und Land ist, neu berechnet werden. Das Ergebnis: Der Nutzen überwiegt die Kosten – zur Not auch ohne Tübinger Innenstadtstrecke. „Aber mit ihr wäre es natürlich besser“, sagt Tobias Bernecker vom Zweckverband Regional-Stadtbahn.

### Wollen und Können

Bis die Regional-Stadtbahn an den Start geht, müssen insgesamt

## Wendlinger Kurve

Der „Großen Wendlinger Kurve“ kommt für eine bessere Kapazität auf der regionalen Bahnstrecke Richtung Stuttgart eine enorme Bedeutung zu. Mit ihr würde der Übergang an der Schnellbahnstrecke bei Wendlingen endlich zweispurig und kreuzungsfrei. Die Planungen laufen. Das Anhörungsverfahren beim Regierungspräsidium Stuttgart ist mittlerweile abgeschlossen. Mittlerweile ist das Eisenbahn-Bundesamt am sprichwörtlichen Zug – es muss über die Pläne der Bahn entscheiden. Der Haken: Zu einem echten Sachstand will man sich dort nicht äußern. „Eine zeitliche Prognose für den Abschluss des Verfahrens ist derzeit leider nicht möglich“, heißt es auf WNA-Anfrage. Begründet wird das nicht. Bis 2023 dauert es auf jeden Fall, auch ein Datum im Jahr 2024 erscheint realistisch.

137 Kilometer Schienen elektrifiziert sowie 38 Kilometer Strecke und über 50 Haltepunkte sukzessive neu gebaut werden. Die Stadtbahn funktioniert nach dem Zweisystem-Modell, das Straßen- und Eisenbahn kombiniert. „Das ist eine einmalige Chance, den ländlichen Raum besser und enger mit den Zentren zu verknüpfen“, sagt Bernecker.

Im Modul 1 stehen die Elektrifizierung der Ammertal- und Ermstalbahn kurz vor ihrer Fertigstellung. Bald sollen hier die Dieselloks den Elektrozüge weichen. Ein weiterer Meilenstein in diesem Jahr war der Beschluss des Albstädter Gemeinderats für die Wiederinbetriebnahme der Talgangbahn zwischen Ebingen und Onstmettingen. Wenn die Strecke später an die Zollernalbbahn Richtung Tübingen angebunden ist, sollen hier täglich rund 3.000 Passagiere unterwegs sein.

Überdies hat man in diesem Jahr die Vorplanung für die Elektrifizierung und Modernisierung der Oberen Neckarbahn zwischen Tübingen und Horb und der Zollernalbbahn vorgelegt. Mit Bürgerbeteiligung und Gutachtern sei man in Reutlingen, Betzingen und Pfullingen große

Schritte vorwärtsgekommen. „Der Dialog ist sehr konstruktiv und zeigt, dass die Regional-Stadtbahn viele Befürworter hat.“

Die kommunalen Finanzierungsanteile am Großprojekt, gibt Bernecker allerdings zu, sind und bleiben eine Herausforderung – nicht zuletzt in der Rezession. Aktuell beträgt die Förderquote des Bundes durchschnittlich 85 Prozent. „Ich glaube, dieses Geld ist sehr gut angelegt. Es geht schließlich nicht nur um das Klima, sondern auch um die Menschen und um Standortattraktivität.“ Die nächsten Jahre werden also die Jahre der Wahrheit: für den ÖPNV, die Kommunen und das Klima. /



**Tobias Bernecker**  
Geschäftsführer des Zweckverbands  
Regional-Stadtbahn Neckar-Alb,  
Mörsingen

„Allein im vorigen Jahr sind die Energiekosten für Bus und Bahn um 100 Prozent gestiegen



## [ Statements ]

# „Es muss sich gewaltig etwas ändern“

Autofreie Innenstädte, bessere Gehälter für Berufskraftfahrer und Außendienst-Fahrzeuge mit minimalem CO<sub>2</sub>-Ausstoß: Wenn es um die Mobilität von morgen geht, haben die Unternehmen in der Region schon heute viele gute Ideen – und dringende Wünsche. WNA hat nachgefragt.



**Anita Gaiser**  
Projektmanagerin bei der Teil-Auto Neckar-Alb eG,  
Tübingen

## Funktionierende Konzepte müssen ineinandergreifen

Natürlich trifft die angespannte Kosten- und Liefersituation auch uns, beispielsweise mit Blick auf die Beschaffung von Neufahrzeugen. Aber so ist eben die Lage – und wir versuchen, konstruktiv damit umzugehen. Dabei setzen wir unter anderem auf stärkere Digitalisierung, um unsere Prozesse noch effizienter zu machen. Anstelle einer Chipkarte können unsere Kundinnen und Kunden inzwischen ihr Smartphone nutzen, um unsere Autos zu öffnen, und in naher Zukunft werden auch die Anmeldung und die Validierung des Führerscheins komplett digital ablaufen.

Darüber hinaus ist die Mobilität der Zukunft ein Thema, mit dem wir uns schon seit Langem intensiv beschäftigen. Als erfahrener Carsharing-Anbieter entwickeln wir zum Beispiel Mobilitätskonzepte für Quartiere mit reduziertem Stellplatzschlüssel. Diese Form der Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft halten wir auch für sehr wichtig: Die Verkehrswende bewältigen wir schließlich nur, wenn funktionierende Konzepte so ineinandergreifen, dass Synergie entsteht. /



**Robin Morgenstern**  
Vorstandsvorsitzender der Morgenstern AG,  
Reutlingen

## Ein effizienter Ausbau der Ladeinfrastruktur ist unerlässlich

Da unsere Servicetechnikerinnen und Servicetechniker täglich bei unseren Kunden vor Ort sind, umfasst unsere Fahrzeugflotte für den Außendienst derzeit mehr als 100 Fahrzeuge. Infolgedessen macht sich der exorbitante Anstieg der Energiekosten auch stark in unserer Kalkulation bemerkbar. Wir planen zwar längst den Umstieg auf E-Autos, weil uns das Thema Umwelt sehr am Herzen liegt, aber in der aktuellen Situation schafft das nur bedingt Abhilfe. Zum einen sind die Stromkosten massiv gestiegen, zum anderen wollen wir für die E-Mobilität im Außendienst ein Konzept mit einer wirklich umweltgerechten Gesamtbilanz entwickeln.

Dafür müssen wir zahlreiche Faktoren abwägen: Wie lange fahren die Autos, wie stark beladen sind sie und wo kann man sie überhaupt aufladen? In der Stadt findet sich schnell eine Ladesäule, aber im ländlichen Raum muss noch vorausschauend geplant werden, um nicht am Ende mit leerem Akku dazustehen. Damit der ganzheitliche Wechsel zur E-Mobilität gelingt, ist daher ein effizienter Ausbau der Ladeinfrastruktur unerlässlich. /



**Armando Munoz**

Speditionsleiter bei der Wagner GmbH Europatransporte,  
Nehren



**Martin Riethmüller**

Geschäftsführer der Osiandersche Buchhandlung GmbH,  
Tübingen



**Cliff Werz**

Inhaber des Taxiunternehmens Werz,  
Eningen unter Achalm

## An starken Gehältern in der Branche führt kein Weg vorbei

Für uns gestaltet sich derzeit die Personalgewinnung als heikles Thema: Ganz Europa leidet unter akutem Fahrerangel. Das ist allerdings eine Problematik, die sich in der Branche schon lange angebahnt hat. Der klassische Fernverkehr, für den Fahrer oft die ganze Woche unterwegs sind, ist ein harter Job. Damit der wieder attraktiv wird, muss sich gewaltig etwas ändern – vor allem am Verdienst. Dadurch steigen die auch aufgrund von Inflation und explodierenden Dieselpreisen ohnehin hohen Frachtkosten noch weiter, aber an starken Gehältern im Fernverkehr führt meiner Meinung nach kein Weg vorbei.

Gleichzeitig sehe ich aber auch die Politik in der Pflicht, den Ausbau der Infrastruktur voranzutreiben, denn auch der Parkplatzmangel wirkt sich stark auf die Arbeitszeiten der Fahrer aus. Wenn sie ihre Lenkzeit immer wieder vorzeitig beenden müssen, um noch einen sicheren Platz für die Nacht zu finden, verlängert das die Fahrten – und auch das macht den Beruf weniger attraktiv, als er sein könnte. /

## Es fehlt an gut gemachten Alternativen zum Auto

Beim Thema Mobilität denke ich als Geschäftsführer einer Buchhandelskette sofort an die Situation in den Innenstädten. Ich bin berufsbedingt oft in den einzelnen Osiander-Filialen unterwegs und dabei fällt mir immer wieder auf, in wie vielen Städten es derzeit an gut gemachten Alternativen zum Auto mangelt. Grundsätzlich halte ich autofreie Innenstädte für eine lobenswerte Idee. Aber bevor es an die konkrete Umsetzung geht, muss eine zentrale Frage beantwortet werden: Wie kommen die Leute in die Stadt, wenn sie das Auto stehen lassen?

Vielerorts fehlen kostengünstige Parkmöglichkeiten am Stadtrand, Anbindungen für Fahrradwege und zentrale Bushaltestellen. Außerdem könnte das ÖPNV-Angebot sicher noch etwas attraktiver werden – auch mit Blick auf die Preise. Gleichzeitig glaube ich, dass es in diesem Kontext wichtig ist, zu betonen, dass keine Stadt der anderen gleicht: Eine Lösung, die in der Großstadt erfolgreich ist, muss im ländlichen Gebiet nicht zwingend funktionieren und umgekehrt. /

## Die Menge an Bürokratie ist ein echtes Fiasko

Bei aller berechtigten Sorge ums Klima darf man nicht vergessen, dass es Menschen gibt, die im und mit dem Auto ihr tägliches Brot verdienen – so wie wir. Dieselben Maßnahmen, die Fahrten durchs Stadtgebiet unattraktiv machen sollen, werden da schnell zum Problem. Wie stark der Verkehr zum Beispiel in Reutlingen ausgebremst wird, merken wir an den Krankentransporten, denn die bezahlt die Krankenkasse eben nicht nach Zeit, sondern pro gefahrenen Kilometer. Wenn wir für eine Strecke aufgrund neuer Verkehrsführung wesentlich länger brauchen als bisher, stimmt der Kilometerpreis nicht mehr.

Ändern können wir daran kaum etwas: Die Tarife für reguläre Fahrten im sogenannten Pflichtfahrgebiet legt das örtliche Landratsamt fest, bei Krankentransporten gibt die Krankenkasse den Preis vor. Schnelle, flexible Tarifanpassungen, die aktuelle Herausforderungen wie die steigenden Benzinpreise abfedern könnten, sind so nicht möglich: Die schiere Menge an Bürokratie, die es zu bewältigen gilt, bevor sich etwas ändert – das ist ein echtes Fiasko. /

## VITA



**Prof Dr.-Ing. Wolfgang Echelmeyer**, 55, studierte Produktionstechnik. Er arbeitet an der Universität Bremen, für DHL und bei Thyssenkrupp in der Roboterentwicklung. Seit 2009 lehrt und forscht Echelmeyer an der Hochschule Reutlingen im Themenfeld technische Logistik.



### Mobilität der Zukunft

## „Die Technik wird den Straßenverkehr sicherer machen“

Mobilitätsexperte Wolfgang Echelmeyer spricht im Interview über E-Mobilität, autonomes Fahren und die Frage, wie wir zukünftig in die Innenstadt kommen.

### WNA: Wasserstoffbetriebene Fahrzeuge mit Brennstoffzellen oder batteriebetriebene Elektrofahrzeuge: Welche der beiden Lösungen wird sich am Ende durchsetzen?

Echelmeyer: Kurz gesagt: die effizientere Lösung. Und da ist es so, dass der Gesamtwirkungsgrad bei der Batterie ungefähr dreimal höher ist als beim Wasserstoff. Nicht zuletzt aus diesem Grund sind batteriebetriebene Pkws günstiger als Autos, die mit Wasserstoff durch eine Brennstoffzelle angetrieben werden. Da die Kunden sich immer für das preiswertere Produkt entscheiden, wird sich das batteriebetriebene Fahren zumindest im privaten Bereich durchsetzen. Für Lkws und den öffentlichen Nahverkehr ist allerdings auch die Wasserstofftechnologie interessant. Wenn Strom in Zukunft mit

erneuerbarer Energie günstiger produziert werden kann und ein Überschuss an Wasserstoff verfügbar ist, wird diese Art des Antriebs immer sinnvoller.

### Was ist mit dem Reichweitenproblem?

Menschen, die häufig lange Strecken fahren, wird man wahrscheinlich auch mit günstigeren Preisen schwer dazu überzeugen können, auf ein batteriebetriebenes Auto umzusteigen. Es wird auch noch eine Weile dauern, bis kleinere Batterien auf dieselben Reichweiten kommen wie Verbrenner. Man kann natürlich auch heute schon Batterien einbauen, die so weit fahren können, aber sie sind viel schwerer. Es macht meiner Meinung nach keinen Sinn, Batterien mit 800 Kilometer Reichweite in jedes E-Auto einzubauen, wenn die meisten Nutzer beinahe das ganze Jahr über weniger als 100 Kilometer am Tag fahren. Es ist viel sinnvoller, ein kleines E-Auto zu haben, das man jeden Abend an der Steckdose wieder aufladen kann.

### Sind wir schon bald in selbstfahrenden Fahrzeugen unterwegs oder werden wir auch in Zukunft noch selbst am Lenkrad sitzen?

Wir werden auch in 20 Jahren noch hinter dem Steuer sitzen, um im Notfall eingreifen zu können. Die Technik wird uns aber immer stärker unterstützen. Unterm Strich passieren beim autonomen Fahren deutlich weniger Unfälle. Derzeit können autonome Systeme bis zu 15 km/h fahren. In naher Zukunft werden sicher 30–35 km/h möglich sein. Dann sind wir schon nahe an der Marktreife. Mit dem Ausbau des 5G-Netzes werden Autos, Lkws oder Busse dazu in der Lage sein, untereinander in Echtzeit Informationen über Verkehrsaufkommen, Wetter oder umgestürzte Bäume auf der Straße auszutauschen. Das wird den Verkehr reibungsloser und sicherer machen.

### Von Radschnellwegen bis zur Regionalstadtbahn: Wie kommen wir künftig in die Innenstadt?

Die meisten Menschen, die die Innenstädte besuchen, kommen aktuell noch mit dem eigenen Pkw. In Zukunft brauchen wir eine Verschiebung hin zu mehr öffentlichem Nahverkehr und zum Fahrrad. Die Verschiebung wird allein deshalb stattfinden müssen, um die Ziele zu erreichen, die wir uns zur Emissionsreduktion gesetzt haben. Ich denke, dass der Anteil der Menschen, die mit dem ÖPNV in die Innenstadt kommen, auf bis zu 50 Prozent steigen könnte. Der Individualverkehr würde dann nur noch auf rund 15 Prozent kommen. Menschen, die weiter entfernt wohnen, könnten ihr Auto vor der Stadt abstellen und dann mit dem Bus oder der Straßenbahn weiterfahren. Dafür muss der öffentliche Nahverkehr natürlich entsprechend ausgebaut werden. /

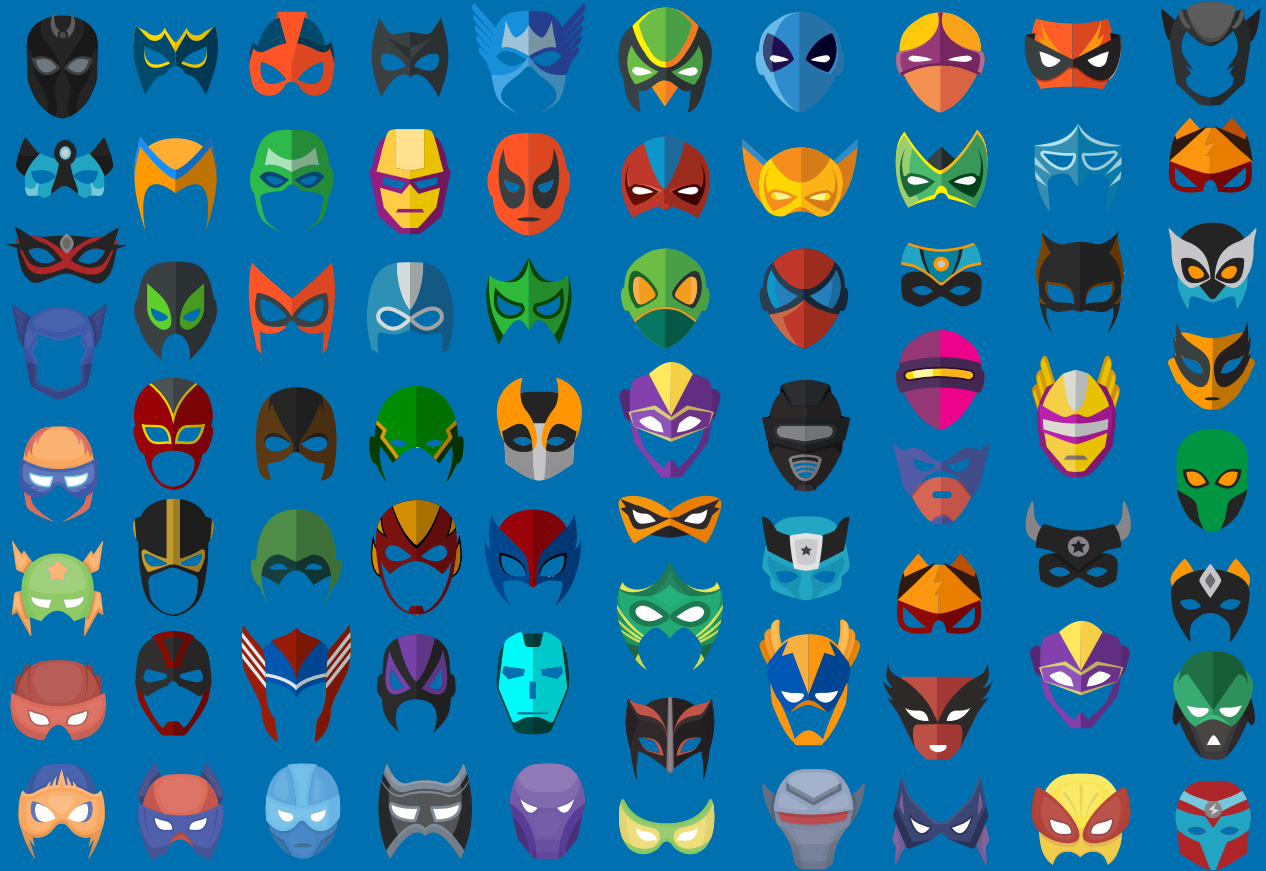
Eine ausführlichere Fassung des Interviews gibt es auf [www.ihkrt.de/echelmeyer](http://www.ihkrt.de/echelmeyer)





# Die Superhelden der Region

Über 70 Firmen machen sich heldenhaft stark für die Region Neckar-Alb und finanzieren gemeinsame Projekte zur Standortwerbung.



alltax gmbh, 72770 Reutlingen; Autohaus Seeger GmbH & Co. KG Tübingen, 72072 Tübingen; BANSBACH GmbH, 72336 Balingen; Blicke Räder + Rollen GmbH u. Co. KG, 72348 Rosenfeld; botek Präzisionsbohrtechnik GmbH, 72585 Riederich; Brombach + Gess GmbH & Co. KG, 72336 Balingen; Buy & Build AG, 72810 Gomaringen; B+G Metall GmbH & Co. KG, 72351 Geislingen; CureVac AG, 72076 Tübingen; Danner IT-Systemhaus GmbH, 72760 Reutlingen; dataTec AG, 72770 Reutlingen; drink o mat (Verpflegungs-) Automatenvertrieb GmbH, 72581 Dettingen/Erms; Ebner Stolz Mönning Bachem Partnerschaft mbB, 72764 Reutlingen; ERBE Elektromedizin GmbH, 72072 Tübingen; Ertel-Apotheken, 72406 Bisingen; Failenschmid GmbH, 72813 St. Johann; FairEnergie, 72762 Reutlingen; Fiedler Immobilienentwicklung GmbH, 72770 Reutlingen; Flexco Europe GmbH, 72348 Rosenfeld, Fortuna Hotels, 72764 Reutlingen; G&S Fahrzeugtechnik e.K., 72461 Albstadt; G. MAIER Elektrotechnik GmbH, 72762 Reutlingen; Garten-Moser GmbH u. Co. KG, 72762 Reutlingen; Gebrüder Bader GmbH, 72768 Reutlingen; Genkinger GmbH, 72525 Münsingen; Groz-Beckert KG, 72458 Albstadt; Gustav Daiber GmbH, 72461 Albstadt;

Hochschule Albstadt-Sigmaringen, 72488 Sigmaringen; Holger Grams und Phillip M. Braun GbR - „Skanista“, 72336 Balingen; HOLY AG, 72555 Metzingen; Hotel DOMIZIL Tübingen, 72072 Tübingen; Hotel-Restaurant Schwanen Wetzell GmbH & Co. KG, 72555 Metzingen; HPC AG, 72108 Rottenburg; HVB Wiest + Schürmann, 72379 Hechingen; Joma-Polytec GmbH, 72411 Bodelshausen; JUNG-LEUCHTEN GmbH, 72411 Bodelshausen; Kittelberger media solutions GmbH, 72768 Reutlingen; KORN Recycling GmbH, 72458 Albstadt; Landesmesse Stuttgart GmbH, 70629 Stuttgart; Lechler GmbH, 72555 Metzingen; MDS Messedesign und Service GmbH, 72813 St. Johann-Würtingen; Mees + Zacke + Naumann GbR Designbüro, 72762 Reutlingen; MEZ-TECHNIK GmbH, 72770 Reutlingen; MORGENSTERN AG, 72770 Reutlingen; Mühlen Apotheke Inhaberin Stefanie Foster e.K., 72770 Reutlingen; NMI Technologie Transfer GmbH, 72770 Reutlingen; Oberbank AG, 72764 Reutlingen; Pfister Roth Vogt Braun, 72336 Balingen; PROFILMETALL GmbH, 72145 Hirrlingen; RAMPF Holding GmbH & Co. KG, 72661 Grafenberg; Reutlinger General-Anzeiger Verlags GmbH & Co. KG, 72764 Reutlingen; Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH, 72766 Reutlingen; RIDI Leuchten

GmbH; 72417 Jungingen; Riehle + Assoziierte GmbH & Co. KG Architekten und Generalplaner, 72764 Reutlingen; RVM Versicherungsmakler GmbH & Co. KG, 72800 Eningen; RWT REUTLINGER WIRTSCHAFTSTREUHAND GmbH, 72764 Reutlingen; Sanetta Gebrüder Ammann GmbH & Co. KG, 72469 Meßstetten; Scharf Hafner & Partner mbB, 72336 Balingen; SCHILLER AUTOMATION GmbH & Co. KG; 72819 Sonnenbühl; Schwäbisches Tagblatt GmbH, 72072 Tübingen; SchwörerHaus KG, 72531 Hohenstein/Oberstetten; Seiz Industriehandschuhe GmbH, 72555 Metzingen; SIEBFABRIK Arthur Maurer GmbH & Co. KG, 72116 Mössingen; Stadthalle Reutlingen GmbH, 72764 Reutlingen; Stadtwerke Tübingen GmbH, 72072 Tübingen; Tauster GmbH, 72764 Reutlingen; Taxi XXL - Balaj, Shemsedin, 72766 Reutlingen; Theben AG, 72401 Haigerloch; Transline Deutschland Dr.-Ing. Sturz GmbH, 72766 Reutlingen; TTR Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH, 72770 Reutlingen; Vöhringer GmbH & Co. KG, 72818 Trochtelfingen; Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, 70174 Stuttgart; Zeltjak+Tempel GmbH Steuerberatungsgesellschaft, 72770 Reutlingen; Zeltwanger Holding GmbH, 72072 Tübingen



## Aktueller IHK-Konjunkturbericht

# Aussichten schwächer

Die Geschäfte der regionalen Firmen laufen noch ordentlich, doch die Aussichten trüben sich deutlich ein. Das zeigt die neue Konjunkturumfrage der IHK Reutlingen.

„Die Folgen von Krieg, Energiepreiskrise und Inflation haben die Region erreicht“, kommentiert IHK-Präsident Christian O. Erbe die Ergebnisse des neuen Konjunkturberichts. Die aktuelle Lage sehen 38 Prozent der Betriebe noch als „gut“ an, 53 Prozent nennen sie „befriedigend“. Im Frühsommer lagen die Werte noch bei 50 und 43 Prozent. Einen klaren Rückgang zeigen die Erwartungen für die kommenden zwölf Monate: 43 Prozent der befragten Unternehmen rechnen mit schlechteren Geschäften (28 Prozent im Frühsommer). 44 Prozent erwarten gleichbleibende Geschäfte (Frühjahr: 51 Prozent) und 13 bessere Geschäfte (Frühjahr: 21 Prozent). Der Konjunkturklimaindex aus Lage und Erwar-

tungen sinkt insgesamt auf 95 Punkte – und damit erstmals seit dem Beginn der Corona-Pandemie wieder auf einen Wert unter 100. Gegenüber der Frühsommerbefragung verliert der Index 20 Punkte.

### Keine Insolvenzwelle

Trotz des schwierigen Umfeldes bleibt die Finanzierungssituation in den regionalen Unternehmen laut Umfrage in den meisten Fällen handhabbar. 60 Prozent bezeichnen ihre aktuelle Finanzierungssituation als „unproblematisch“. Der Wert hat sich gegenüber dem Herbst 2021 allerdings um 14 Prozentpunkte verschlechtert. 19 Prozent der Befragten beklagen aktuell einen Eigenkapitalrückgang und 15

Prozent verzeichnen Liquiditätsengpässe. „Die Region muss derzeit sicher keine Insolvenzwelle befürchten, weil viele Firmen die guten Jahre genutzt haben, um sich finanziell entsprechend aufzustellen. Aber die Reserven geraten jetzt unter Druck“, sagt Erbe.

### Investitionen in Energieeffizienz

Zu den Treibern der konjunkturellen Abschwächung gehören die stark gestiegenen Energiepreise. Die Umfrage zeigt: 57 Prozent der heimischen Firmen können die Preise an ihre Kunden weitergeben. 42 Prozent nehmen die Preise zum Anlass, verstärkt in Energieeffizienz zu investieren. „Die regionalen Unternehmen denken langfristig und wissen, dass sich das bezahlt machen wird“,

Studie zum Download:  
[www.ihkrt.de/standortzufriedenheit](http://www.ihkrt.de/standortzufriedenheit)





”

## Viele Firmen sind finanziell gut aufgestellt

so der IHK-Präsident. Am Ende, so ist er sich sicher, „werden wir bei uns den Energie-Change hinbekommen haben, viel schneller als andernorts. Wir sind innovationsfreudig und reagieren schnell auf die veränderte Lage.“

Mit Blick auf die aktuelle Diskussion um Strom- und Gasengpässe mahnt er allerdings deutlich, alle vorhandenen Optionen zur Gewinnung von Energie zu nutzen, unabhängig von politischen Präferenzen. „Wir brauchen Energie, Energie und nochmals Energie, um den Preisdruck aus den Märkten zu bekommen.“

Bei den Unternehmen, die Gas benötigen, zeigt sich dies auch bei der Frage nach möglichen Drosselungen im Rahmen einer Notfallstufe. 37 Prozent der befragten Firmen aus der Industrie wären davon betroffen und müssten dann absehbar ihre Produktion herunterfahren oder komplett einstellen.

Mit einem erkennbaren Dämpfer rechnen die Unternehmen, die im Außenhandel tätig sind. 42 Prozent der befragten Exporteure rechnen in den kommenden zwölf Monaten mit abnehmendem Geschäft außerhalb Deutschlands. Dieser Wert hat sich mehr als verdoppelt (Frühsommer: 20 Prozent). Mit Steigerungen im Export rechnen derzeit nur noch 18 Prozent (Frühsommer: 30 Prozent). Bei den Einschätzungen zum Außenhandel sind die regionalen Betriebe deutlich pessimistischer als im Baden-Württemberg-Vergleich. Hier liegt der Wert bei 33 Prozent. /

Es ziehen Wolken auf: 43 Prozent der befragten Betriebe erwarten für die kommenden zwölf Monate schlechtere Geschäfte



An der Konjunkturumfrage der IHK hat sich eine repräsentative Auswahl von 363 Unternehmen beteiligt



**IHK-SERVICE**  
**ANTONIA HETTINGER**  
07121 201-256  
hettinger@reutlingen.ihk.de

Erbe ist neuer Präsident der IHKs in Baden-Württemberg

## Spitzenamt auf Landesebene

Christian O. Erbe, Präsident der IHK Reutlingen, wurde zusätzlich an die Spitze des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages (BWIHK) gewählt, der Vertretung der zwölf IHKs im Land.



Erbe folgt auf den Karlsruher IHK-Präsidenten Wolfgang Grenke, der satzungsgemäß nicht mehr antreten konnte. Als Vizepräsidenten stehen Erbe Marjoke Breuning, Präsidentin der IHK Region Stuttgart, Dr. Jan Stefan Roell, Präsident der IHK Ulm, und Thomas Conrady, Präsident der IHK Hochrhein-Bodensee, zur Seite. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Die Wahl erfolgte einstimmig. „Die Wirtschaft im Südwesten geht weiter durch schwere Zeiten. Sie braucht uns jetzt besonders, damit die politischen Maßnahmen schleunigst in der Praxis greifen, bevor die Wirtschaftsstruktur noch größeren Schaden nimmt. Dafür werde ich kämpfen und unermüdlich Druck machen“, sagte Erbe nach seiner Wahl und forderte einen Masterplan für ein Baden-Württemberg mit „echten Zukunftsperspektiven bei Energieversorgung, bei Innovation und Transformation sowie der Digitalisierung.“ /





Nah dran am Traumberuf: Bei den IHK-Berufsinfotagen konnten Schülerinnen und Schüler viele Gespräche führen und Dinge ausprobieren, wie hier das Baggerfahren bei der Firma Brodbeck

Berufsinfotage

## Ganz praktisch

Großer Andrang bei den jüngsten IHK-Berufsinfotagen. Über 60 Unternehmen stellten ihre Ausbildungs- und Karrierechancen vor.

„Es geht einfach nichts über persönliche Kontakte“, sagt Ida Willumeit, Leiterin Ausbildungsmarketing bei der IHK, nach zwei Tagen Messe in der IHK-Akademie Reutlingen. Die Pandemie hatte es eindrücklich gezeigt: Die Digitalisierung ersetzt bei der Berufswahl nicht das direkte Gespräch.

Viele der gut 1.600 jungen Besucherinnen und Besucher nutzten die Chance für den direkten

Kontakt an den Messeständen: Was lernt man im jeweiligen Unternehmen und welche Anforderungen werden an Bewerberinnen und Bewerber gestellt? „Für viele Schülerinnen und Schüler sind Berufe ja zunächst ein bisschen abstrakt. Bei unseren Berufsinfotagen gab es wieder Anschauungsunterricht von der ganz praktischen Sorte“, so Willumeit. /

Kommunen sollten mehr investieren

## Belebung durch Märkte

„Märkte sind Impulsgeber für Innenstädte“, sagte IHK-Handelsexperte Vincent Schoch bei der ersten bundesweiten Tagung der Initiative „Kulturgut Wochenmarkt“ in Reutlingen.

Aus Sicht von Schoch sind Märkte bestens geeignet, Innenstädte zu beleben und für mehr Nutzungsmischung zu sorgen. Gerade nach der Pandemie leiden Innenstäd-

te und Zentren vielerorts unter schwachen Kundenfrequenzen. Hier können Märkte, vor allem wenn sie regelmäßig stattfinden, laut Schoch für eine Belebung sorgen. Dafür müssten Städte und Gemeinden jedoch in das räumliche Umfeld investieren sowie für guten Besatz der Märkte und eine ansprechende Marktgestaltung sorgen. /



**IHK-SERVICE**  
**CÉLINE BRUNET**  
07121 201-145  
brunet@reutlingen.ihk.de



Martin Hepper



Karin Walter



**IHK-SERVICE**  
**VINCENT SCHOCH**  
07121 201-167  
schoch@reutlingen.ihk.de

Zuständigkeiten in der Ausbildung

## Prüfen und beraten

Martin Hepper, bisher zuständiger IHK-Teamleiter für Ausbildungsprüfungen, hat die Ausbildungsberatung für zahlreiche kaufmännische Berufe übernommen.

Hepper ist nun für kaufmännische Berufe, Hotel, Gastronomie, Berufskraftfahrer (Landkreise Tübingen/Zollernalb), Textilmoderberufe und Fachkräfte für Lederherstellung und Gerbereitechnik zuständig. Er folgt auf Sabine Marsteller, die in den Ruhestand verabschiedet wurde. Heppers Aufgaben im Prüfungswesen hat Karin Walter, die schon bisher die Weiterbildungsprüfungen verantwortete, zusätzlich übernommen.

Bei der IHK gibt es vier Ausbildungsberater: Roman Dollwet ist für technische Berufe, Cathrin Koch unter anderem für Druck- und Medienberufe, IT-, Bau- und Laborberufe, die Inklusionsberatung, die Ausbildungsbegleitung sowie das Vertragswesen zuständig. Marianne Kuhnke ist Ansprechpartnerin für kaufmännische Berufe, Hotel und Gastronomie sowie Berufskraftfahrer im Landkreis Reutlingen. /

Karriere-Atlas unterstützt Betriebe

## Ganz kurzer Weg

Wo gibt es Karrierechancen und Unternehmen, die Verstärkung suchen? Die IHK bietet mit dem IHK-Karriere-Atlas ein Online-Angebot für Young Professionals sowie Fach- und Führungskräfte. Gerade wurde es frisch upgedatet.

Auf [www.ihk-karriere-atlas.de](http://www.ihk-karriere-atlas.de) stellen sich fast 50 regionale Betriebe – über alle Branchen hinweg – mit ihren Angeboten und Zusatzleistungen für ihre Beschäftigten vor. Die Seite gibt damit heimischen Firmen die Chance, sich bei Young Professionals sowie Fach- und Führungskräften als attraktive Arbeitgeber zu profilieren.

Den Karriere-Atlas gibt es auch in einer To-go-Variante zum Mitnehmen: Auf einer gedruckten Karte sind alle beteiligten Firmen abgebildet. Wer sich für eine Firma interessiert, kommt über einen QR-Code direkt zum entsprechenden Unternehmen. So wird der Weg zum neuen Job ganz kurz. Die Klappflyer kommen unter anderem an Hochschulen und bei Karriere-Messen zum Einsatz. /



## Ehrenamt in der IHK

# 1.955

Unternehmerinnen und Unternehmer sowie ihre Beschäftigten engagieren sich ehrenamtlich bei der IHK Reutlingen. Sie sind in der Vollversammlung, in den Regionalgremien, in den Fach- und Prüfungsausschüssen sowie als Ausbildungsbotschafter aktiv – und investieren ein knappes Gut: ihre Zeit!

Damit schaffen sie die Voraussetzungen dafür, dass viele Aufgaben in Selbstverwaltung erledigt werden können – und das sicher schlanker und günstiger, als wenn es anders laufen würde. Bei der politischen Willensbildung der Wirtschaft zahlt sich das Ehrenamt ebenfalls aus: Schließlich geht es direkt um die Interessen der Firmen in der Region.

[www.ihkrt.de/ehrenamt](http://www.ihkrt.de/ehrenamt)

Das Portal [ihk-karriere-atlas.de](http://ihk-karriere-atlas.de) hilft Betrieben, von Young Professionals sowie Fach- und Führungskräften gefunden zu werden



**Dr. Wolfgang Epp**  
Hauptgeschäftsführer der IHK Reutlingen

## Vertrauen in uns

2023 kann eigentlich nur besser werden, wenn ich an den russischen Krieg in der Ukraine und das Leid der Menschen dort denke. Die Folgen sind auch bei uns unmittelbar spürbar: Energiekrise, Inflation und weiter gestörte Lieferketten. Wir werden damit noch eine ganze Zeit zu tun haben. Leider.

Wir sollten diese Krisen als Herausforderung ansehen. Wir müssen uns ändern, Prozesse hinterfragen und neue Lösungen finden. Ich bin mir jedoch sicher, dass die Wirtschaft in der Region die Kraft dafür hat. Die Energieversorgung von morgen wird regenerativ erfolgen. Wasserstoff wird ein wichtiger Energieträger werden und bei uns wird man wichtige Anwendungen dafür entwickeln. Die künstliche Intelligenz hat bei uns ihren technologischen Nukleus und es spricht eigentlich alles dafür, dass es uns in Neckar-Alb gelingt, KI auch in die Breite zu tragen und die enormen Chancen zu nutzen.

Was wir brauchen, ist das Vertrauen in unsere Kräfte – als Innovatoren und als kreative Zerstörer. Stillstand ist keine Option. So hat man in der Region immer gehandelt und sich zu neuen Höhen aufgemacht. Das wird auch diesmal gelingen. /

Was sagen Sie dazu?  
Ihre E-Mail an [presse@reutlingen.ihk.de](mailto:presse@reutlingen.ihk.de)

**IHK-SERVICE**  
**DR. WOLFGANG EPP**  
07121 201-260  
epp@reutlingen.ihk.de



Wege zum Bürokratieabbau

## Frust der Betriebe

Den Normenkontrollrat Baden-Württemberg gibt es seit 2018. Er arbeitet unabhängig von Weisungen und hat schon 160 konkrete Vorschläge vorgelegt, wie Bürokratie abgebaut werden kann.



„Neue Gesetze müssen notwendig, getestet und befristet sein. Sonst bekommen wir immer noch mehr Bürokratie“, sagte Dr. Gisela Meister-Scheufelen, Vorsitzende des Normenkontrollrats des Landes, beim Besuch in der IHK.



Dr. Gisela Meister-Scheufelen, Vorsitzende des Normenkontrollrats des Landes (M.) mit IHK-Vizepräsident Johannes Schwörer und den Unternehmern Kathrin Völker, Martina Eisele und Max-Richard Freiherr Raßler von Gamerschwang (v. l.)

Beim Treffen mit Unternehmerinnen und Unternehmern kritisierte die ehemalige Landtagsabgeordnete und frühere Präsidentin des Statistischen Landesamtes den Wunsch nach Einzelfallgerechtigkeit, Perfektionsdrang und das Sicherheitsdenken der Verwaltungen als wesentliche Treiber für Bürokratie: „Wenn ein Antrag auf emissionschutzrechtliche Genehmigungs-

13 Aktenordner umfasst oder ein Widerspruchsverfahren im Baurecht zwölf Monate dauert, ist das nicht mehr in Ordnung“, so der Gast aus Stuttgart.

### Wer ist verantwortlich?

IHK-Vizepräsident Johannes Schwörer schilderte die „Frustration der Betriebe“ angesichts immer neuer und umfangreicherer Regelungen: „Betriebe müssen oft Daten melden und wissen nicht, was damit geschieht. Sie stellen Anträge und haben oft das Gefühl, dass in den Behörden keiner so richtig verantwortlich ist.“ Die Teilnehmer am Treffen hatten zahlreiche konkrete Fälle aus der Praxis mitgebracht. So nahm die Vorsitzende des Normenkontrollrats mit, dass Aufbewahrungsfristen von zehn auf fünf Jahre reduziert, die 10- und 11-Stunden-Regeln im Arbeitszeitgesetz an die Welt des Homeoffice angepasst und Vorschriften zum Bau von Photovoltaikanlagen vereinfacht werden sollten. „Wir brauchen eine höhere Priorität für den Bürokratieabbau im politischen Handeln. Die Digitalisierung von Verwaltungsvorfahren wird schon einmal helfen. Wir brauchen aber dringender denn je Entscheiderinnen und Entscheider, die auch entscheiden wollen“, so Schwörer. /

Foto: koyas79 - Fotolia.com

Anzeige...

**SCHWÄBISCHE KEHRWOCHE**  
Firmenreinigung . Vertrauen

GEBÄUDE  
REINIGER  
MEISTER  
BETRIEB

Wir setzen auf: **Vertrauen, Wertschätzung** und **Dankbarkeit.**  
**UND, wir liefern wie bestellt!**

07121-8977167 · [www.schwaebische-kehrwoche.de](http://www.schwaebische-kehrwoche.de)

KOMMEN SIE INS

»TEAM ELEFANT STUTTGART«

[www.wwf.de/zoo](http://www.wwf.de/zoo)






Wilhelma  
Zoo · Fisch- · Botanischer Garten  
Stuttgart



## [ Eine Frage an die IHK ]

## Wie berechnet sich eigentlich der IHK-Beitrag – und wer hilft mir bei Fragen?

IHK-Antwort von Matthias Kessler, Fachliche Leitung Beitrag

Bemessungsgrundlage für den IHK-Beitrag sind die Erträge beziehungsweise Gewinne aus dem Gewerbebetrieb, die uns von den zuständigen Finanzbehörden mitgeteilt werden. Der IHK-Beitrag orientiert sich dabei an der Leistungskraft des Unternehmens. Die Details erklären wir auf [www.ihkrt.de/beitrag](http://www.ihkrt.de/beitrag). Dort gibt es auch noch weitere Informationen zum Beitrag sowie Onlineformulare zur Mitteilung von Änderungen oder zur Beitragsanpassung. Betriebe, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Ertrag beziehungsweise gewerblicher Ge-

winn 5.200 Euro nicht überschreitet, sind vom Beitrag befreit.

Voraussichtlich im März 2023 verschicken wir die nächsten Beitragsbescheide für alle im Handelsregister eingetragenen Unternehmen, zwei Monate später die Beitragsbescheide für Kleingewerbetreibende.

### Mit uns kann man reden

Uns ist bewusst, dass viele Betriebe momentan sehr schwierige Zeiten durchmachen und teilweise auch mit finanziellen Engpässen zu kämpfen haben. Wir sind jedoch immer ansprechbar! Kommen Sie deshalb mit Fragen oder

Problemen rund um den IHK-Beitrag und Ihren Beitragsbescheid gerne auf uns zu. Wichtig ist allerdings, dass Sie sich rechtzeitig bei uns melden und nicht erst auf die Mahnung oder die telefonische Erinnerung warten.

Sollte also eine Stundung oder Ratenzahlung des IHK-Beitrags für Ihr Unternehmen aufgrund der aktuellen Situation dringend notwendig sein, können Sie uns gerne über [beitrag@reutlingen.ihk](mailto:beitrag@reutlingen.ihk) kontaktieren – wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung, um gemeinsam eine Lösung zu finden. /



**IHK-SERVICE  
MATTHIAS KESSLER**  
07121 201-194  
[kessler@reutlingen.ihk.de](mailto:kessler@reutlingen.ihk.de)



Sie haben Fragen zu den Themen IHK-Mitgliedschaft und -Beitrag? Matthias Kessler berät Sie gerne: 07121 201-194, [kessler@reutlingen.ihk.de](mailto:kessler@reutlingen.ihk.de)

### Entwicklungsmöglichkeit für regionale Firmen

## Neue Runde für KI-Checker

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg fördert weitere Aktivitäten der IHK im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) mit 200.000 Euro.

Die Mittel sind für sogenannte „KI-Checks“ vorgesehen, bei denen die IHK zusammen mit Expertinnen und Experten Unternehmen zu Möglichkeiten der Implementierung von KI berät. Ebenfalls sind weiterführende Projekte mit Studierenden vorgesehen. Die neue Förderung baut auf bestehendem Know-how auf: Schon in den vergangenen zwei

Jahren hatte die IHK zusammen mit Experten aus Hochschulen und Industrie im Rahmen der Förderung des Ministeriums 50 regionale Unternehmen zum Thema KI beraten.

Diese KI-Checks gehen nun in eine neue Runde. Innerhalb von zwei Jahren sollen 100 weitere Unternehmen einen solchen Check durchlaufen. Zusätzlich soll der Fokus zukünftig stärker auf die Projektentwicklung gelegt werden, sagt Gabriele Beese, Projektmanagerin KI-Checker Neckar-Alb bei der IHK: „Zusammen mit Studierenden sollen die in den



Das neue Team für das KI-Check-Management: Gabriele Beese, Dr. Stefan Engelhard, beide IHK, und Prof. German Nemirovski (r.) von der Hochschule Albstadt-Sigmaringen



**IHK-SERVICE  
GABRIELE BEESE**  
07121 201-250  
[beese@reutlingen.ihk.de](mailto:beese@reutlingen.ihk.de)

Checks gefundenen Ansätze für KI weiterentwickelt werden – und zwar ganz individuell auf das teilnehmende Unternehmen zugeschnitten.“ /

[ **Wirtschaftsjunioren** ]

WJ-Herbst

# Volles Programm

Die Wirtschaftsjunioren starten mit einer neuen Vorsitzenden ins Jahr 2023: Aline Hartmann übernimmt von Alexandra Quernes. Und auch ansonsten ist viel los.



Die WJ Reutlingen, Tübingen und Zollernalb haben bei ihrer Mitgliederversammlung Aline Hartmann (M.) zur neuen Vorsitzenden gewählt. Die 33-jährige Unternehmenskundenberaterin bei der Baden-Württembergischen Bank folgt auf Alexandra Quernes (l.), Albtentor, die weiterhin als Beisitzerin im Vorstandsteam aktiv bleibt. Max Stanger, Fawas GmbH, wurde in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt



Die Wirtschaftsjunioren Fabian Geiger (l.), Markus Reisch (2. v. l.) und Christoph Koppensteiner (r.) haben Horst Simschek, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins für krebserkrankte Kinder Tübingen e. V., einen Spendenscheck in Höhe von insgesamt 40.000 Euro überreicht. Es handelt sich dabei um Überschüsse aus der WJ-Landeskonferenz, die auch durch Sponsorings regionaler Unternehmen zustande kamen



115 Wirtschaftsjunioren aus ganz Deutschland konnten eine Woche lang Abgeordnete im Bundestag in Berlin begleiten. Für die WJ Reutlingen war Aline Hartmann (im Bild rechts) beim Know-how-Transfer am Start und konnte dabei Annette Widmann-Mauz, CDU, bei Sitzungen und Veranstaltungen über die Schulter blicken. Der Know-how-Transfer fand in diesem Jahr bereits zum 26. Mal statt. Die Wirtschaftsjunioren treten dabei in den direkten Austausch mit den Abgeordneten und den Fraktionsspitzen der Bundestagsparteien. /

**WJ im Web:**  
[www.wj-reutlingen.de](http://www.wj-reutlingen.de)



Smarter Sonnenschutz: Rund zwanzig Wirtschaftsjunioren waren bei Somfy in Rottenburg zu Gast. Seit über 50 Jahren entwickelt, fertigt und vertreibt das Unternehmen Antriebe und intelligente Steuerungen für Rollläden, Sonnenschutz-Vorrichtungen und Tore. Bei der Betriebsbesichtigung ging es aber auch um aktuelle Herausforderungen, die Weiterentwicklung der Technik hin zu Smart-Home-Systemen sowie zukünftige Technologien. /

**WJ-Termine**

**17.12.2022**  
WJ-Stand auf dem Reutlinger Weihnachtsmarkt

**03.02.2023**  
WJ-Jahresauftakt

Die WJ-Veranstaltungen richten sich an Mitglieder und Interessenten der WJ Reutlingen. Teilnahme nur nach Anmeldung. Mehr Informationen erhalten Sie bei Sandra Schorrer, 07121 201-171, [wj@reutlingen.ihk.de](mailto:wj@reutlingen.ihk.de)

Energiepreiskrise hautnah

## Strompreis vervielfacht

„Energie war schon immer ein wichtiger Kostenfaktor für uns als Produktionsunternehmen. Aktuell sind die Preise aber so hoch, dass wir sie kaum mehr kalkulieren können“, schildert Wolfgang Rich, geschäftsführender Gesellschafter der Rich Präzision GmbH.

Ortstermin mit Abgeordneten: In der Halle der Firma Rich in Riederich laufen Dreh-, Fräs- und Schleifmaschinen. 35 Beschäftigte produzieren hochpräzise Werkstücke. Eine wichtige Größe ist hier die Energie. Und die ist mittlerweile teuer und ein echter Faktor in der Kalkulation: Von 2020 bis September 2022 stieg der Einkaufspreis an der Strombörse von 3,7687 auf 45,2688 Cent pro kWh.

„Es gibt keine Blaupause für diese Krise“, sagte Beate Müller-

Gemmeke, Abgeordnete der Grünen im Bundestag für den Wahlkreis Reutlingen, beim Termin im Riedericher Unternehmen und berichtete über die Entlastungspakete. Ihr Wahlkreiskollege Pascal Kober, FDP, vergleicht die Krise mit einer Operation am offenen Herzen und mahnt zu Realismus: „Es kann nicht jede Härte ausgeglichen werden, weder für Private noch für Unternehmen.“

Aus Sicht der IHK ist die weitere Umstellung auf erneuerbare



Ortstermin an der Maschine: Die Bundestagsabgeordneten Beate Müller-Gemmeke und Pascal Kober mit Gottfried Rich (l.), Wolfgang Rich (2. v. r.) und Dr. Wolfgang Epp (r.)

Energien der richtige Weg. Dies werde jedoch noch einige Jahre dauern, sagte Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Epp: „Unsere Volkswirtschaft läuft nicht von heute auf morgen ohne Gas und Öl.“ Daher gelte es nun, alle Sparpotenziale auszureizen und jede Form der grundlastfähigen Energieerzeugung zu nutzen. /

Anzeige...

# PATENTCOACH BW



Patent- und Markenzentrum  
Baden-Württemberg

 IP-Check

 IP-Strategie

 IP-Organisation

## Nicht vergessen!

- Wer wachsen will, braucht Innovationen.
- Innovationen brauchen Schutz.
- Innovationsschutz braucht eine Strategie.

Individuelle Beratung unter  
[www.patentcoach-bw.de](http://www.patentcoach-bw.de)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU



IHK-Dienstleistungsausschuss

# Fritz übernimmt Vorsitz

Dr. Claus-Peter Fritz, geschäftsführender Gesellschafter der WR-Kundendienst GmbH & Co. KG aus Pliezhausen, ist neuer Vorsitzender des IHK-Dienstleistungsausschusses.



Der 62-jährige Unternehmer wurde einstimmig gewählt und übernimmt das Amt für die noch bis Mitte 2025 laufende Legislaturperiode. Er folgt auf Sabine Dörr, die den Vorsitz nach dem Ende ihrer unternehmerischen Tätigkeit zur Verfügung gestellt

hatte. Fritz war schon zuvor stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses gewesen.

### Fachkräftemangel bekämpfen

Claus-Peter Fritz will sich vor allem für den Abbau bürokratischer Vorschriften und die Bekämpfung des Fachkräftemangels einsetzen. „Die allermeisten Unternehmen der Branche suchen geeignete Beschäftigte. Ohne sie können die Firmen nicht alle Aufträge erledigen und auf Dauer nicht wachsen. Der Fachkräftemangel ist die größte Herausforderung der kommenden Jahre“, so Fritz.

Der IHK-Dienstleistungsausschuss setzt sich im Interesse der regionalen Dienstleistungswirtschaft für zukunftsfähige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Region ein und fördert den Dialog der regionalen Dienstleistungsunternehmen untereinander. /

IHK-Haushaltsausschuss

# Joachim Link gewählt



Joachim Link, geschäftsführender Gesellschafter der Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG aus Meßstetten-Tieringen, ist neuer Vorsitzender des IHK-Haushaltsausschusses.

Die Mitglieder des Ausschusses wählten Link einstimmig. Der Ausschuss besteht seit 2019 und hat eine beratende Funktion gegenüber der Vollversammlung und anderen Organen der IHK. Mit seiner Hilfe sollen im Ehrenamt die Kenntnisse über die Zahlen und das Wirtschaftsgebaren der IHK vertieft werden. Dementsprechend hat der Haushaltsausschuss in seiner jüngsten Sitzung unter anderem den Jahresabschluss 2021, die wirtschaftliche Situation der IHK im Jahr 2022 sowie den Wirtschaftsplan 2023 thematisiert. /

## [ IHK-Ehrenamt ]



### Termine Gremien & Ausschüsse

**IHK-Vollversammlung**  
07.12.2022, 15 Uhr  
IHK-Forum, Reutlingen

**IHK-Ausschuss für Medien- und Filmwirtschaft**  
15.12.2022, 16 Uhr  
IHK-Zentrale, Reutlingen

**IHK-Ausschuss für Medien- und Filmwirtschaft**  
02.03.2023, 16 Uhr  
IHK-Zentrale, Reutlingen

Für die Teilnahme an den Sitzungen ist eine vorherige Anmeldung nötig. Mehr Informationen: [www.ihkrt.de/ehrenamt](http://www.ihkrt.de/ehrenamt)



**IHK-SERVICE**  
**CHRISTOPH HEISE**  
07121 201-174  
heise@reutlingen.ihk.de

Sitzung am 7. Dezember

## IHK-Vollversammlung tagt

Die Vollversammlung, das höchste Entscheidungsgremium der IHK, kommt am 7. Dezember, 15 Uhr, zu ihrer nächsten Sitzung zusammen.

Die Sitzung des Unternehmerparlaments ist öffentlich für Mitglieder: Alle Unternehmerinnen und Unternehmer sowie bei juristischen Personen die Vertretungsberechtigten können daran als Zuhörerinnen und Zuhörer teilnehmen.

Die detaillierte Tagesordnung steht auf [www.ihkrt.de/vollversammlung](http://www.ihkrt.de/vollversammlung) zur Verfügung. Wer als Gast teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bis zum 05.12.2022 bei Laura Georgijevski anzumelden. /



**IHK-SERVICE**  
**DETLEF WERNECK**  
07121 201-280  
werneck@reutlingen.ihk.de



**IHK-SERVICE**  
**LAURA GEORGJEVSKI**  
07121 201-261  
georgijevski@reutlingen.ihk.de

## [ O-Ton Wirtschaft ]



**Arnd-Gerrit Rösch**  
Geschäftsführer der Gerhard Rösch GmbH, Tübingen

## „Der Standort Deutschland wird unattraktiv“

Was bewegt und beschäftigt Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region? In der Reihe „O-Ton Wirtschaft“ kommen sie zu Wort.

„Für uns als mittelständisches Textilunternehmen ist die Lage aktuell schwierig. Das Problem: Wir haben im Vergleich zu den europäischen Nachbarländern viel zu hohe Energiepreise – und das nicht erst seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine. In der Folge wird der Standort Deutschland für das produzierende Gewerbe immer unattraktiver. Meiner Meinung nach ist die Produktion von Gütern aber die Grundlage der sozialen Marktwirtschaft und ein Baustein unseres Wohlstands.

Damit die Energiepreise wieder sinken können, muss das Angebot massiv ausgeweitet werden. Wir brauchen deutlich mehr Strom-, Erdgas- und Wärmeangebote. Die jetzigen Maßnahmen zum Energiesparen und zur Erschließung neuer Energiequellen sind nur ein Herumdoktern an den Symptomen. Die deutschen Regierenden, das heißt Kanzler und Minister, haben einen Amtseid auf das Wohl des deutschen Volkes geschworen – und diesen gilt es jetzt mit Leben zu füllen.“ /



Das Statement als Video sowie weitere Statements im IHK-Web: [www.ihkrt.de/o-ton-wirtschaft](http://www.ihkrt.de/o-ton-wirtschaft)



IHK-Bestenehrung mit 142 Einser-Azubis

## Acht Landesbeste aus der Region

Acht junge Frauen und Männer haben ihre IHK-Ausbildung als Landesbeste abgeschlossen. Bei der IHK-Bestenehrung wurde das gefeiert.

Großer Bahnhof in der Akademie der Kreiskliniken Reutlingen: 142 Preisträgerinnen und Preisträger versammelten sich, um für ihre sprichwörtlich sehr guten Prüfungsergebnisse bei den IHK-Abschlussprüfungen in diesem Jahr ausgezeichnet zu werden. Sie alle haben in den Prüfungen mindestens 92 von maximal möglichen 100 Punkten erreicht. „Sie sind alle echte Einser. Vor ihrer Leistung habe ich allerhöchsten Respekt, weil ich weiß, wie anspruchsvoll und fordernd diese Prüfungen sind“, lobte IHK-Präsi-



dent Christian O. Erbe. Alle Ausgezeichneten haben in ihrer Lehrzeit großen Einsatz gezeigt und dürfen sich nun über das exzellente Ergebnis freuen: „Sie dürfen stolz auf sich sein – und wir sind stolz auf Sie!“ Insgesamt legten in der Region bei den Sommer- und Winterprüfungen 2.500 Auszubildende in über hundert IHK-Berufen ihre Prüfung ab. /

Acht Landesbeste! Drei Frauen und fünf Männer waren die Besten ihrer Abschlussprüfung – hier im Bild mit ihren Ausbilderinnen und Ausbildern sowie IHK-Präsident Erbe



**IHK-SERVICE**  
**PETRA BRENNER**  
07121 201-262  
[brenner@reutlingen.ihk.de](mailto:brenner@reutlingen.ihk.de)

## [ Schnelle Rückschau ]

### Hoher Besuch

Der US-amerikanische Generalkonsul Norman Scharpf (im Bild links, mit IHK-Präsident Christian O. Erbe) war bei der IHK und tauschte sich mit Unternehmerinnen und Unternehmern über die aktuellen Herausforderungen aus. „Gemeinsame Werte, historische Wurzeln und traditionell gute Beziehungen bieten auch in Zukunft Möglichkeiten für transatlantische Kooperationen“, sagte Scharpf. Die Vereinigten Staaten sind der wichtigste Handelspartner heimischer Firmen außerhalb Europas. /



### Mehr zutrauen

Fachkräftemangel, Lieferengpässe und Energiepreise: Die Themen, die Firmen umtreiben, sind derzeit in allen Wirtschaftszweigen ganz ähnlich, wie sich beim Treffen von „Wirtschaft trifft Kommune“ in Reutlingen zeigte. Harald Herrmann (l.), Präsident der Handwerkskammer, Oberbürgermeister Thomas Keck und IHK-Vizepräsident Johannes Schwörer (r.) begrüßten die über hundert Gäste. Schwörer warb für mehr Selbstbewusstsein beim Meistern der derzeitigen Krise: „Wir sollten vor Veränderungen keine Angst haben und uns wieder mehr zutrauen.“ /

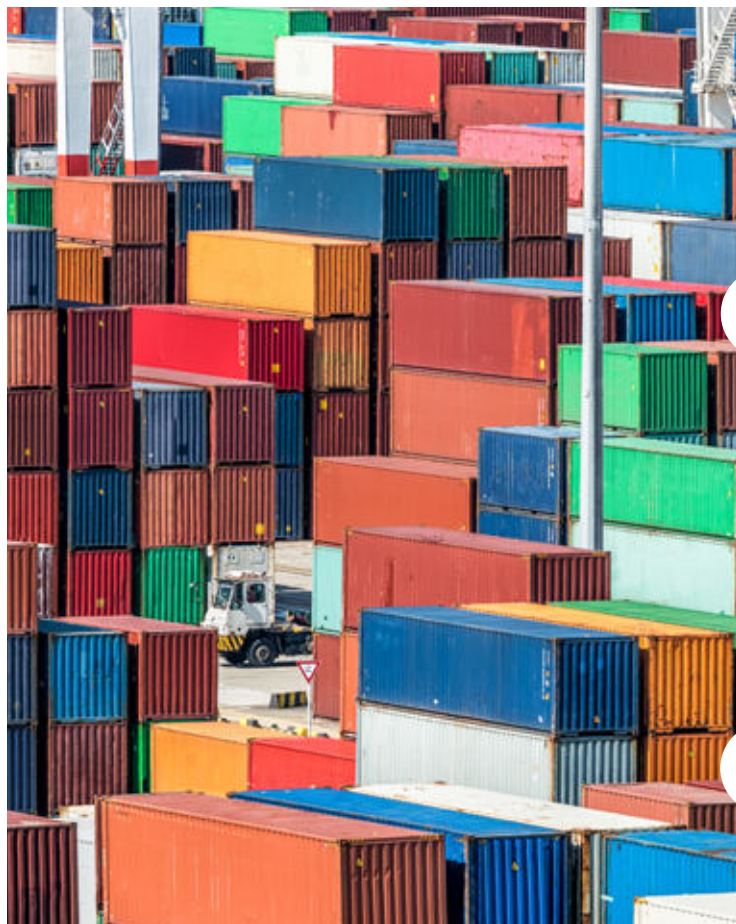


### Neckar-Alb und Japan

Die IHK besuchte gemeinsam mit einer japanischen Delegation Hochschulen und Unternehmen der regionalen Textilwirtschaft. Der Besuch diente der Vorbereitung von Unternehmer-Delegationsreisen in die Region und nach Japan, die von IHK-Präsident Christian O. Erbe (2. v. r.) kürzlich in einer Kooperationserklärung vereinbart wurden. Neckar-Alb wird in den kommenden Jahren an einem Programm teilnehmen, das es Betrieben von hier ermöglicht, enger mit Unternehmen im japanischen Verwaltungsbezirk Yamagata zusammenarbeiten. /



## [ Schnelle Vorschau ]



Drei Termine im Januar

## Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Zum Jahreswechsel stehen traditionell Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht an. Im Januar gibt die IHK an drei Terminen einen kompakten Überblick.

Marc Bauer, Außenhandelsexperte der IHK Region Stuttgart, informiert in Reutlingen und Albstadt (Termine siehe rechts) über die relevanten Neuerungen. Dabei steht die konkrete Unternehmenspraxis im Vordergrund. Spezifische Themenwünsche und Fragen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits im Vorfeld bei ihrer Online-Anmeldung angeben. /

Foto: eyetronic - stock.adobe.com



### Die Termine

18.01.2023, 9 – 13 Uhr

(Reutlingen)

18.01.2023, 14 – 18 Uhr

(Reutlingen)

31.01.2023, 13 – 17 Uhr

(Albstadt)



Mehr Infos und

Anmeldung: [ihkrt.de/aeanderungenzoll23](http://ihkrt.de/aeanderungenzoll23)

### IHK-Veranstaltungen (Auswahl)

**06.12.2022, 10.15 – 15.30 Uhr**

Spielgeräteunterrichtung

-> [veranstaltungen.ihkrt.de/aufsteller061222](http://veranstaltungen.ihkrt.de/aufsteller061222)

**09.12.2022, 15 – 16.30 Uhr**

Online-Seminar: Kleingewerbe gründen – wie geht das?

-> [veranstaltungen.ihkrt.de/kgtgruenden091222](http://veranstaltungen.ihkrt.de/kgtgruenden091222)

**15.12.2022, 9 – 14 Uhr**

Online-Seminar: Gründung kompakt

-> [veranstaltungen.ihkrt.de/kompakt15122022](http://veranstaltungen.ihkrt.de/kompakt15122022)

**15.12.2022, 10 – 11 Uhr**

Markt des Monats: Jordanien

-> [veranstaltungen.ihkrt.de/mdmjordanien](http://veranstaltungen.ihkrt.de/mdmjordanien)

**15.12.2022, 13.30 – 16.30 Uhr**

Steueränderungen zum Jahreswechsel

-> [veranstaltungen.ihkrt.de/steuern2023](http://veranstaltungen.ihkrt.de/steuern2023)

**26.01.2023, 8.30 – 11.30 Uhr**

Business-Brunch: Starke Frauen, starke Region

-> [veranstaltungen.ihkrt.de/femaleentrepreneurs](http://veranstaltungen.ihkrt.de/femaleentrepreneurs)



### IHK-Veranstaltungskalender

Ob Seminar, Zertifikatslehrgang, Info-Veranstaltung oder Workshop: Alle IHK-Veranstaltungen der kommenden Wochen und Monate finden Sie tagesaktuell in unserem Online-Veranstaltungskalender.

[www.ihkrt.de/veranstaltungen](http://www.ihkrt.de/veranstaltungen)

[ Netzwerke ]

Alle Netzwerke, Ansprechpartner/-innen und Termine im IHK-Web: [ihkrt.de/netzwerke](http://ihkrt.de/netzwerke)

Für die Teilnahme an den Netzwerk-Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich



## IHK-Netzwerk Kommunikation Unternehmens- kommunikation 4.0

Um Social-Media-Trends im B2B-Bereich geht es beim Treffen des IHK-Netzwerks Kommunikation am 7. Dezember. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr in der IHK-Zentrale in Reutlingen.

Die sozialen Medien spielen in der Unternehmenskommunikation eine immer wichtigere Rolle. Richtig genutzt sind sie weit mehr als nur eine weitere Werbeplattform – vielmehr bieten sie Firmen zahlreiche neue Möglichkeiten, um ihre Kunden, Geschäftspartner und potenzielle Bewerber zu erreichen und mit ihnen in Kontakt zu treten. Worauf sollten Unternehmen bei der Kommunikation über Social Media achten und wie wird sie zum Erfolg? Antworten und Praxistipps gibt Katarina Ivkovic, Online-Marketing-Managerin Social Media bei der Erbe Elektromedizin GmbH in Tübingen. /

Mehr Infos und Anmeldung: [ihkrt.de/nw-kommunikation](http://ihkrt.de/nw-kommunikation)



### Netzwerk-Termine

**IHK-Netzwerk Einkauf:**  
01.12.2022, 17 Uhr  
Digitalisierung im Einkauf: Blockchain & Big Data nutzen

**IHK-Netzwerk Strategie & Führung**  
01.12.2022, 17 Uhr  
Teambuilding und Betriebsklima

**IHK-Netzwerk Young Professionals**  
01.12.2022, 17 Uhr  
Karriere machen – aber wie? Planungstipps für den erfolgreichen Berufsaufstieg

**IHK-Netzwerk Assistenz**  
14.12.2022, 17 Uhr  
Best Practice: Lebendiges Assistenz-Netzwerk bei Bitzer

**IHK-Netzwerk Global Business**  
07.02.2023, 17.30 Uhr  
Thema wird noch bekannt gegeben

**IHK-Netzwerk Produktmanagement**  
08.02.2023, 17 Uhr  
Aktives Management des Produktlebenszyklus

**IHK-Netzwerk Sicherheit**  
09.02.2023, 16 Uhr  
Sicherheitsinstruktionen



### IHK-Netzwerke im Jahr 2023

Die IHK-Netzwerke bieten auch 2023 praxisnahe Themen, neue Impulse für den Berufsalltag sowie die Möglichkeit zum persönlichen Austausch. Ab Dezember informieren die IHK-Netzwerkmanagerinnen und -manager ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Termine und Themen im neuen Jahr. Auch im IHK-Web sind die Jahresprogramme 2023 in Kürze zu finden.

[www.ihkrt.de/netzwerke](http://www.ihkrt.de/netzwerke)



## Inhouse-Training und Weiterbildungsberatung für Unternehmen

Die IHK ist exklusiver Partner für Personalentwicklung durch Weiterbildung. Wir bieten kostenlose Beratung und maßgeschneiderte Konzepte für Seminare und Zertifikate direkt in Ihrem Betrieb.

[ihkrt.de/inhouse](https://ihkrt.de/inhouse)



Industrie- und Handelskammer  
Reutlingen

Reutlingen | Tübingen | Zollernalb





**SOS  
KINDERDORF**



**Glück teilen und Freude  
schenken: Mit einer  
Geschenkspende helfen Sie  
benachteiligten Kindern  
an Weihnachten.**

SOS-Kinderdorf unterstützt benachteiligte Familien mit offenen und ambulanten Angeboten langfristig und nachhaltig.

**Jetzt helfen: [sos-kinderdorf.de](https://sos-kinderdorf.de)**







**WERBUNG,  
DIE HAFTEN  
BLEIBT!**

 **DESIGN  
KANONE**  
DIE MEDIENAGENTUR

[www.DESIGN-KANONE.de](http://www.DESIGN-KANONE.de)



**So sind Sie uns am liebsten!**

Unzufriedenheit ist ein starker Motor für Veränderung. Wer nicht alles abnickt, sondern aufmerksam und kritisch hinterfragt, bleibt in Bewegung.

Wer zudem auch auf andere Sichtweisen neugierig ist und die Kraft der besseren Argumente akzeptiert, ist ein ernstzunehmender ~~Gegner~~ Auftraggeber.

Sie suchen ~~Streit~~ konstruktiven Austausch? Dann behelligen Sie uns doch mit Ihrem Anliegen: [info@peak-agentur.de](mailto:info@peak-agentur.de)

**Strategie | Design | Text | Programmierung**  
[www.peak-agentur.de](http://www.peak-agentur.de)



**PEAK  
PEAK.B**  
Agentur für Kommunikation GmbH

## Unsere Themen im Februar/März 2023

- Industriehallen und Gewerbebau / Gewerbliche Immobilien / Gewerbeflächen
- Ausbildung/Weiterbildung/Recruiting/Coaching/Seminarveranstalter  
Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital – Employer Branding
- Moderne Bürokonzepte

**Anzeigenschluß: 16. Januar 2023**



Spectral

OOCARA

### Ocara - die einzigartige Lichtlösung für Ihr Homeoffice!

Optimales Arbeitslicht, jederzeit und überall!  
Ocara bringt das „Draußen-Gefühl“ in Ihr Homeoffice.  
Einstecken, anschalten: Ocara regelt den Rest.

Ocara - die komfortable Lichtlösung,  
die Sie nicht mehr missen möchten!

**RIDI GROUP**

RIDI Leuchten GmbH · 72417 Jungingen · [www.ridi-group.com](http://www.ridi-group.com)



**Innovationskraft aus Reutlingen – fachliches Know-how und Präzision**

- innovative Produkte
- topmoderne Maschinen
- Hightech-Entwicklungsleistungen
- CAD-/CAM-Fertigung

HSB wurde 1993 gegründet und ist seit vielen Jahren weltweit anerkannter Spezialist auf dem Gebiet der Lineartechnik. Entwicklung, Produktion und Vertrieb sind unter einem Dach in Reutlingen konzentriert.

Im Fokus stehen die Konzeption und Realisierung qualitativ hochwertiger Mechanischer, Kompakt- und Portal-Lineareinheiten, Lineartische, Handlingsysteme und innovativer Sonderanfertigungen.

Wir beliefern Kunden aus den unterschiedlichsten Industriebereichen.

HSB Automation GmbH, In Laisen 74, 72766 Reutlingen  
[info@hsb-automation.de](mailto:info@hsb-automation.de), [www.hsb-automation.de](http://www.hsb-automation.de)



Bäckermeister  
Konrad Weber

**Backt leckeres Brot.**

Paymentberaterin  
Angelika Löffler

**Bietet clevere Bezahlverfahren.**

**Mehr als Sie von uns erwarten:  
passende Bezahlverfahren aus einer Hand.**

Paymentberaterin Angelika Löffler hat für die Filialen der „Holzofenbäckerei Weber“ ein komfortables Bezahlverfahren installiert.

Nutzen auch Sie unseren Komplettservice für Unternehmenskunden!  
[www.spkza.de/komplett](http://www.spkza.de/komplett)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Zollernalb**



**JOB  
MIT  
SINN?**

HABEN WIR.



SICHERHEIT AUS LEIDENSCHAFT

**RVM**



**Leidenschaft:** Sie ist es, die uns von anderen Versicherungsmaklern unterscheidet. Unsere Kunden schätzen seit mehr als 35 Jahren die umfassende Fachkompetenz von über 230 Mitarbeitern in allen Fragen rund um das Thema betriebliche Versicherungen für den Mittelstand. National und international.

Maßgeschneiderter Versicherungsschutz und ein umfassender Service für unsere Kunden sind unsere oberste Maxime.

RVM Versicherungsmakler GmbH Arbachtalstraße 22 | 72800 Eningen u. A. | Tel. +49 7121 923-0 | Fax +49 7121 923-1200 | info@rvm.de | www.rvm.de



**Schwörer  
Haus®**

Komplettbau

72488 Sigmaringen  
Telefon +49 75 71 725-0  
Telefax +49 75 71 725-199

Schlüsselfertiges Bauen  
Stahlbau  
Industriebau/Gewerbebau  
Stahlfassadenbau  
Elementbau in Beton und Holz



[www.schwoerer-komplettbau.de](http://www.schwoerer-komplettbau.de)



**OUTLET/CITY**  
M E T Z I N G E N

THE CITY OF FASHION



Richard Ludwig, Geschäftsführer der Genkinger GmbH, auf der Logistikmesse Logimat

## Genkinger GmbH 100 Jahre Firmengeschichte

Mit Flurförderfahrzeugen ist die Genkinger GmbH eine feste Größe in der Intralogistik. Vor 100 Jahren gründete Hermann Genkinger das Unternehmen in seinem Privathaus.

Genkinger startete als kleiner Handwerksbetrieb mit Reparaturwerkstatt und begann parallel mit der Herstellung von Pumpen und Wagenhebern. Dank schwäbischem Erfindergeist, konsequentem Qualitätsdenken und einem Instinkt für innovative und kundengerechte Produkte entwickelt sich das Münsinger Unternehmen stetig weiter.

Heute produziert und entwickelt Genkinger Flurförderzeuge als Sonderbauten für Industrie und Handel sowie spezielle Hub- und Transportfahrzeuge für die Textilindustrie. Zudem liefert Genkinger Sonderlösungen wie Hubmasten und Komponenten für fahrerlose Transportsysteme. „Mit unserem 160-köpfigen Team schauen wir mit Demut und Stolz zurück“, sagt Geschäftsführer Richard Ludwig. „Gleichzeitig freuen wir uns auf künftige Herausforderungen und blicken optimistisch in die Zukunft.“ /



Genkinger ist Experte für das leichte Transportieren schwerer und sperriger Objekte



Medhanie Teweldeberhan in seinem Späti in der Neuen Straße in Tübingen

## Gründung Tübinger Späti

Medhanie Teweldeberhan eröffnet in Tübingen einen Späti – ein Geschäft, das bis tief in die Nacht geöffnet ist.

„In Großstädten gibt es Spätis an jeder Ecke“, sagt Gründer Medhanie Teweldeberhan. „Das hat mir in Tübingen einfach gefehlt, obwohl wir ein lebendiges Nachtleben haben.“

### Snacks bis 5 Uhr morgens

Bis spät in die Nacht gibt es bei Teweldeberhan künftig Getränke, Süßigkeiten, Tabak und Snacks zu kaufen. „Ich hatte schon lange die Idee, mich selbstständig zu machen“, erzählt der 29-jährige Tübinger. Den Späti betreibt er zunächst allein. Er soll in den Nächten auf Donnerstag und Freitag bis 3 Uhr und in den Nächten auf Samstag bis 5 Uhr geöffnet sein. An den restlichen Tagen schließt das Geschäft um Mitternacht. Sonntags darf Medhanie Teweldeberhan nicht öffnen. Mit seinem Laden gibt es nun den zweiten Späti in Tübingen – auch in der Neckargasse wurde unlängst einer eröffnet. /



### Was gibt es Neues? – Ihr Unternehmen in WNA

In den Firmennachrichten können sich Mitgliedsunternehmen der IHK Reutlingen mit ihren Neuigkeiten präsentieren – im gedruckten Magazin und online. Wir berichten über Neugründungen, Firmenjubiläen (25, 50, 75 ... Jahre), Unternehmenspreise, Investitionen (etwa Neubauten, Erweiterungen oder die Schaffung von Arbeitsplätzen), Veränderungen in der Geschäftsleitung sowie soziale Aktivitäten. Wir freuen uns auf Ihre Firmennachricht!

[www.ihkrt.de/firmenleitfaden](http://www.ihkrt.de/firmenleitfaden)

## Karl-Mayer-Gruppe Kundenzentrum

Stoll, eine Business Unit der Karl-Mayer-Gruppe, hat ein neues Kundenzentrum in Reutlingen-Betzingen eröffnet.

Mit der Eröffnung des Kundenzentrums hat die Textilmaschinenfabrik ihren Umzug an den neuen Standort im Westen Reutlingens abgeschlossen. 1987 wurde der erste Teil der Produktion von der Innenstadt dorthin verlagert. 2004 folgten die restliche Produktion und 2020 der Einzug in ein neues Entwicklungszentrum. 100 Arbeitsplätze sind im Gebäude mit rund 5.000 Quadratmetern Nutzfläche untergebracht.

### Werkstätten und Showroom

Für Kooperationen innerhalb der Textilindustrie eröffnet das Kundenzentrum neue Möglichkeiten. Werkstätten, ein Showroom mit der neuen Kollektion und ein Musterarchiv laden zum Experimentieren, Recherchieren und Informieren ein. Ein Maschinenpark mit bis zu 30 Flachstrickmaschinen, Ausrüstungstechnik und digitalen Tools stehen bereit. Das Angebot gehört zum neuen, künftig weltweiten Texlab-Format der Karl-Mayer-Gruppe. /



Spatenstich (v. l.): Daniel Brändle (Hoch- und Tiefbau), Willi Baier (Kreissparkasse), Bürgermeister Mike Münzing, Frank Volk (Biofa), Daniel Zingg (Andermatt Group), Ralf Hintz (Biofa) und Architektin Alice Botzian



## Biofa GmbH

# Neues Logistikzentrum

Die Biofa GmbH, Experte für biologischen Pflanzenschutz und organische Düngung, errichtet an seinem Standort in Münsingen ein neues Logistikzentrum.

Biofa investiert insgesamt rund sechs Millionen Euro in den Um- und Anbau neuer Flächen. Das geplante Ende aller Bauabschnitte ist für Sommer 2023 geplant.

### Viel zusätzlicher Platz

„Das neue Logistikzentrum ist auf sich verändernde Bedürfnisse der Firma zugeschnitten“, sagt Geschäftsführer Frank Volk. „Künftig können wir Kunden, Partner und Lieferanten noch zielgerichteter und effizienter bedienen.“

Für das Bauvorhaben werden zum Großteil bestehende Gebäude und Flächen genutzt, um keine Ressourcen zu verschwenden. So wird das bestehende Gebäude mit Büros, Besprechungs- und Aufenthaltsräumen, einer Werkstatt und einem modernen Wartebereich ausgestattet.

Zudem werden die Räumlichkeiten um eine neue Lagerfläche (rund 1.800 Quadratmeter) und ein neues Versandlager (1.600 Quadratmeter Fläche) erweitert. Ein Löschwasserrückhaltebecken, ein Kühlhaus, eine PV-Anlage sowie weitere Parkplätze mit E-Ladestationen sind weitere Eckpfeiler des Bauprojekts. /

Die Karl-Mayer-Gruppe ist auch in China, Großbritannien, Italien, Japan, in der Schweiz und in den USA tätig

Anzeige...

© Karl Rauch Verlag, Düsseldorf

Gabelstapler – Neu & Gebraucht   Mietpark   Kundendienst   Ersatzteile   Staplerschein

## Staplersuche online...

**Neu im Internet!** Besuchen Sie unsere neue Homepage mit großer Auswahl an Neu-, Gebraucht- und Mietstaplern – individuell für Ihren Einsatz unter [www.kugler.net](http://www.kugler.net)

**K Harald Kugler**

Gabelstapler - Service & Vermietung GmbH, 88356 Ostrach, Im Grund 7, Tel. 075 85-93 03-0





Die Parfümerie von Bettina Butsch-Rühl befindet sich mitten in der Tübinger Altstadt

Ihre frische Ausstrahlung könnte die beste Werbung für all die Cremes und Lotionen sein, die hübsch aufgereiht in den Regalen stehen. Dass Bettina Butsch-Rühl bereits 60 Jahre alt ist, sieht man ihrem frischen Teint nicht an.

Zur Kosmetik kam sie, weil sie als junge Frau Hautprobleme hatte und ihr kein Hautarzt helfen konnte. Das weckte ihr Interesse an gesunder Haut – und an der Frage, wie man sie intakt halten kann. Butsch-Rühl ließ sich zur staatlich geprüften Kosmetikerin ausbilden, arbeitete bei einer Schönheitsfarm am Tegernsee und in der Parfümerie, bevor sie sich selbstständig machte.

**Keine Massenware**

Die Räumlichkeiten in der Tübinger Innenstadt bezog die Geschäftsfrau, die drei Mitarbeiterinnen beschäftigt, vor rund zehn Jahren. „Tübingen hat Flair und gerade an den Samstagen kommen immer mehr Stuttgarter, die die inhabergeführten Geschäfte hier zu schätzen wissen.“ Bei Butsch-Rühl gibt es keine Massenware. De-

signerdüfte von großen Marken, die mit „C“ oder „D“ beginnen, sucht man vergebens. Sie setzt auf außergewöhnliche Parfüm-Marken für Individualisten, die mit überwiegend natürlichen Ingredienzen den Eigenduft der Person unterstreichen und nicht überdecken. „Düfte sind wahn-sinnig spannend“, meint Butsch-Rühl. „Sie gehen direkt von der Nase ins Herz.“



**Düfte gehen von der Nase ins Herz**

Auch bei den Pflegeprodukten wird genau auf die Inhaltsstoffe geachtet. Der aktuelle Trend hin zu natürlichen und sogenannten „cleanen“ Produkten kommt ihr da entgegen. „Wie soll eine Creme wirken, wenn sie durch Silikone und Mineralöle

[ Wir Unternehmen ]

Parfümerie

**Die Suche nach dem passenden Duft**

Inhabergeführte Parfümerien sind selten geworden. In Tübingen behauptet sich Bettina Butsch-Rühl seit bald 35 Jahren mit ihrem Geschäft.

die Hautfunktionen blockiert?“, fragt Butsch-Rühl. Sie legt Wert auf eine nachhaltige, natürliche Pflege der Haut. Rund um die Augen könne man schon früh prophylaktisch eine Augenpflege auftragen. Im Gesicht sollten ausschließlich Produkte zur Anwendung kommen, die zum individuellen Zustand der Haut passen. Gleichzeitig warnt sie: „Es gibt auch ein zu viel an Pflege.“

**Last-minute-Hilfe vor dem Fest**

Jetzt vor Weihnachten wird der Laden großzügig dekoriert und für das Weihnachtsgeschäft vorbereitet. Wer noch einen Duft oder ein sonstiges Last-minute-Geschenk benötigt, wird kompetent zu den gewünschten Vorstellungen beraten. Bettina Butsch-Rühl rät, ein Foto des zu Beschenkenden mit in den Laden zu bringen. „Das hilft uns dabei, den passenden Duft zu finden.“ Sollte das Parfüm am Ende trotzdem nicht gefallen, ist das kein Problem. „Wir fügen immer eine Probe zum Geschenk hinzu. Sagt der Duft nicht zu, kann das ungeöffnete Parfüm problemlos umgetauscht werden.“ /

**WNA-Reihe  
Wir Unternehmen**



In dieser Reihe stellt WNA kleine Firmen aus der Region Neckar-Alb und ihr Tagesgeschäft vor



### Storymaker GmbH

## Verstärkung I

Theresa Stewart übernimmt Anteile an der Tübinger Agentur Storymaker und wird von Berlin aus Teil der Geschäftsführung.

Stewart verstärkt das bisherige Führungsduo Heidrun Haug und Björn Eichstädt. Sie startete bei Storymaker im Jahr 2020 als Leiterin der Business-Unit China. Anfang 2022 eröffnete sie in Berlin das dritte deutsche Storymaker-Büro. Die 32-jährige Sinologin war zuvor in China, Australien und England tätig. In ihrer neuen Rolle soll sich Stewart um die Personalführung kümmern und den Standort Berlin ausbauen. /



### Klaiber GmbH

## Verstärkung II

Sinja Pfeifer erweitert die bisher zweiköpfige Geschäftsleitung der Klaiber GmbH in Albstadt.

Pfeifer absolvierte ein Studium zur Diplom-Finanzwirtin (FH) und begann 2006 als Sachbearbeiterin bei Klaiber. Von 2010 bis 2012 war sie beim Finanzamt Sigmaringen tätig, kehrte anschließend zurück zu Klaiber und wurde zur Steuerberaterin bestellt. Als Expertin für internationales Steuerrecht betreut sie mit ihrem Team Unternehmen mit internationaler Ausrichtung und berät Steuerberater im In- und Ausland. /



### Solera GmbH

## Verstärkung III

Wolfgang Strobel verstärkt die Geschäftsführung der Solera GmbH in Geislingen-Binsdorf.

Als Handballer erlangte Strobel über die Region hinaus Bekanntheit. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann absolvierte er neben dem Profisport ein BWL-Studium. Strobel spielte von 2001 bis 2015 beim HBW Balingen-Weilstetten. Nach seiner Profikarriere war er Geschäftsführer des HBW. Die Solera GmbH leitet er nun gemeinsam mit dem bisherigen alleinigen Geschäftsführer Reiner Stauss. /

### Umfirmierung in Metzingen

## Neue Outletcity AG

Die Outletcity Metzingen GmbH wurde auf ihre Muttergesellschaft Holy AG verschmolzen und diese in Outletcity AG umbenannt. Zugleich gibt es Veränderungen in der Geschäftsführung.

Die Fusion soll der Bekanntheit der Marke Outletcity gerecht werden und administrative Prozesse verschlanken, erklärt Michael Henseling, CFO der Outletcity AG. Im Zuge der Verschmelzung wurde der Vorstand um die Funktionen COO und CDO erweitert.

### Verstärkung für Geschäftsführung

Neue Chief Operating Officer (COO) ist Regine Schoellkopf-Pinakidis, die 2012 als Retail-Managerin nach Metzingen kam. Seit 2019 war sie Director Sales Channel Onsite. Stefan Hoffmann ist neuer Chief Digital Officer (CDO). Bislang war er als Managing Director Digital & Customer maßgeblich für den Outletcity-Onlineshop verantwortlich. Michael Henseling, seit 2003 Chief Financial Officer (CFO), wird auch



künftig die Themen seines bisherigen Verantwortungsbereiches voranbringen. /

Regine Schoellkopf-Pinakidis und Stefan Hoffmann verstärken die Geschäftsführung der neuen Outletcity AG



## Norbert Buhl Industrievertretungen 25 Jahre Beratungskompetenz

Norbert Buhl feiert das 25-jährige Bestehen seiner Firma in Metzingen.

Als Handelsvertreter berät Buhl seine Kunden seit 1996 zum Einsatz von Bodendübeln. Aufgrund der Corona-Pandemie begeht er sein Jubiläum erst in diesem Jahr. Zu Buhls rund 400 Kunden in Süddeutschland und Österreich zählen primär Bauhöfe und Gartenbaubetriebe. Der Bodendübel kommt zum Einsatz, wenn Verkehrsschilder, Wegweiser, Bänke oder Müllkübel im Boden verankert werden müssen. Auch im Sportstättenbau sowie bei der Errichtung von Zäunen wird er

eingesetzt. Erfunden wurde der Bodendübel von der Firma Gebr. Sträß in Wendlingen, für die Buhl geschützte Gebiete betreut.

### Nachhaltig und zeitsparend

„Der Wurzelpfahl kann ohne Beton gesetzt werden“, sagt Norbert Buhl. „Das spart Zeit, Material und CO<sub>2</sub>.“ Dennoch bestehe beim Eingriff ins Erdreich das Risiko, Leitungen oder Kabel zu beschädigen. Entsprechend wichtig seien Kundenberatung und eine gute Vorbereitung. Buhl vermittelt auch die passenden Maschinen zur Montage in Wurzelwerk, Pflaster, Asphalt und Beton. /

Norbert Buhl berät seine Kunden zum Einsatz von Bodendübeln.



Bodendübel werden auch Wurzelpfähle genannt und können meist mehrfach verwendet werden

## Advanced Unibyte GmbH Neuer Standort

Das Metzinger IT-Systemhaus Advanced Unibyte hat eine neue Niederlassung im Competence Park Friedrichshafen eröffnet.

Advanced Unibyte (AU) sieht im neuen Standort Potenzial

für weiteres Wachstum und Synergien, auch durch die Nähe zur Hochschule, zu Kunden und zum Partnerunternehmen Fullstacks. Zur Eröffnung startet AU in Friedrichshafen mit drei Beschäftigten. Für das kommende Jahr sind sieben bis zehn Arbeitsplätze geplant; eine Erweiterung des Büros im gleichen Gebäude ist möglich. /

## PKF Wulf Egermann oHG Expansion nach Rottweil

Mit der Übernahme der Anwalts- und Steuerkanzlei von Peter Sauset expandiert die Balingener PKF Wulf Egermann oHG nach Rottweil-Dietingen.

Die Übernahme geschah im Rahmen einer Nachfolgeregelung. Mit der dafür gegründeten Gesellschaft PKF Wulf Sauset KG gewinnt PKF Wulf Egermann erfahrene Fachkräfte hinzu. Das rund 20-köpfige Team setzt sich unter der neuen Führung von Simon Schmid für die steuerliche Beratung von natürlichen Personen ein, vorwiegend von Selbstständigen. Mit seiner Expertise im internationalen Steuerrecht habe Peter Sauset in den vergangenen 36 Jahren Herausragendes geleistet, heißt es in der PKF-Mitteilung.

### Fokus auf bewährte Schwerpunkte

Simon Schmid ist seit 2019 Partner bei PKF Wulf Egermann in Balingen und führt die PKF Wulf Sauset an ihrem bisherigen Sitz in Dietingen eigenverantwortlich fort. Peter Sauset wird künftig etwas kürzer treten und freut sich über die professionelle Nachfolge für seine Beschäftigten. /



Simon Schmid leitet das rund 20-köpfige Team am neuen PKF-Standort

Fotos: PR



## RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH Beratung seit 75 Jahren

Das Reutlinger Prüfungs- und Beratungsunternehmen RWT feiert sein 75-jähriges Firmenjubiläum. Für die Zukunft sieht es sich gut aufgestellt.

Anlass für die Gründung der RWT im Jahr 1947 war der Wunsch vieler Reutlinger Unternehmen nach einem Wirtschaftsprüfer vor Ort. Gestartet als Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit zehn Beschäftigten bietet das Unternehmen heute auch Leistungen in den Bereichen Anwaltskanzlei, Unternehmensberatung, Personalbe-

ratung und IT-Consulting an. Aktuell kümmern sich über 300 Fachleute an den Standorten Reutlingen, Albstadt und Stuttgart um die Anliegen der Mandanten – vorwiegend mittelständische Familienunternehmen.

### Drei Standorte mit 300 Beschäftigten

Ein neues Thema für die RWT ist die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die künftig auch mittelständische Unternehmen vorlegen müssen. Ein weiterer Schwerpunkt in der Beratung ist der Bereich Cyber Security, IT-Si-



cherheit und Datenschutz. Hier arbeiten bei Bedarf IT-Experten und spezialisierte Rechtsanwälte zusammen. /

Die Geschäftsführer Philipp Neumann (links) und Siegbert Dierberger mit der ersten Bilanz der Unternehmensgruppe aus dem Jahr 1947

Anzeige...

# Z. B. DEN BOXER

## AB 269,- € MTL. LEASEN<sup>1</sup>



PEUGEOT  
PROFESSIONAL

# BOXER. DER ALLESKÖNNER.

Unser Angebot für Gewerbetreibende: z.B. der Boxer Kastenwagen PRO 328 L1H1 BlueHDi120 | Anzahlung: 0,-€ | Laufzeit: 48 Monate | Laufleistung p.a.: 10.000 km | Leasingrate: 269,-€<sup>1</sup> | zzgl. Überführung: 931,32€ | Kraftstoffverbrauch in l/100 km: Innerorts: 6,1; außerorts: 6,1; komb.: 6,1 (NEFZ); komb. 8,2 (WLTP); CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 160 (NEFZ); komb. 216 (WLTP); Effizienzklasse: A; Leistung: 88 kW (120 PS); Hubraum in ccm: 2.179; Kraftstoff: Diesel. | <sup>1</sup> Ein Free2Move Lease Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neuisenbourg, für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark < 50. Dieses Leasingangebot gilt bei Abschluss eines Leasingvertrages für das aufgeführte Fahrzeug bis zum 31.12.22. Alle Preise sind zzgl. der gesetzl. MwSt. Druckfehler, Zwischenverk. & Irrtümer vorbehalten. | Off. Angaben zu Kraftstoffverbr., CO<sub>2</sub>-Emissionen, Stromverbr. & elektr. Reichweite wurden nach dem vorgeschr. Messverfahren ermittelt & entspr. der VO (EU) 715/2007 in der jew. geltenden Fassung. Angaben im NEFZ berücksichtigen bei Spannweiten Untersch. in der gewählten Rad- & Reifengröße, im WLTP je gl. Sonderausstattung. Für die Bemessung von Steuern & anderen fahrzeugbez. Abgaben, die auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeugspez. Förderungen werden WLTP-Werte verwendet. Aufgeführte NEFZ-Werte wurden ggf. auf Basis des neuen WLTP-Messverfahrens ermittelt & zur Vergleichb. auf das NEFZ-Messverfahren zurückgerechnet. Für seit 01.01.21 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die off. Angaben nur noch nach WLTP. Weitere Infos zum off. Kraftstoffverbr. & den off. spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbr., die CO<sub>2</sub>-Emissionen & den Stromverbr. neuer Personenkraftwagenmodelle“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen, bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT), Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern & unter [www.dat.de/co2](http://www.dat.de/co2) unentgeltlich erhältlich ist. Abb. zeigt Sonderausstattungen.



Lange Straße 23 | 72336 Balingen  
Weberstraße 19 | 72160 Horb am Neckar  
[www.ahg-mobile.de](http://www.ahg-mobile.de)



## TKM Industriemesser Übernahme

Groz-Beckert aus Albstadt und TKM aus Remscheid haben einen Vertrag zur Übernahme der TKM GmbH durch die Groz-Beckert KG unterzeichnet.

Die geplante Akquisition umfasst sämtliche Unternehmenseinheiten und Standorte von TKM. Innerhalb des Groz-Beckert-Konzerns wird TKM als eigenständiges Unternehmen fortgeführt. Der Hersteller von Industriemessern für verschiedene Branchen hat rund 750 Beschäftigte. Der bisherige geschäftsführende Gesellschafter Thomas Meyer freut sich über die „zukunftsfähige Lösung“, da es bei TKM keine Nachfolgeregelung innerhalb der Unternehmerfamilie gab.

### Große Parallelen

Durch die Übernahme möchte sich Groz-Beckert breiter aufstellen und zusätzliches Entwicklungspotenzial in der Werkzeugindustrie nutzen. Bei den Produkten von TKM und Groz-Beckert handelt es sich jeweils um prozesskritische Präzisionswerkzeuge aus Metall. Somit ergänzen sich die Produktportfolios beider Unternehmen. /

Der Stammsitz des Industriemesser-Herstellers TKM in Remscheid

Feierlicher Spatenstich zum Neubau

## Murtfeldt Additive Solutions GmbH 3D-Druck-Zentrum

Die Tübinger Murtfeldt Additive Solutions GmbH baut ein neues 3D-Druck-Kompetenzzentrum in der Neckarau.

Die Bauarbeiten haben kürzlich begonnen, im September 2023 soll das Kompetenzzentrum fertiggestellt sein. Nur wenige Meter vom bisher angemieteten Standort entfernt, konnte das Unternehmen dafür ein Grundstück von der Manz AG erwerben. Dort entstehen auf einer Fläche

von 3.000 Quadratmetern drei Hallen, die zunächst auch die Büroräume beinhalten werden. Das 15-köpfige Team soll um zwei Stellen ausgebaut, die Zahl der 3D-Druckmaschinen von 12 auf 20 erhöht werden. Murtfeldt Additive Solutions (bis 2020 Jomatik GmbH) ist eine Tochterfirma der Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG in Düsseldorf und zählt zu den bedeutendsten 3D-Druck-Dienstleistern in Deutschland. /



### Soziales Engagement

## Ein Herz für ...



Die Stadtwerke Tübingen haben erneut den Swt-Umweltpreis verliehen. Zwölf Projekte wurden mit insgesamt 30.000 Euro prämiert. Dafür sind im Rahmen einer Publikumsabstimmung insgesamt 195.494 Stimmen abgegeben worden. +++ Für den Tübinger Verein Clowns im Dienst e. V. sind bei der Alb-Gold-Trophy 2022 in Trochtelfingen insgesamt 2.300 Euro durch regionale Vereine, Kleinspenden und das Unternehmen Albgold zusammengekommen. Weitere 1.000 Euro spendet der Sponsoringpartner Bergfreunde aus Kirchentellinsfurt. Mit dem Geld wollen die Clowns kleine Aufmerksamkeiten finanzieren, die sie zu ihren Einsätzen auf der chirurgischen Kinderstation der Uniklinik Tübingen mitbringen. +++ Apros Consulting hat weitere 1.680 Euro an das Gesundheitsforum Eningen e. V. gespendet und erzielt damit einen Gesamtspendenbetrag von 50.000 Euro zum 25. Jubiläum des Vereins. +++ Auszubildende der Jehle Gruppe und von Apros Consulting spenden 400 Euro an die junge Familie des leukämiekranken Loris. /

Firmennachrichten im  
IHK-Web:  
[www.ihkrt.de/  
firmennachrichten](http://www.ihkrt.de/firmennachrichten)





## Solar-Log GmbH

# Geschäftsführung erweitert

Die Solar-Log GmbH in Geislingen-Binsdorf hat sich mit einem vierköpfigen Führungsteam neu aufgestellt.

Die strategische Leitung übernimmt Markus Eberhard vonseiten der Muttergesellschaft BKW. Der bisherige Geschäftsführer Jörg Niche bleibt als CSO gemeinsam mit Holger Schroth als neu ernanntem CPO Teil des Führungsteams. Julian Hegg, Controller bei der BKW, wird als Verantwortlicher vom Finanzbereich Solar-Log in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten unterstützen.

### Langjährige Erfahrung in der Branche

Vertriebsleiter Jörg Niche und Produktchef Holger Schroth verfügen über langjährige Erfahrung in der Branche der erneuerbaren Energien. Die beiden Geschäftsführer freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Markus Eberhard: „Wir werden auch künftig als Team eine starke Marke repräsentieren und stetig weiterentwickeln.“

Die bisherige CEO Brigitte Beck hat das Unternehmen nach fünf Jahren an der Spitze verlassen und eine neue berufliche Herausforderung übernommen. /

Das neue Führungsteam von Solar-Log (von links): Julian Hegg, Jörg Niche, Holger Schroth und Markus Eberhard

## Stadtwerke Tübingen

# Windpark Hohlfleck

Die Stadtwerke Tübingen (SwT) beteiligen sich mit 50 Prozent am Windparkprojekt Hohlfleck in Sonnenbühl. Dort sollen fünf Windkraftanlagen gebaut werden.

Die Genehmigung für den Windpark wurde bereits erteilt, doch steht noch eine Klage dem Baubeginn entgegen. Die SwT bedau-

ern, dass sich der Windkraftausbau im Land in den vergangenen Jahren verlangsamt hat. Die fünf neuen Windkraftanlagen im Waldgebiet zwischen Sonnenbühl-Üdingen und Engstingen sollen den Anteil des von den SwT selbst erzeugten Ökostroms deutlich erhöhen. /

Die neuen Windräder sollen den selbst erzeugten Ökostrom-Anteil der SwT um 9 Prozent auf 75 Prozent steigern

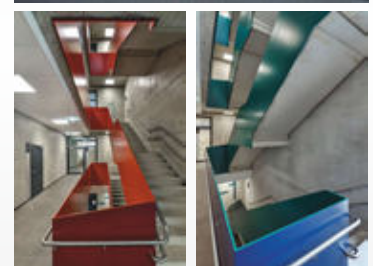


**F.K. SYSTEMBAU®**

## IHR STARKER PARTNER

- ◆ Hoch- und Ingenieurbau
- ◆ Schlüsselfertigbau

### Schillerschule in Dettingen/Erms



Planung: Riehle + Assoziierte  
Fotos: [www.keller-fotografie.de](http://www.keller-fotografie.de)

**F. K. SYSTEMBAU GmbH**  
**72525 Münsingen**

info@fk-systembau.de  
[www.fk-systembau.de](http://www.fk-systembau.de)  
Tel.: 07381 9306 0



## Welsch Maschinen & Werkzeuge Neue Inhaber



Patrick Masterson (links) und Dominik Pflüger haben mit der Übernahme ihre Pflüma GmbH erweitert

Die Pflüma GmbH in Reutlingen hat Welsch Maschinen & Werkzeuge übernommen.

Die Übernahme erfolgte im Rahmen einer Nachfolgeregelung.

Welsch Maschinen & Werkzeuge war im selben Gebäude im Industriegebiet „In Laisen“ ansässig, sodass die Pflüma GmbH nun um die bisherigen Welsch-Räume erweitert und eine zusätzliche Lagerfläche angemietet wurde.

Das Kärcher Center Pflüma vergrößert mit der Übernahme seine Produktpalette um die Bereiche Holz- und Metallbearbeitung, Schweißtechnik, Hydraulikpressen, Werkstatteinrichtung und Mietgeräte. „Unsere Stärke ist die kompetente Beratung und eine schnelle Verfügbarkeit von Geräten und Zubehör“, so die Geschäftsführer Patrick Masterson

und Dominik Pflüger. „Wir bieten auch Ersatzteile, Reparaturen sowie Vor-Ort-Dienstleistungen an.“

### Beratung und umfassender Service

Das erweiterte Portfolio sehen die beiden als Grundlage für weiteres Wachstum. Pflüma gibt es seit 2017 und richtet sich sowohl an Endkunden als auch an Industrie und Handwerk. Mit ihrem achtköpfigem Team haben Dominik Pflüger und Patrick Masterson die Umsätze des Centers im vorigen Jahr auf knapp drei Millionen Euro gesteigert. Damit zählen sie zu den zehn umsatzstärksten Kärcher-Fachhändlern. /



## Jubelzone

Die IHK Reutlingen gratuliert diesen Betrieben zu ihrem Jubiläum und wünscht ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg:

### 100 Jahre

M. Heusel GmbH & Co. KG,  
Frottierweberei,  
Kusterdingen

### 50 Jahre

Hedwig Möck,  
Freizeitbetriebe Möck,  
Sonnenbühl-Erpfingen

Immobilienbüro Lutz GmbH,  
Metzingen

### 25 Jahre

Maria Bela,  
Hilfsdienste u. a.,  
Reutlingen

Bernhard Blome,  
Anbringen von Airbrush-Motiven,  
Nehren

Central Apotheke, Inhaberin: Dr. Keiko  
Assenheimer e. Kfr.,  
Rottenburg am Neckar

CK Financial Advisor GmbH,  
Albstadt-Ebingen

Petra Göpel-Mayer,  
Bauezeichnungen,  
Grafenberg

Richard Gufler,  
EH m. Brennstoffen,  
Hechingen

HPS Netzwerktechnik GmbH,  
Balingen

Birgit Keinath,  
Mode-Design-Studio,  
Winterlingen

Jürgen Krumm,  
Garten- und Landschaftsbau,  
Mössingen-Belsen

Sven Lange,  
Fairplay Sporthandel,  
Reutlingen-Degerschlacht

Oberflächentechnik Kanz GmbH,  
Balingen-Dürrewangen

Silberpfeil Marketing GmbH,  
Albstadt-Onstmettingen

## [ Gründer-Steckbrief ]



**Sonja Förste**  
Geschäftsführerin der SF Plus Personal GmbH,  
Tübingen

## SF Plus Personal GmbH

Sonja Förste machte sich bereits im Jahr 1998 als Unternehmensberaterin mit ihrer Firma SF Plus – Institut für Verhandlung und Führung in Tübingen selbstständig. Im Oktober 2021 baute sie sich ein zweites Standbein auf – und gründete die SF Plus Personal GmbH.

### Ihre Geschäftsidee in wenigen Worten?

Mein kleines Team und ich unterstützen Unternehmen mit Beratungen und Dienstleistungen beim Recruiting von Fach- und Führungskräften sowie Auszubildenden. Speziell KMUs haben es verdient, gute Beschäftigte zu gewinnen – dabei helfen wir ihnen.

### Wie beginnt ein normaler Arbeitstag?

Mit einer Tasse Tee um 5 Uhr und dem ersten Blick auf die Tagesplanung. Nach einem Impuls für mein LinkedIn-Netzwerk gibt's leckeres Family-Frühstück. Danach geht es an die Kundenprojekte.

### Was steht gerade an?

Aktuell unterstützen wir ein IT-Unternehmen, ein Ingenieurbüro und eine Spedition beim Löschen des „Fachkräftebrands“. Dabei schauen wir, was die Ursachen für den Brand sind, um ihn schnell zu bekämpfen und ein innovatives Recruiting aufzubauen.

### Welchen Fehler sollte man als Gründer/-in auf keinen Fall machen?

Der größte Fehler ist, in Aktionismus zu verfallen und alles alleine hinbekommen zu wollen. Gründungsberatung wird finanziell sehr gut gefördert, sodass es nur klug ist, sie auch in Anspruch zu nehmen.

### Ich bin gerne in der Region, weil ...

... wir hier eine unglaubliche Vielfalt an Menschen haben, die miteinander eine wirklich wertvolle Zukunft bewirken können. „Wir schaffen was“, im besten schwäbischen Sinn des Wortes.

### Ihr Berufswunsch als Kind?

Als 13-Jährige habe ich mein erstes Rhetorik-Seminar besucht, das hat in mir ein Feuer für die Unterstützung von Menschen und Unternehmen entzündet. Bis heute will ich möglichst vielen Menschen ermöglichen, das zeigen und leben zu können, was in ihnen steckt. /



### WNA-Reihe Gründer-Steckbrief

Sie starten als Gründerin oder Gründer gerade durch und wollen unseren Steckbrief ebenfalls ausfüllen? Dann schreiben Sie an Christian Rohm: rohm@reutlingen.ihk.de

## Morgenstern AG Übernahme

Die Reutlinger Morgenstern AG übernimmt Teile der Informationstechnik Klumpp GmbH in Lahr.

Die Morgenstern-Gruppe wächst im Badischen weiter. Zum November wurde der Bereich ELO ECM/DMS der Informationstechnik Klumpp GmbH übernommen und in die Morgenstern-Gruppe integriert. Damit wurden 70 Kunden unterschiedlicher Branchen mit einem Umsatz von rund einer Million Euro übernommen. „Durch die engverzahnte Zusammenarbeit profitieren unsere Kunden künftig von einem ganzheitlichen Portfolio und Beratungsansatz“, sagt Michael Klumpp, geschäftsführender Gesellschafter der Informationstechnik Klumpp GmbH. Er wird auch weiterhin den Bereich Managed Print Service und Datenschutz mit seinem Team in Lahr fortführen. „Mit der Integration des Geschäftsbereichs sowie seiner Kunden und Beschäftigten verstärken wir unsere Präsenz im Südwesten und bauen unsere Kompetenz in diesem entscheidenden Wachstumsfeld weiter aus“, sagt Robin Morgenstern, Vorstandsvorsitzender der Morgenstern AG. /

Michael Klumpp (links)  
und Robin Morgenstern



Anzeigen

# HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



**Wolf System GmbH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
 gbi@wolfsystem.de  
 www.wolfsystem.de





**Für perfekten Kaffeegenuss im Büro!**

>>> Leasing möglich!  
(für Büro und Kleingewerbe)



**ELEKTRO**  
hecht  
GmbH & Co. KG

**Elektro Hecht GmbH & Co. KG**  
 72793 Pfullingen, Römerstraße 80  
 Tel: 07121/3881-0 • www.elektro-hecht.de



Johannes und Christine Ertelt bei der Preisverleihung

## Auszeichnung für Ertelt-Apotheken Großer Preis des Mittelstandes

Der Apotheker Johannes Ertelt wurde mit dem Großen Preis des Mittelstandes ausgezeichnet. Er betreibt drei Apotheken in Bisingen und Nusplingen.

Die feierliche Preisverleihung fand in Würzburg statt. Die Jury würdigte mit der Auszeichnung die qualifizierte, individuelle und erlebbare Arzneimittelberatung in verschiedenen Bereichen der kurativen und präventiven Gesundheitsversorgung. Neben der Kompetenz in der Weihrauch- und Cannabis-Therapie bietet besonders die Beratung multimorbider Patientinnen und Patienten von speziell ausgebildeten Athi-

na-Apothekerinnen und -Apothekern ein Höchstmaß an Therapie-sicherheit in Ertelts Apotheken. Die Jury stellte zudem die moderne Unternehmenskultur, die hohe Innovationskraft und das breite Spektrum an Dienstleistungs- und Beratungsangeboten als besondere Merkmale der Ertelt-Apotheken heraus. Außerdem wurden die effizienten Abläufe, die Raumplanung sowie die moderne Ausstattung mit hohem Digitalisierungsgrad gewürdigt. Johannes Ertelt beschäftigt rund sechzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sein Motto lautet: „Apotheke aus Leidenschaft“.

## Hugo Boss AG Rekordquartal

Die Hugo Boss AG schließt das dritte Quartal 2022 mit 933 Millionen Euro Umsatz ab – das ist das stärkste Quartal in der Geschichte des Unternehmens.

Währungsbereinigt beträgt das Plus 18 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Vergleich

zu 2019 ergibt sich ein Zuwachs um 27 Prozent. Für das gesamte Geschäftsjahr 2022 wird ein Umsatz in Höhe von 3,5 bis 3,6 Milliarden Euro prognostiziert. 2022 könne damit laut Unternehmensmitteilung zu einem Rekordjahr für den Konzern werden. /

Fotos: PR



## Mike Immobilien GmbH gegründet

# Nah am Kunden

Die Geschwister Michaela Buffler und Kevin Jaksch haben die Firma Mike Immobilien GmbH gegründet.

Die Geschwister und Gründer sind in ihrer jeweiligen Heimatregion, auf der Schwäbischen Alb in Lichtenstein und im Allgäu in Memmingen, als Immobilienmakler tätig.

### Mit Kompetenz und Herz

„Immobilienmakler sind in erster Linie Dienstleister und Experten für alle Themen rund um die Immobilie“, sagt Michaela Buffler. „Doch im Mittelpunkt stehen die Personen, die darin leben.“ Mit 15 Jahren Erfahrung in Führungspositionen im Management, im Vertrieb und im Marketing hat sich Michaela Buffler als zertifizierte Immobilienmaklerin ein solides Branchenwissen angeeignet. Mike Immobilien begleitet Käufer, Verkäufer und Vermieter



durch den gesamten Verkaufs- oder Vermietungsprozess von Eigenheimen. Davor stellt sich die Frage nach dem Wert der Immobilie. Mike Immobilien bietet persönliche Bewertungen: „Wir beraten Kunden kostenfrei und unverbindlich“, so Kevin Jaksch, zertifizierter Sachverständiger für Immobilienbewertung. „Sie können nach der Wertermittlung zwanglos entscheiden, ob sie uns beauftragen.“ /

Die Geschwister Michaela Buffler und Kevin Jaksch haben ihren Traum der Selbstständigkeit verwirklicht

## Blazejewski Medi-Tech GmbH

# Akquisition

Die Erbe-Gruppe hat die badische Blazejewski Medi-Tech GmbH erworben.

Gründer und Geschäftsführer Reinhold Blazejewski sowie der Tübinger Investor SHS haben ihre Anteile an der Blazejewski Medi-Tech GmbH veräußert. Der Endoskopie-Hersteller ist Technologieführer im Bereich komplexer 2D- und 3D-Endoskopie und konnte in den vergangenen Jahren stark wachsen. Reinhold Blazejewski bleibt dem Unternehmen als Minderheitsgesellschafter und Geschäftsführer erhalten. SHS hatte seit 2020 Anteile gehalten und das Wachstum begleitet. Für die Erbe-Gruppe eröffnen sich mit der Akquisition innovative Ansätze in Diagnose und Therapie medizinischer Krankheitsbilder. Ziel ist die Schaffung eines „See and Treat“-Verfahrens für neue Therapieverfahren und Patientennutzen. /

## Profilmetall

# Leitungsteam erweitert

Die Profilmetall-Gruppe aus Hirrlingen erweitert ihre Geschäftsführung.

Andreas Enderle und Simone Weyerich wurden in die Geschäftsführung von Profilmetall berufen. Damit reagieren die geschäftsführenden Gesellschafter Daniela Eberspächer-Roth und Manfred Roth auf den kontinuierlich wachsenden Auftragsbestand. Die Geschäftsfelder beider Profilmetall-Standorte wachsen momentan kräftig.

Seit Juni ist Andreas Enderle Geschäftsführer der Profileall GmbH in Hirrlingen im Landkreis Tübingen. Er ist in der Gruppe für die Serien- und Lohnfertigung von Profilen und den Werkzeugbau zuständig. Der 40-jährige Diplom-Ingenieur bringt internationale Produktions- und Vertriebserfahrung mit. Simone Weyerich ist neue Geschäftsführerin der Profilmetall Engineering GmbH am Standort Markt-Heidenfeld in Unterfranken. /



Die neuen Geschäftsführer (von links) Andreas Enderle und Simone Weyerich mit den geschäftsführenden Gesellschaftern Daniela Eberspächer-Roth und Manfred Roth

# Vielen Dank!

Der Erfolg eines Unternehmens hängt entscheidend von der Loyalität seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Die IHK Reutlingen gratuliert den Arbeitsjubilaren, von deren Engagement auch die gesamte Region Neckar-Alb profitiert. Folgende Beschäftigte erhielten IHK-Ehrenurkunden:



## Arbeitsjubilare

**Berghof Umweltengineering GmbH, Ennigen unter Achalm:** Günther Braungart, 25.

**bhg Autohandelsgesellschaft:** Katja Schell, Vertriebsassistentin, 25.

**BOSCH + SOHN GmbH u. Co. KG, Jungingen:** Rüdiger Jesser, 40; Bruno Renner, 40; Melanie Haiß, 25; Wolfram Wölk, 25.

**CECEBA Bodywear GmbH, Balingen:** Peter Kaunz, 25; Esther Läubin, 25.

**Druckzentrum Neckar-Alb GmbH & Co. KG, Reutlingen:** Andreas Eisele, Rotationsdrucker, 25.

**Gebr. Stumpp GmbH & Co. KG Straßen- und Tiefbau, Balingen:** Tahir Blakaj, Bau-facharbeiter, 30.

**Georg Hauser GmbH, Metzingen:** Hedwig Maurer, Zustellerin, 40.

**Gottlob Brucklacher e. K., Reutlingen:** Regina Lecourt, Verkäuferin, 30.

**Gustav Magenwirth GmbH & Co. KG, Bad Urach:** Rolf Baumann, Werker, 25; Münevver Ceken, QS-Fachkraft, 25; Ummahan Elbir, Montierer, 25; Seval Öztekin, Montierer, 25; Dudu Tekhan, Montierer, 25.

**Hasenauer + Koch GmbH + Co. KG, Reutlingen:** Wolfgang Ruoff, Werkstattmechaniker, 40; Jürgen Thieß, Speditionskaufmann, 40; Monika Hahn, Speditionskauffrau, 25.

**Hermann Kleinhuis GmbH & Co. KG, Riederich:** Andreas Banko, 35.

**Josef Wochner GmbH & Co. KG, Rosenfeld:** Anke Sauer, Kaufmännische Angestellte, 25.

**Knecht GmbH, Metzingen:** Bernd Holger Hoffmann, Feinwerkmechaniker, 25.

**Mettler-Toledo (Albstadt) GmbH:** Walter Ehresmann, Diplom-Ingenieur Feinwerktechnik, 40; Ulla Grotz, Industriekauffrau, 40; Jürgen Hurtig, Industriekaufmann, 40; Dirk Lehnert, Mechanikermeister und technischer Betriebswirt, 40; Marlies Zeh, Industriekauffrau, 40; Eduard Köhl, Industriekaufmann, 25; Jürgen Korn, Industriemechaniker, Geräte- und Feinwerktechnik, 25; Norbert Kretz, Produktlinienverantwortlicher, 25; Bernd Letsch, Industriemechaniker, Geräte- und Feinwerktechnik, 25; Stefan Mors, Industriemechaniker, Maschinen- und Systemtechnik, 25; Werner Rösch, Maschinenbautechniker, 25; Ulrich Schanz, Diplom-Ingenieur (FH) Maschinenbau, Technischer Betriebswirt, 25; Alexander Schreiber, Mechaniker, 25; Oliver Stoll, Industriemeister Metall, Technischer Betriebswirt, 25; Christiane Umstätter, Diplom-Wirtschaftspädagogin, 25; Martin Wieck, Diplom-Informatiker (FH), Master of Science, 25.

**Möbel Rogg Balingen GmbH & Co. KG:** Ulrike Welte, 25.

**Möbel Rogg Reutlingen GmbH & Co. KG:** Andreas Haudek, Lagerist, 25; Wolfram Knüppel, Lagerist, 25.

**Modine Pliezhausen GmbH:** Waldemar Kinderknecht, Verklammerungsmitarbeiter, 25; Ibrahim Tülek, Teamleiter/Anlagenführer, 25; Djordjo Vojnovic, Anlagenführer, 25.

**Reik Ingenieurgesellschaft mbH, Pfullingen:** Petra Slesaczek, 30.

**Reutlinger General-Anzeiger:** Joachim Bräuninger, Redakteur/Marketingleiter, 40; Birgitt Dürr, Sachbearbeiterin im Verlagswesen, 25.

**Sanetta Gebrüder Ammann GmbH & Co. KG, Meßstetten:** Gerd Gerstenecker, 40.

**TBT Tiefbohrtechnik GmbH + Co, Dettlingen an der Erms:** Samir Abdallah, Maschinenbediener, 25; Gero Beck, Elektriker, 25; Angelika Kühfuß, Kaufmännische Angestellte, 25; Elke Langwald, Industriekauffrau, 25; Salvatore Mangone, Maschinenbediener, 25.

**Theben AG, Haigerloch:** Maria Dorfschmidt, Montagemitarbeiterin, 40; Carmen Flaiz, Montagemitarbeiterin, 40; Marika Siedler, Montagemitarbeiterin, 40; Hermann Singer, Elektroniker Leiterplatten-Design, 40; Dieter Weckerle, Verantwortlicher für die Haustechnik, 40; Betina Marzecki, Montagemitarbeiterin, 25; Guido Schlaich, Software-Tester, 25; Ayfer Seker, Montagemitarbeiterin, 25; Uwe Streib, Gruppenleiter Elektronikfertigung, 25.

**VR Bank eG Heuberg-Winterlingen:** Roland Ritter, Genossenschaftlicher Bankbetriebswirt, 40; Sabine Ziegler, Bankkauffrau, 25.

**WAFIOS Aktiengesellschaft, Reutlingen:** Johannes Beck, Fertigungsplaner, 40; Uwe Betz, CNC Dreher, 40; Ralf Bez, Servicetechniker, 40; Thomas Bezler, Servicetechniker, 40; Ralf Brunnmeier, Elektrokonstrukteur, 40; Jürgen Büchsler, CAM-Programmierer, 40; Andreas Dommer, Servicetechniker im Telefonsupport, 40; Klaus Doster, Senior IT Administrator, 40; Frank Fauser, Leiter Technischer Vertrieb Drahtbiegemaschinen, 40; Berthold Fetzer, Servicetechniker IFK-Druckfedern, 40; Ingo Frömming, Mechaniker, 40; Michael Gneiting, Qualitätsfachkraft, 40; Uwe Hack, CNC Fräser, 40; Andreas Hartmann, Servicetechniker im Telefonsupport, 40; Eugen Henselmann, Konstrukteur, 40; Frank Herzbecker, CNC Fräser, 40; Frank Heusel, Werkzeugvoreinsteller, 40; Andre Letsche, Geprüfter Industriemeister – Fachrichtung Elektrotechnik/ Energietechnik, 40; Andreas Leuze, Produktlinienverantwortlicher IFK-Biegen, 40; Birgit Luik, Ersatzteilsachbearbeiterin, 40; Uli Möck, CNC Erodierer, 40; Rolf Niegisch, CNC Schleifer, 40; Dieter Pelz, Industriemechaniker, 40; Petra Rów, Versand-

leiterin, 40; Phuoc Phat Thai, Servicetechniker, 40; Dietmar Trost, CNC Fräser, 40; Werner Völkle, Ersatzteildisponent, 40; Michael Bauer, staatl. geprüfter Techniker, 25; Heiko Bolz, Vorarbeiter Werkzeugvoreinstellung, 25; Christoph Börngen, Servicetechniker, 25; Konstantinos Christou, Konstrukteur Druckfedermaschinen, 25; Ulrich Dickreuter, CNC Fräser, 25; Sebastian Fauser, Servicetechniker IFK-Kettenmaschinen, 25; Witali Fichtner, CNC Schleifer, 25; Paul Frick, Betriebsratsvorsitzender, 25; Thomas Geiselhart, Versandfachkraft, 25; Bettina Geist, Konstrukteurin, 25; Peter Heiß, Mechaniker, 25; Alexander Jannotti, Teamleiter Werkzeugkonstruktion, 25; Erdogan Kaya, Industrielackierer, 25; Annika Kiefer, Leiterin Auftragsbearbeitung, 25; Bernd Krohmer, Inbetriebnahme und Servicemonteure Rohrbiegemaschinen, 25; Timo Laab, Werkzeugkonstrukteur, 25; Elke Liebenhagen, Sachbearbeiterin Auftragssteuerung, 25; Damian Polotzek, Servicetechniker, 25; Oleg Reis, CNC Fräser, 25; Frank Riehle, Segmentleiter Montage, 25; Heiko Sättele, Technischer Redakteur, 25; Patrik Schlund, Werkzeugkonstrukteur, 25; Manfred Wagner, Sachbearbeiter Wareneingang, 25; Claudia Wagner, Verantwortliche für Prozesse und Organisation im Bereich Technik, 25; David Waiblinger, Mechaniker, 25; Martin Walter, Softwareentwickler, 25; Harald Werz, Anlagenmechaniker, 25; Markus Zuber, Softwareentwickler, 25. /

## Im Ruhestand

**frankenstein präzision GmbH & Co. KG, St. Johann:** Bernd Hägele, Maschinenbediener im Bereich Honen; Martin Ruoff, Maschinenbediener im Bereich Honen.

**Hydratron GmbH, Neuffen:** Manfred Rinas, Anwendungstechniker und Überwachungsbeauftragter.

**Karl Rieker GmbH & Co. KG, Bodelshausen:** Brigitte Metzner-Riester, Project Manager.

**Knecht GmbH, Metzingen:** Werner Buck, Industriefachwirt IHK – Auftragsvorbereitung Gartenbau.

**MGH GussTec GmbH & Co. KG, Hirrlingen:** Anton Löwenstein, Giessereimechaniker.

**Zahnradfertigung Ott GmbH & Co. KG, Bodelshausen:** Jakob Engelhardt, Entgrater; Willi Göhring, Mitarbeiter in der Warenannahme/Versand; Michael Kleinmaier, ET-Fräser. /



## Ehrenurkunden-Service

Sie feiern Ihr Firmenjubiläum, ein Mitarbeiterjubiläum oder verabschieden einen Mitarbeiter in den Ruhestand? Wir haben die passenden Urkunden für Sie.

[www.ihkrt.de/ehrenurkunden](http://www.ihkrt.de/ehrenurkunden)

**Ihr Photovoltaikexperte vor Ort**

Neue Standorte  
☀️  
REUTLINGEN  
TÜBINGEN

**DIE SONNE SCHICKT DIR KEINE RECHNUNG.**

Solar-Experte | Batterie-speicher | Ihre Lösung

**Schenken Sie Trost!**

Bitte unterstützen Sie das Kinderhospiz Bethel für unheilbar kranke Kinder.

Online spenden unter  
[www.kinderhospiz-bethel.de](http://www.kinderhospiz-bethel.de)

Bethel





Leitet seit Beginn der Spielzeit 2022/2023 das  
Orchester der Württembergischen Philharmonie in  
Reutlingen: Chefdirigentin Ariane Matiakh

Chefdirigentin Ariane Matiakh

# „Die Zeit der Tyrannen ist vorbei“

Mit „Bonjour, Ariane!“ wurde die neue Chefdirigentin der Württembergischen Philharmonie Reutlingen im Sommer auf Plakaten begrüßt. Nun sind die ersten Konzerte gespielt, Ariane Matiakh ist angekommen. Im Interview spricht sie über die Beziehung zum Publikum, die Aktualität alter Musik und die Frage, was Führungskräfte von Dirigenten lernen können.

**WNA: Ihr erstes Konzert mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen (WPR) erhielt viel Lob in der regionalen Presse, Kritiker waren nahezu hingerissen. Wie wichtig ist Ihnen dieser Zuspruch?**

Matiakh: Beim Thema Kritik bin ich schon einen langen Weg gegangen. Wenn sie positiv ausfällt, ist sie natürlich sehr angenehm (lacht). Ich habe mich sehr für das Orchester gefreut, dass das erste Konzert so ein Erfolg war. Noch wichtiger ist mir persönlich aber die Verbindung zum Publikum. Die Presse begleitet uns und ist natürlich wichtig, aber ich versuche, Kritik nicht so sehr zu beachten und mich eher auf mein Gefühl zu verlassen. Vor unserem ersten Konzert hat das Orchester so hart gearbeitet und in der Woche davor wurde mir klar: Das kann nur gut werden! Unsere Musikerinnen und Musiker haben ein so hohes Level erreicht, ich war richtig stolz.

**Wie empfinden Sie das Reutlinger Publikum?**

Ich liebe das Publikum in Reutlingen. Ich finde, dass es sehr neugierig ist und viel Wissen über Musik, aber auch über Kunst und Philosophie mitbringt. Was mich fasziniert, ist dieser Durst nach Kultur. Auch wenn einzelne Musikstücke nicht bekannt sind, spüre ich eine große Offenheit. Die Leute hier haben Lust auf Musik.

”

Wichtiger als eine gute Kritik ist mir die Verbindung zum Publikum

**Sie kannten das Orchester bereits vor Ihrem Antritt als Chefdirigentin. Was zeichnet es aus?**

Das das Orchester so gut aufgestellt ist, ist das Ergebnis einer langen Politik. Man hat die Musikerinnen und Musiker gepflegt, man hat ihnen gute Arbeitsmöglichkeiten gegeben. Die Philharmonie ist toll, die Stadthalle ist toll. Wir haben ambitionierte Programme mit verschiedensten Stilen und das Orchester kann das alles spielen – mit großer Freude. Das macht einen Unterschied gegenüber anderen Orchestern und begeistert mich sehr. Ich habe meine Standards, aber ich liebe es, in unterschiedlichen Epochen und Stilen Musik zu entdecken. Es ist toll, dass das Orchester das alles mitmacht.

**Kunst und Kultur kämpfen schwer mit den Folgen der Corona-Pandemie. Das Publikum kehrt nicht wie erhofft in die Konzertsäle zurück. Haben sich die Leute schon zu sehr an das Leben in den eigenen vier Wänden gewöhnt?**

Das Publikum kommt langsam zurück, das Sinfoniekonzert im November war ausverkauft. Wir brauchen Konzerte. Es ist für uns Menschen essenziell, mit anderen Menschen zusammen zu sein und nicht nur alleine zu Hause zu sitzen. Wir sind dafür nicht gemacht. Manche haben →



## VITA

**Ariane Matiakh** wurde 1980 in Paris geboren. Von 2002 bis 2005 studierte sie Dirigieren an der Musikhochschule in Wien.

Erste Erfahrungen als Dirigentin sammelte sie als Assistentin am Orchester und an der Opéra National de Montpellier.

Es folgten weitere Engagements beim Orchestre de Paris und an Opernhäusern wie zum Beispiel am Royal Opera House in Covent Garden (London) sowie in Amsterdam, Straßburg, Oslo und Stockholm.

Zudem dirigierte sie das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, die Schwedischen Radiosinfonieorchester oder die Radiosinfonieorchester des WDR, HR und MDR.

Matiakh erhielt viele Auszeichnungen, etwa den Ehrentitel „Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres“ in Anerkennung ihrer Verdienste um das Musikleben in Frankreich.

sicher noch Angst davor, sich anzustecken – aber ich bin optimistisch, dass immer mehr Leute zurückkommen werden, je mehr Zeit vergeht.

**Die landläufige Meinung ist: Das Publikum bei klassischen Konzerten ist überaltert und gleichzeitig wird es immer kleiner. Dabei zeigen Zahlen, dass das so nicht stimmt. Hat klassische Musik ein Imageproblem?**

Leute in meinem Alter haben alle Kinder und in dieser Lebensphase ist es einfach schwierig, abends mal wegzugehen. Wenn man wenig Zeit hat, ist das klassische Konzert nicht immer die erste Wahl. Das kann ich verstehen. Umso wichtiger ist es, dass wir kluge Programme machen, die auch junge Leute anlocken – und ich sehe erfreulicherweise viele junge Leute bei unseren Konzerten.

**Was würden wir verlieren, wenn es diese Kultur des klassischen Konzerts nicht mehr gäbe?**

Sehr viel! Die Emotionen, die man während eines Live-Konzerts erlebt, die Energie im Raum, den Austausch zwischen Orchester und Publikum – das alles kann eine Aufnahme niemals abbilden. Klassische Musik ist ein Spiegel der Menschheit. Immer wieder denke ich beim Dirigieren: Das Stück ist total aktuell. Vor Kurzem habe ich die zweite Sibelius-Sinfonie dirigiert, die vor über hundert Jahren komponiert wurde. Darin geht es darum, wie Finnland gegen den Druck Russlands um seine Identität kämpft. Und wenn ich sehe, was in der Welt derzeit passiert, dann kann Musik aus der Vergangenheit kaum aktueller sein.

**Das Orchester der WPR hat neue interaktive Formate ge-**

**startet. Bei „Mittendrin“ kann das Publikum an Proben teilnehmen, mit „Mein erstes Mal“ sollen neue Fans für die klassische Musik gewonnen werden. Wie erleben Sie und die Musikerinnen und Musiker diese Veranstaltungen?**

Ganz neu bei den interaktiven Formaten ist, dass das Publikum zwischen dem Orchester und mir sitzt. Beim Dirigieren kann ich also direkt die Reaktionen des Publikums sehen und spüre es nicht nur in meinem Rücken. So können das Orchester und ich eine viel engere Beziehung zum Publikum schaffen, was wir sehr lieben. Viele Besucherinnen und Besucher haben Fragen zur Musik und die können wir dann gleich beantworten. Generell gilt: Je näher wir dem Publikum sind, desto besser wissen wir auch, was es mag und was nicht. So können wir natürlich auch unsere Programme und Konzepte besser ausarbeiten. Der nächste Schritt wäre ein Mitmach-Kon-

zert, bei dem das musizierende Publikum selbst spielt.

**Sie wollten schon im Alter von 14 Jahren Dirigentin werden. Woher kam dieser Wunsch?**

Meine Mutter war Opernsängerin, mein Vater Opernsänger. Dadurch bin ich schon sehr früh mit dieser Welt in Berührung gekommen und fand sie sehr faszinierend: Es gab die Bühne, auf der komische Dinge passieren. Besonders für eine kleine Tochter, die ihre Eltern beobachtet. Und es gab unten das sehr mysteriöse Klangorgan. Diese Vibrationen spüre ich bis heute, wenn die Musikerinnen und Musiker ihre Instrumente anstimmen. Ich habe mich in der Nähe des Orchesters schon immer sehr wohl gefühlt und das Spiel der Klänge begeistert mich bis heute. Es hat etwas Magisches, wenn ich dirigiere und die Musik höre. Für mich war daher schnell klar, dass ich nichts anderes machen wollte als diese geheimnisvolle Arbeit.

**Was muss man dafür mitbringen?**

Ich kann nur für mich sprechen. Man muss auf alle Fälle Lust auf die Menschen haben und darauf, mit ihnen zu arbeiten. Ich selbst allein kann keinen Orchesterklang erzeugen, sondern muss Vertrauen zu den Musikerinnen und Musikern aufbauen, um einen Klang zu erhalten. Als Dirigentin oder Dirigent kann man zwei oder drei Instrumente spielen und man lernt, ihren Klang zu kontrollieren. Man darf aber nicht in die Falle tappen und die Instrumente, die man selbst spielen kann, besonders genau kontrollieren. Man muss als Dirigent loslassen, damit sich die Musiker frei fühlen und harmonisch musizieren können. Man muss dabei führen, eine Richtung vorgeben, darf dem Orchester aber nichts auferlegen wie ein Tyrann.

In der vergangenen Saison dirigierte Ariane Matiakh drei Uraufführungen: ein Violinkonzert von Bryce Dessner, gespielt von Pekka Kuusisto und dem HR-Sinfonieorchester, „Les Eclairs“ von Philippe Hersant an der Opéra Comique de Paris sowie das Harfenkonzert von Sally Beamish im Rahmen der Proms in London, gemeinsam mit dem BBC Orchestra Wales und Anneleen Lenaerts



Wenn ich sehe, was derzeit in der Welt passiert, dann kann Musik aus der Vergangenheit kaum aktueller sein



Das Repertoire von Ariane Matiakh erstreckt sich von zahlreichen Opern über ein breites Spektrum an sinfonischen Werken und Balletten bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen



**Sie stehen an der Spitze eines Orchesters, zusammengesetzt aus Individualisten. Trotzdem spielen alle nach Ihrem Taktstock. Was können Führungskräfte von Dirigenten lernen?**

Was man von der Musik lernen kann: Wir müssen nicht miteinander sprechen, um zu kommunizieren. Es geht mehr darum, zu fühlen, Energie auszutauschen, Körpersprache zu lesen. Mit der Erfahrung, die ich als Dirigentin sammeln konnte, weiß ich, wie es meinem Oboisten geht, wenn ich seinen Klang höre. Man ist nicht jeden Tag die oder der Gleiche – und darauf sollte man Rücksicht nehmen. Ich bin dazu da, gute Laune mitzubringen und Lust auf die Arbeit zu vermitteln. Wie mache ich das?

**Das wollen alle wissen!**

Man braucht Flexibilität, man muss verstehen, was passiert. Man muss Lösungen finden. Es gibt Tausende Probleme, aber auch Tausende Lösungen. Man muss offen für Leute bleiben, dann hat man auch eine gute Beziehung zueinander.

**Sie sehen sich also eher als Teamplayerin denn als Diktatorin am Pult.**

Ich kann meinen Arbeitsstil nicht mit einem Wort bezeichnen und möchte es auch nicht. Die Arbeit einer Dirigentin ist vielschichtig. Ich weiß, wer ich bin, ich weiß, was ich anbiete als Mensch und als Musikerin. Aber jeder Tag ist anders, jedes Orchester ist anders. Um nicht tyrannisch zu werden, versuche ich so zu sein wie ich



Die Württembergische Philharmonie Reutlingen wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von der Reutlinger Bürgerschaft ins Leben gerufen. Das Sinfonieorchester ist international tätig und hat rund siebzig Mitglieder aus ungefähr 15 Nationen. Es bestreitet mehr als hundert Konzerte im Jahr

bin und mich nicht zu verstellen. Vor ein paar Jahren hatte man diese Möglichkeit noch nicht, besonders nicht als Frau am Pult. Dirigentinnen mussten früher hart kämpfen und eine autoritäre Rolle spielen. Das wird langsam besser. Musiker spielen viel schöner, wenn kein Tyrann am Pult steht. Viel lockerer!

**Sie haben eine Professur in Paris, leben mit ihrer Familie in Straßburg und haben in Reutlingen eine verantwortungsvolle Aufgabe. Gibt es zwei Ariane Matiakhs?**

Ich musste die Professur leider aufgeben. Es wurde mir unmöglich, die Aufgabe zu erfüllen. Den Rest mache ich mit Energie und Liebe. Liebe ist für mich der größere Motor. /

# Bekanntmachung

## Verwaltungsvorschrift zur Gefahrgutfahrerschulung

Die IHK Reutlingen wird entsprechend § 3 der Satzung „betreffend die Ausbildung der Gefahrgutfahrer/-innen“ vom 17. Mai 2018 zum 01.01.2023 neue Kurspläne als Verwaltungsvorschrift erlassen.

Interessenten können die Verwaltungsvorschrift beim IHK-Gefahrgutbüro der IHKs Bodensee-Oberschwaben, Reutlingen und Schwarzwald-Baar-Heuberg anfordern oder auf der Homepage [www.ggb.ihk.net](http://www.ggb.ihk.net) downloaden.

Fragen zum Thema beantwortet:  
Klaus Hill, Fachberater Gefahrgut  
Telefon: 07121 201-326  
E-Mail: [hill@reutlingen.ihk.de](mailto:hill@reutlingen.ihk.de)



Sie können  
das Blatt  
**wenden.**

  
**caritas international**  
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

**Spenden unter:**  
[caritas-international.de](http://caritas-international.de)

**100 Jahre**  
grenzenlose  
Nächstenliebe

  
DZI  
Spenden-Siegel

Spendenkonto: DE88 6602 0500 0202 0202 02

## Die IHK sucht Verstärkung

Die IHK Reutlingen steuert als Interessenvertretung von Unternehmen wichtige Impulse für den Erfolg und das Wachstum der regionalen Wirtschaft. Sie ist zentrales Bindeglied zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Sie informiert bei Fragen des unternehmerischen Alltags, hilft beim Einstieg ins internationale Geschäft und besetzt heute die Themen von morgen.

Werden Sie Teil der IHK Reutlingen und setzen auch Sie sich für unsere rund 42.000 Mitgliedsunternehmen ein. Die Weiterbildung im Rahmen vielseitiger Projekte und eine breite Auswahl an Bildungsmöglichkeiten helfen Ihnen, Ihr Potenzial voll auszuschöpfen.



### **IT-Mitarbeiter (m/w/d) Support, Helpdesk, Projekte**

[www.ihkrt.de/karriere-it-mitarbeiter](http://www.ihkrt.de/karriere-it-mitarbeiter)

### **Leitung (m/w/d) Veranstaltungsmanagement**

[www.ihkrt.de/karriere-veranstaltungsmanagement](http://www.ihkrt.de/karriere-veranstaltungsmanagement)

### **Mediaberater (m/w/d)**

[www.ihkrt.de/karriere-mediaberater](http://www.ihkrt.de/karriere-mediaberater)

### **Mitarbeiter Beitrag (m/w/d) im Team Mitgliedermanagement**

[www.ihkrt.de/karriere-mitarbeiter-beitrag](http://www.ihkrt.de/karriere-mitarbeiter-beitrag)

### **Projektmanager (m/w/d) Bildung, Hochschulpolitik und Fachkräftesicherung**

[www.ihkrt.de/karriere-projektmanager-bildung](http://www.ihkrt.de/karriere-projektmanager-bildung)

### **Projektmanager (m/w/d) „Digital-Dozenten-Akademie“**

[www.ihkrt.de/karriere-projektmanager-dda](http://www.ihkrt.de/karriere-projektmanager-dda)

### **Video-Redakteur (m/w/d)**

[www.ihkrt.de/karriere-video-redakteur](http://www.ihkrt.de/karriere-video-redakteur)



Weitere Stellenanzeigen der IHK  
[www.ihkrt.de/karriere](http://www.ihkrt.de/karriere)



 **WEISSER RING**

Wir helfen Kriminalitätsoffern.

**Damit Opfer nicht  
hilflos bleiben.**

Helfen auch Sie!



Jetzt spenden:  
[www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)

Wolfram Koch



# Inserenten dieser Ausgabe

Alphartis SE	Horb	S. 59
Bansbach GmbH	Stuttgart	S. 17
Betz Entsorgung	Ludwigsburg	S. 21
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	Berlin	S. 43
Dege Kommunikation GmbH	Reutlingen	U4
Elektro Hecht GmbH & Co. KG	Pfullingen	S. 64
Eroglu Präzisionswerkzeuge GmbH	Mössingen	S. 75
ESC GmbH	Geislingen	S. 75
Fiedler Gewerbeimmobilien GmbH	Reutlingen	S. 77
F. K. Systembau	Münsingen	S. 61
Goldbeckbau GmbH	Stuttgart	S. 23
Kehrwoche Wagner	Reutlingen	S. 40
Kugler Gabelstapler-Service GmbH	Ostrach	S. 55
Lauter Personalexperten GmbH	Reutlingen	U2
Mbärs Rohstoffhandel GmbH	Ofterdingen	S. 75
proTRONIC Computer GmbH	Bisingen	S. 12
Regatix Betriebseinrichtungen	Ilsfeld	S. 75
Regierungspräsidium Stuttgart	Stuttgart	S. 19
Ruoff Energietechnik GmbH	Riederich	S. 75
SLP Anwaltskanzlei	Reutlingen	S. 13
Solarway	Ostfildern	S. 67
TIDYservice GmbH & Co. KG	Pfullingen	S. 75
Volksbank Ermstal-Alb eG	Metzingen	S. 75
Wohlfahrt & Wohlfahrt Fliesen GmbH	Pfullingen	U3
Wolf System GmbH	Osterhofen	S. 64

## Anzeigen-Special

Kommunikation - Marketingdienstleister - Kreativagenturen - Druck - Verpackung:

Design Kanone	Tübingen	S. 51
Peak Agentur	Tübingen	S. 51

Wirtschaftsregion Reutlingen / Tübingen / Zollernalb:

HSB		S. 52
Holy AG	Metzingen	S. 53
RIDI Leuchten GmbH	Jungingen	S. 52
Ritter Energie	Dettenhausen	S. 53
RVM Versicherungsmakler	Eningen u. A.	S. 53
Schwörer Haus KG	Sigmaringen	S. 53
Sparkasse Zollernalb	Balingen	S. 52

## Beilage

Bauhaus Zollernalb

# Marktplatz

## Rohstoffhandel

**Mbärs** >Elektronikschrott  
>NE-Metalle  
>Schrott  
>Containerdienst  
**M Rohstoffhandel GmbH**  
zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb  
----- Schlattwiesen 16 - 72131 Ofterdingen -----  
www.mbaers-rohstoffhandel.de  
Telefon 0 74 73 / 378 278 - 0 Mo. - Fr. 8:00 - 12:00 Uhr  
Fax 0 74 73 / 378 278 - 9 13:00 - 17:00 Uhr  
info@mbaers-rohstoffhandel.de Sa. 8:30 - 12:30 Uhr

## Gebäudedienstleistungen

**TIDYservice**  
Saubereit zum Wohlfühlen  
www.tidyservice.de  
Blitzblank durch TIDY's Hand!

## Lagertechnik

**REGATIX** Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale  
Lagerbühnen ...  
www.regatix.com  
Tel. 07062 23902-0

## Entlackung/Entschichtung

Immer das treffende Entlackungs-Konzept  
**ESC**  
MEHR ALS NUR ENTLACKEN  
Daimlerstraße 11 • D-72391 Göttingen  
Tel. +49 531 29020-0 • info@esc-system.de  
www.esc-system.de  
• Entlackungsanlagen  
• Entlackungsmittel  
• Lohnentlackung  
• Kreislaufwirtschaft

**Anzeigen-Hotline**  
0 71 23 - 93 91 14

## Erneuerbare Energiesysteme

**RUOFF**  
Neue Energie  
Ihr Spezialist in der Region für:  
☀ Photovoltaik  
🔥 Heizung, BHKW  
🛠 Service  
RUOFF Energietechnik GmbH  
Rudolf-Diesel-Straße 5 - 72585 Riederich  
Telefon 07123/934190 - info@ruoff-solar.de  
www.ruoff-solar.de

## Präzisionswerkzeuge

**ERUGLU** www.eroglu.de  
Präzisionswerkzeuge  
HI-TECH Produkte  
direkt vom Hersteller - Winkelköpfe  
Angetriebene Werkzeuge - Werkzeughalter

## Immobilien

**Zu vermieten:**  
2 Büroflächen mit je ca. 91 m<sup>2</sup> und ca. 105 m<sup>2</sup>, getrennt oder einzeln nutzbar, 72581 Dettingen Zentrum.  
EA-V v. 30.10.2018, 106,3 kWh/(m<sup>2</sup>-a), Gas-ZH, Energieträger Gas, EEK: D, Bj. Wärmeerz. 2005  
Bei Interesse oder für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Herrn Dirk Maier Telefon 07123/163-318 oder besuchen Sie unsere Homepage.  
**Volksbank Ermstal-Alb eG**

Eine Anzeige in dieser Größe kostet  
**EUR 75,- + MwSt.**  
Die Überschriftzeile Ihrer Wahl ist kostenlos.



Die IHK-Börsen im Web  
www.ihkrt.de/boersen



IHK-Börsen

## Kontakte knüpfen

Die IHK Reutlingen bietet mit ihren Partnerorganisationen vielfältige Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen. Über die IHK-Börsen kann sich jedes Unternehmen regional und überregional über Angebote und Gesuche informieren und auch selbst Inserate veröffentlichen. Hier finden Sie die aktuelle Übersicht.

### Gewerbeflächen

In der Gewerbeflächenbörse können Gründer passende Räume für das geplante Geschäft finden. Sie ist eine Plattform für Unternehmen und Existenzgründer, auf der freie Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien jeder Art angeboten und gesucht werden können (etwa gastronomische Objekte, Hallen, Geschäftshäuser, Ladenlokale, Büroflächen ...).

### ANGEBOT

#### Gewerbegrundstück im Herzen von Reutlingen zur langfristigen Vermietung

2.300 m<sup>2</sup> Gewerbegrundstück in Top-Lage im Herzen von Reutlingen ab sofort zur langfristigen Vermietung verfügbar. Das Grundstück befindet sich 1,2 km nördlich des Innenstadtzentrums, ist voll erschlossen und 900 m vom Hauptbahnhof Reutlingen entfernt. Die Liegenschaft wird von uns ganz nach Ihren Vorstellungen bebaut und entwickelt, sodass sie voll auf die Bedürfnisse Ihres Gewerbes zugeschnitten ist. Das Grundstück befindet sich auf einem über 2 ha großen Gewerbepark, auf welchem unter anderem Einzelhandels- und Büroflächen angesiedelt sind. Bei Expansionsbedarf besteht angrenzend weiteres Flächenpotenzial. Standort: Sondelfinger Straße 17, 72760 Reutlingen. Info: angelika.eberle@danzer-driessen.com  
GF-A-1286-2022-168

**Ansprechpartnerin:** Jennifer Muffler, 07121 201-129, muffler@reutlingen.ihk.de

**Kosten:** 90 Euro (IHK-Mitglieder), 120 Euro (Nichtmitglieder)

### Kooperationen

Die Kooperationsbörse ermöglicht Unternehmen eine zeitnahe Kontaktvermittlung, zum Beispiel Kunden für ihre Dienstleistung zu finden und freie Kapazitäten anzubieten. Weiterhin dient die Kooperationsbörse der Geschäftspartnersuche, um über die gemeinschaftliche Ausübung von Unternehmensfunktionen Rationalisierungsvorteile wahrzunehmen.

### ANGEBOT

#### Hersteller von Elektromotoren, Kleingetrieben und Pumpen bietet Kooperation an

Inhabergeführtes Familienunternehmen auf der Schwäbischen Alb, Hersteller von Elektromotoren und Getrieben, auch OEM, mit großer Fertigungstiefe, 35 MA, hat aktuell verfügbare Kapazitäten und bietet Möglichkeiten der Zusammenarbeit über das gesamte Spektrum. Portfolio: Elektromotoren, Kleingetriebe, Steuergeräte, Stell-Antriebe, Ventilsteuerungen, Schlauch-(Peristaltik)-Pumpen, Membranpumpen in kleinen bis mittleren Serien. Kunden: Heizungs- und Klimatechnik, Sanitär- und Wassertechnik, Medizintechnik, Labor und Analyse, Sondermaschinen- und Anlagenbau. Konstruktion, Prototypenbau, Fertigung, auch von Spritzguss- und Stanzteilen sowie Montage im eigenen Haus.  
KO-A-1527-2022-168

**Ansprechpartnerin:** Anja Härle, 07121 201-237, haerle@reutlingen.ihk.de

**Kosten:** Der Eintrag in die Kooperationsbörse ist kostenfrei.

### Personalvermittlung

Die Börse zur Personalvermittlung bietet die Möglichkeit, Angebot und Nachfrage auf dem regionalen Arbeitsmarkt zusammenzubringen. Experten, die suchen, können sich vorstellen. Firmen, die ihrerseits Fachkräfte benötigen, können sich vorstellen.

### GESUCHE

#### Immobilienmakler/-in (m/w/d) gesucht!

Werde Teil unseres erfolgreichen Teams! Unser familiengeführtes Unternehmen wächst – auch dank der Mitarbeit unserer qualifizierten Angestellten. Deshalb suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Sie als Immobilienmakler/-in (m/w/d) in Vollzeit zur Festanstellung. Wir freuen uns auf Sie, wenn Sie engagiert, motiviert und begeistert sind, selbstständig arbeiten, offen, sympathisch und kommunikativ sind, zuverlässig sind, eine Affinität zu modernen Medien und Programmen haben und eine kaufmännische Ausbildung, idealerweise im Banken- oder Immobiliensektor, absolviert haben. Wir bieten Ihnen ein sicheres Arbeitsverhältnis in Festanstellung, leistungsgerechte Bezahlung und ein erfolgsorientiertes Provisionsmodell, Weiterbildungsmaßnahmen, regelmäßige Team-Building-Aktionen, eine Mitarbeit in einem offenen und humorvollen Team und Kaffee. Viel Kaffee. Wenn Sie sich vorstellen können, Teil unseres Teams zu werden, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung via E-Mail an: office@zicklerimmobilien.de.  
PV-A-1055-2022-168

#### Lechler sucht Mitarbeiter Vertriebsinnendienst Export (m/w/d)

Ihre Aufgaben: Ihre Hauptaufgabe ist die komplette Auftragsabwicklung mit unseren Vertriebspartnern weltweit. Dies beinhaltet das gesamte Angebotswesen, die Auftrags eingabe, die technische Beratung, die Koordination von Preisen und Lieferzeiten sowie das Erstellen von Zahlungs- und Exportdo-



kumenten. Ihr Profil: Für diese Tätigkeit benötigen Sie eine erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung. Berufserfahrung in der Exportabteilung eines Industrieunternehmens und/oder eine technische Zusatzausbildung sind von Vorteil. Idealerweise konnten Sie bereits Kenntnisse in SAP sammeln. Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift runden Ihr Profil ab. Schnell ins Gespräch kommen. Daran interessiert sein, was andere zu sagen haben. Stabilität nicht als Rückschritt verstehen. Das finden Sie gut? Dann passen wir zu Ihnen – und freuen uns auf Ihre Bewerbung. Ihre Bewerbung: Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Karriereportal mit einem Motivations schreiben und Angaben zu Ihrem möglichen Eintrittstermin und Ihrer Gehaltsvorstellung. Hier geht es zur Online-Bewerbung bei Lechler: <https://bewerbung.lechler.de/homepage/?OFFID=235511#> Ansprechpartnerin: Jasmin Bauer, Personalreferentin, Telefon +49 (0) 7123 962-155, [personal@lechler.de](mailto:personal@lechler.de)  
**PV-A-1056-2022-168**

**Ansprechpartnerin:** Stefanie Walker, 07121 201-737, [walker@reutlingen.ihk.de](mailto:walker@reutlingen.ihk.de)  
**Kosten:** 50 Euro (IHK-Mitglieder), 75 Euro (Nichtmitglieder)

## Unternehmensnachfolge

Die IHK-Unternehmensnachfolgebörse führt Unternehmer zusammen, die ihren Betrieb übergeben möchten oder eine Beteiligung bieten und Existenzgründer oder Unternehmer, die einen Betrieb zur Übernahme oder eine Beteiligung suchen.

## GESUCHE

### Nachfolger/-in für Garten- und Landschaftsbaubetrieb gesucht

Zur Übergabe eines Garten- und Landschaftsbaubetriebs mit fester Stammkundschaft, moderner Maschinenpark und festem Stamm-/Fachpersonal im Raum Tübingen/Reutlingen, Jahresumsatz 600.000 bis 800.000 Euro, suchen wir einen Nachfolger, der unsere Kundschaft mit Freude zum Beruf und an Menschen weiterführt. Wir sind seit über 30 Jahren überwiegend mit der Umgestaltung, Neuanlage und Pflege von privaten Gärten und Außenanlagen tätig. Wir bearbeiten einen breit gefächerten Themenbereich. Gewerbebetriebe und Kommunen zählen ebenso zu unserer Kundschaft. Zu unseren meisten Kunden pflegen wir eine langjährige

ge Zusammenarbeit. Der derzeitige Inhaber würde bei der Übernahme den Nachfolger, je nach Wunsch, auch gerne Einarbeiten und begleiten.

**EX-A-1548-2022-168**

### Nachfolger/-in für Lohnsteuerberatungsstelle gesucht

Zur Übergabe einer Lohnsteuerberatungsstelle mit festem, langjährigen Mandantenstamm suchen wir einen Nachfolger „Steuerfachgehilfen/Steuerfachgehilfin“, der unsere Mandanten fachlich kompetent weiter betreut. Der derzeitige Inhaber würde bei der Übernahme den Nachfolger, auf Wunsch, auch gerne einarbeiten und begleiten.

**EX-A-1550-2022-168**

### Nachfolger/-in für Lohn- und Finanzbuchhaltungsbüro gesucht

Zur Übergabe eines Lohn- und Finanzbuchhaltungsbüros mit festem, langjährigen Mandantenstamm suchen wir einen Nachfolger, der unsere Mandanten fachlich kompetent weiter betreut. Der derzeitige Inhaber würde bei der Übernahme den Nachfolger, auf Wunsch, auch gerne einarbeiten und begleiten.

**EX-A-1551-2022-168**

### Produktionsbetrieb (Metallbearbeitung, CNC-Fertigung) im Landkreis Reutlingen sucht Nachfolger

Wir sind ein inhabergeführter Produktionsbetrieb mit langjährigen Kundenbeziehungen und guter Auftragslage. Unsere Produktion hat sich auf die CNC-Fertigung spezialisiert und umfasst alles von einzelnen Arbeitsgängen bis zur Komplettteilfertigung. Unser Maschinenpark ist modern und leistungsfähig, unsere Mitarbeiter sind qualifiziert und motiviert. Unser Qualitätsmanagement ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert.

**EX-A-1553-2022**

### Spezialitäten-Manufaktur sucht Nachfolge

Unsere Manufaktur ist seit mehr als 12 Jahren erfolgreich am Markt und hat sich mit einer eigenen Marke regional und überregional gut positioniert. Wir haben uns mit unserem Produktsortiment auf ausgefallene regionale und internationale Köstlichkeiten spezialisiert. Das Portfolio umfasst ausschließlich vegetarische und vegane Spezialitäten. Eine treue Stammkundschaft, die wir auch über die langjährige Teilnahme an regionalen Märkten gewinnen konnten, liebt unsere natürlichen Produkte. Die Produkte sind mit eigenen Produkttiteln am Markt bestens bekannt und können sowohl direkt im Shop der Manufaktur als auch im eigenen Online-Shop

erworben werden. Der Online-Shop ist professionell aufgesetzt und gewartet. Die bisher entwickelten Rezepturen und Produktlinien sowie die Produktionskapazitäten bieten weiteres Potenzial zum Ausbau. Unsere Produkte und eigenen Rezepturen wurden über die Jahre weiterentwickelt und werden in unserer hauseigenen Manufaktur hergestellt. Die Produktion ist schlank aufgestellt und erfolgt noch ohne großen Personalstamm. Es werden alle Rohstofflieferanten sowie den Rezepturen übergeben. Die vorhandenen Produktionsmaschinen und -geräte können übernommen werden. Aus Altersgründen möchten die Inhaber ihre mit Herzblut aufgebaute Manufaktur in gute Hände abgeben, die Lust auf die Herstellung und den Vertrieb feine Köstlichkeiten haben. Selbstverständlich stehen die Inhaber den Nachfolgern für eine Einarbeitung und für einen reibungslosen und fließenden Übergang zur Verfügung. Der Zeitrahmen kann individuell festgelegt werden.

**EX-A-1554-2022-168**

**Ansprechpartnerin:** Anja Härle, 07121 201-237, [haerle@reutlingen.ihk.de](mailto:haerle@reutlingen.ihk.de)  
**Kosten:** 100 Euro (IHK-Mitglieder), 120 Euro (Nichtmitglieder)

## Gewerbliche Immobilien – Verkäufe – Vermietungen

GEWERBERÄUME?  
HIER!

T: 07121 268670

objekte@fiedlergewerbeimmo.de  
www.fiedlergewerbeimmo.de

f FIEDLER  
GEWERBEIMMOBILIEN GMBH



Martina Bandte, Karl Conzelmann GmbH & Co. KG



Alexander Korn (links), Korn Recycling GmbH, und Wolfgang Grupp jun., Trigema Inh. W. Grupp e. K.



Majk Bítzer (links), Wohnraumbitzer, und Dr. Raphael Ptack, SGP Finanzwerk GmbH



Die Landtagsabgeordneten Cindy Holmberg und Thomas Poreski, beide Bündnis 90/Die Grünen

## IHK-Herbstempfang Deutliche Worte

Die hochkarätig besetzte Talkrunde beim IHK-Herbstempfang in Burladingen wurde deutlich: Die aktuelle Situation der Energieversorgung, die hohen Energiepreise, fehlende Fachkräfte und das Übermaß an bürokratischen Vorschriften sind derzeit die größten Herausforderungen für die Wirtschaft im Zollernalbkreis. Auf dem Podium diskutierten Martina Bandte, Präsidentin des Branchenverbands Gesamtmasche, IHK-Präsident Christian O. Erbe, IHK-Vizepräsident Dr. Thomas Lindner sowie Günter-Martin Pauli, Landrat des Zollernalbkreises. /



Doris Riesterer, Autohaus Riesterer GmbH, mit Bettina und Wolf-Dieter Dengler, Autohaus Dengler GmbH & Co. KG (von links)



Davide Licht, Bürgermeister der Stadt Burladingen



Barbara Fassnacht, Autohaus Räthel GmbH

## KÖPFE

**Dr. Thomas Lindner**, Aufsichtsratsvorsitzender der Groz-Beckert KG, wurde mit dem „Preis Deutscher Maschinenbau“ ausgezeichnet. In seiner Dankesrede sagte er: „Den Preis erhält man in gewisser Weise für sein Lebenswerk. Doch Sie dürfen gewiss sein: Das war noch nicht alles von mir.“ /



Radsport-Olympiasiegerin **Franziska Brauße** aus Eningen unter Achalm ist neue Markenbotschafterin der Berghof-Gruppe. Die Bahnradfahrerin verkörpert perfekt den Firmen-Spirit, teilte das Eninger Automationsunternehmen mit. /







Janina Schulz, Melanie Kessler und Alexander Kessler, LKU Kessler GmbH & Co. KG (von links)



Götz Martinek (links), Sodge IT GmbH, und Armin Wißmann, Deutsche Bank Albstadt

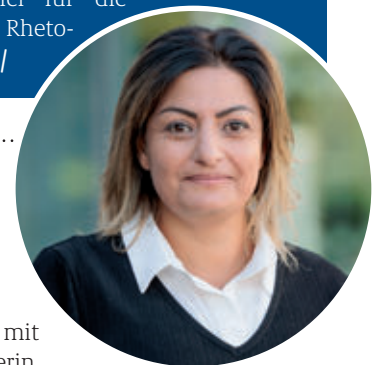
Maximilian Kuster (links), Labexchange Service GmbH, und Berthold Barth, Barth Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG



Kabarettistin, Schauspielerin, Sängerin – und Preisträgerin: Maren Kroymann

### Rede des Jahres Schauspielerin gegen Sexismus

Das Seminar für Allgemeine Rhetorik der Universität Tübingen hat die Schauspielerin, Kabarettistin und Sängerin Maren Kroymann mit der Auszeichnung „Rede des Jahres 2021“ gewürdigt. Prämiert wurde sie für ihre Rede bei der Verleihung des Deutschen Comedy-Preises im Oktober 2021, bei der sie den Ehrenpreis für ihr Lebenswerk entgegennahm. Dabei hatte Kroymann über Sexismus in der Fernsehbranche und eigene Erfahrungen mit Diskriminierung gesprochen. In der Laudatio hieß es, Kroymanns Rede könne als eine kraftvolle Demonstration von Solidarität mit der deutschen #Metoo-Bewegung und als herausragendes Beispiel für die Wirkungsmacht von Rhetorik gesehen werden. /



Die Archäologin und Paläoanthropologin **Dr. Sireen El Zaatari** von der Universität Tübingen wurde gemeinsam mit der Wirtschaftswissenschaftlerin Dr. Katrin Schmelz von der Universität Konstanz mit dem diesjährigen Preis für mutige Wissenschaft des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. El Zaatari, die zu Kriegszeiten im Libanon aufwuchs, hatte auf ihrem Weg in die Wissenschaft zahlreiche Hürden zu überwinden. /



Ein Mössinger bei „Madame Tussauds“: Der Comedian **Teddy Teclebrhan** enthüllte kürzlich seine eigene Wachsfigur im Berliner Wachsfigurenkabinett. „Zuerst dachte ich: Vielleicht haben die den Falschen gefragt“, sagte der echte Teclebrhan (im Foto links). „Aber es ist crazy, jetzt neben einer Wachsfigur von mir stehen zu können.“ /

Fotos: Madame Tussauds/Aljoscha Laschgar, MWK/BW/Jan Poterite, Regina Schmecken



Das ist los in der Region

## Eine tolle Kombination

Die Kulturszene lässt Fußball, Glühwein und Fernbedienung links liegen.



### Konzerte

Für ein neues Hörerlebnis sorgen. Das hat sich der fabelhafte israelische Saitenvirtuose und Dirigent Alon Sarel zur Aufgabe gemacht. Grenzgängerisch, aber nicht zu sehr. In Hechingen präsentiert er sein neues Album „Plucked Bach“ – auf Mandoline, Erzlaute, Barockgitarre und Oud. Zwei Tage später zeigt er mit dem Kammerorchester Balingen, was man auf der Mandoline aus Haydn herausholen kann. /

**02.12.2022, 19 Uhr**  
Villa Eugenia,  
Hechingen

**04.12.2022, 11 Uhr**  
Stadhalle Balingen



### Ausstellung

„Kaufen Shoppen Klicken“: Das Motto dieser Ausstellung passt punktgenau zur Saison. Untersucht wird das Phänomen Einkaufen, ab 1950 und im Wandel der Zeit, besonders in Reutlingen. Die Älteren dürfen sich erinnern, die Jüngeren erkennen, dass der Einzelhandel nicht totzukriegen ist. Ein Lehrstück über die Stadt, die Wirtschaft, den heißen Scheiß von gestern und die Kauflust an sich. /

**bis 10.04.2023**  
Heimatmuseum  
Reutlingen

### Markt

Naschkatzen-Alarm: Die Chocolart, Deutschlands größtes Schokoladen-Event, ist wieder zurück. Mehr als 60 internationale Chocolatiers warten mit süßen Spezereien auf. Vor Corona platzte die Stadt dabei aus allen Nähten, waren Gastronomen schon im Voraus ausgebucht. So wird's auch heuer sein. Trotz Fußball und Rezession. Schoki ist schließlich immer noch das günstigste aller hochwertigen Genussmittel. Augen zu, Mund auf. /

**bis 04.12.2022,**  
Altstadt Tübingen



### Comedy

Wozu Stand-up-Comedy, wenn man auch beim Fläzen Sprüche klopfen kann? Rolf Miller kann. Und wie. Breitbeinig, hinterfotzig, in Odenwäldisch. Seit knapp dreißig Jahren dreht der Comedian Worte, bricht Gedanken in Halbsätzen ab, wechselt das Thema, spricht alles an und nichts. Eine glorreiche Parodie des Halbwissens. Dass er seine Programme nur aufwärmt, täuscht. Alles scheint wie immer – und bleibt genauso anders. /

**10.12.2022, 20 Uhr**  
Kino Waldhorn, Rottenburg

## Show

Die Zwanzigerjahre sind schon seit einer Weile hip. Mit der Serie „Babylon Berlin“ wurde noch einmal eine neue Stufe gezündet. Die Sängerin Evi Niessner, in diesem Genre absoluter Kult, hat mit Tänzern der Serie eine einzigartige Musik-Revue kreiert. „Glanz auf dem Vulkan“ heißt sie – und der Name ist Programm. Hemmungslose Feierkultur, rauschhaftes Theater und der Kater von morgen. Der passende Start ins neue Jahr. /



**19.01.2023, 19.30 Uhr**  
**Stadthalle Balingen**



## Ausstellung

Was haben Duchamps, Giacometti und Cindy Sherman gemeinsam? Sie haben/hatten Geschwister. Nicht immer sind die Beziehungen zu ihnen freundlich – aber sie prägen. Die Kunsthalle Tübingen hat nun erstmals diese Beziehung zum Thema einer Ausstellung gemacht: „Sister & Brothers: 500 Jahre Geschwister in der Kunst“. Rund hundert Werke, darunter Leihgaben der Londoner Tate, zeigen, was Brüder und Schwestern seit jeher umtreibt. /

**bis 16.04.2023**  
**Kunsthalle Tübingen**

## Impressum

WNA | Wirtschaft Neckar-Alb  
 Das Wirtschaftsmagazin für  
 Reutlingen, Tübingen, Zollernalb

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Reutlingen  
 Hindenburgstraße 54  
 72762 Reutlingen  
 Telefon: 07121 2010  
 E-Mail: info@reutlingen.ihk.de  
 Internet: www.reutlingen.ihk.de

### Redaktion und Gestaltung

Christoph Heise (verantwortlich)  
 07121 201-174, heise@reutlingen.ihk.de  
 Katharina Kreß  
 07121 201-258, kress@reutlingen.ihk.de  
 Christian Rohm  
 07121 201-284, rohm@reutlingen.ihk.de

### Redaktionelle Mitarbeit

Leonie Bihler, Daniele Martella, Johannes Müller, Katrin Schelling, Patrick Schlipf, Nina Schmidt, Alexander Wiemer-van Veen, Lektorat: Dr. Birgit Bressa

### Leserbriefe

Die Redaktion freut sich über Leserbriefzusendungen per E-Mail an presse@reutlingen.ihk.de.

### Verlag und Gesamtherstellung

Leibfarth + Schwarz / logo Print GmbH  
 72555 Metzingen  
 Telefon: 07123 9391-14  
 E-Mail: rohrmann-leibfarth@logoprint-net.com  
 Internet: www.logoprint-net.com

### Anzeigen

Susanne Rohrmann-Leibfarth  
 Telefon: 07123 9391-14  
 E-Mail: rohrmann-leibfarth@logoprint-net.com

### Layoutkonzept

neunpunktzwei Werbeagentur GmbH  
 Bahnhofstraße 26, 72138 Kirchentellinsfurt  
 Telefon: 07121 680570  
 E-Mail: info@neunpunktzwei.de  
 Internet: www.neunpunktzwei.de

### Bezug und Abonnement

„WNA | Wirtschaft Neckar-Alb“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Reutlingen und erscheint sechsmal im Jahr mit einer Druckauflage von 19.000 Exemplaren am ersten Arbeitstag jedes geraden Monats. IHK-Zugehörige erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren. Im Verkauf kostet das Jahresabonnement 40 Euro inkl. Porto und kann bei Stefanie Walker, E-Mail: walker@reutlingen.ihk.de, bestellt werden.

### Haftung und Urheberrecht

Der Inhalt des Hefes wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen jedoch keine Haftung für mögliche Fehler. Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung der Herausgeber.



**Benjamin Wagner**  
Inhaber Buchkaffee Vividus e. K.,  
Tübingen

„Connemara“  
von Nicolas Mathieu,  
Hanser Berlin, 432  
Seiten, 26 Euro. ISBN:  
978-3-446-27377-1



**Buch-Tipp**

## Amour fou für die Länge eines Liedes

An dieser Stelle verraten Buchhändlerinnen und Buchhändler aus der Region ihre persönlichen Leseempfehlungen. Diesmal: Benjamin Wagner vom Buchkaffee Vividus in Tübingen.

Hélène und Christophe – in den Achtzigerjahren im Frankreich auf dem Land geboren, in den Neunzigern groß geworden und in den Nullerjahren auseinandergeschieden – begegnen sich mit Anfang 40 wieder. Sie als erfolgreiche und ehrgeizige Unternehmensberaterin nach ihrem ersten Burn-out, er als Vertriebsmitarbeiter und ehemaliger Lokalmatador der örtlichen Eishockeymannschaft.

Geschickt entspinnt der 1978 geborene Schriftsteller Nicolas Mathieu in seinem vierten Roman die Biografien zweier

Menschen, die unterschiedlicher kaum sein könnten. In teils wuchtigen Bildern vermengen sich Geschlechter, sozialer Status und die nüchterne Gewissheit, sein halbes Leben schon hinter sich zu haben. Die Amour fou kann trotz ihrer Leidenschaft die begonnenen Lebensentwürfe nicht verdecken, wieder und wieder werden Hélène und Christophe von der Macht und dem Rhythmus des Alltags eingeholt. Und so entsteht ein prägnantes Gemälde vom gegenseitigen Aufprall persönlicher Bildungsbiografien und lebensweltlicher Prägungen. Selbst das titelgebende Lied „Connemara“ von Michel Sardou – in Frankreich ein beliebter Höhepunkt auf diversen Festen – kann die beiden mit seinem klaren Takt nur eben für die Länge eines Liedes beieinander halten. /



Vorschau: „WNA | Wirtschaft Neckar-Alb“  
im Februar und März 2023

## Betriebe in der (Energie-)Krise

Der Start ins neue Jahr könnte ein Fehlstart werden: Die Energiekrise setzt den heimischen Betrieben zu, neben Strom und Gas werden auch viele andere Güter immer teurer. WNA fängt die Lage der regionalen Wirtschaft ein und berichtet über Firmen, die jetzt umsatteln und energetisch auf neuen Pfaden unterwegs sind. Bis dahin wünscht die WNA-Redaktion allen Leserinnen und Lesern erholsame Feiertage!



# Fliesen-Meisterbetrieb



Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit den aktuellen Fliesentrends

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-12.30 Uhr und 14.00-17.00 Uhr | Termin nach Vereinbarung

Hinterer Spielbach 4 | 72793 Pfullingen | Tel. 07121-71082 | [info@fliesen-wohlfahrt.de](mailto:info@fliesen-wohlfahrt.de)



Fliesen | Platten | Natursteine | Glasbausteine | Estriche | Sanierungen/Reparaturen  
Alten- und behindertengerechte Umbauten | Balkon- und Terrassenbau | Bautrocknung

**Besichtigen Sie die neuesten Kollektionen für den  
Innen- und Außenbereich – auch Terrassen – in unserer Ausstellung!**

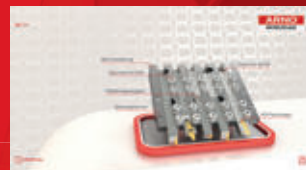
Vorher

Nachher

# Mehr Wirkung und Erfolg im Vertrieb?



Unsere Sales-Apps bieten Ihnen vollständigen Zugriff auf Ihr Portfolio und moderne Wissensvermittlung im Kundengespräch.



Sales-Apps und 3D-Showrooms aus unserer Agentur helfen Ihnen beim individuellen Verkaufsgespräch, auf Messeständen und in Konferenzen, bei Schulungen und in Ausbildungszentren.

Mehr Informationen



dege.kommunikation gmbh

Agentur für Design und digitale Medien  
Kaiserstraße 77 | 72764 Reutlingen  
07121 - 24140-0 | dege-komm.de